

www.alpenverein-schwaben.de

Schwaben Alpin

ZEITSCHRIFT DER SEKTION SCHWABEN DES DAV

2/2015



Begeistert angenommen:
Bouldern in der Kletterhalle



Hinein in die Silvretta:
Sektionstag auf der Jam



Steil, schön, interessant:
Calwer biken in Südtirol

WEIL ICH LIEBER
AM ABGRUND STEHE
ALS IN DER SCHLANGE.

bergzeit.de

Mit **bergzeit.de** online schneller einkaufen und länger draußen sein.
Denn da draußen ist Deine Welt.

bergzeit.de – Dein Outdoor Shop



Schwaben Alpin
EDITORIAL



*Sehr geehrte Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,*

viel passiert in den letzten Monaten. Der Bergsport boomt wie nie zuvor, demzufolge häufen sich auch die Meldungen über neue herausragende Ereignisse. Dabei spreizt sich auch die Schere zwischen teilweise absurd gefährlichen Solobegiehungen und für den „Normalbergsteiger“ verwertbaren Informationen. Irgendwo dazwischen bewegen sich herausragende Ereignisse wie die erfolgreiche freie Begehung der Dawn Wall am El Capitan, vermutlich eine der größten alpinistischen Leistungen des Jahrhunderts.

Auch innerhalb unserer Sektion herrscht kein Stillstand und so tragen einige Ereignisse und Veränderungen dazu bei, das Angebot für uns alle weiter zu verbessern und die Sektion für die Zukunft zu rüsten. Dazu gehört, dass wir mit der Kletter-

Neue Horizonte

halle in Aalen inzwischen ein etabliertes neues Zentrum für die begeisterten Klettersportler haben. Parallel dazu bietet die Erweiterung des Kletterzentrums Stuttgart inzwischen ein überzeugendes Angebot für alle Boulderer und erfreut sich großer Beliebtheit.

Ihre Leistungsfähigkeit kann die neue Boulderhalle beim diesjährigen Mammutwettkampf am 23./24. April unter Beweis stellen, wenn erstmals in Baden-Württemberg ein Kletterwettkampf im Overall-Modus ausgerichtet wird. Dabei finden innerhalb von knapp zwei Tagen drei komplette Wettkämpfe in den Disziplinen Lead, Speed und Bouldern statt, aus denen dann am Ende noch der in Summe erfolgreichste Athlet als Overall Sieger gekürt wird. Solche Wettkampfformate bereichern den Sport und helfen, den Horizont zu erweitern und die für die Sportentwicklung richtigen Weichen zu stellen.

Auch in der Organisation unserer Sektion tut sich einiges, besonders zu erwähnen ist vielleicht, dass wir uns um einen Architekten verstärkt haben, der uns bei Bedarf zur Seite steht und uns hilft, die große Aufgabe der Betreuung von zehn Hütten effizient und mit dem nötigen fachlichen Weitblick durchzuführen. Dadurch ergeben sich auch hier neue Möglichkeiten, die Zukunft unserer Hütten zu sichern.

Als Umweltschutzverein ist der DAV dem Erhalt und Schutz unserer Natur verpflichtet, lokal und global. Der Blick auf die jüngsten Entwicklungen eröffnet auch hier neue Perspektiven. Diesmal leider keinesfalls im positiven Sinne. Der letzte Herbst war beispielsweise in Österreich der wärmste Herbst seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die Klimaerwärmung schreitet fort und die internationalen Bemühungen der Politik kommen nicht richtig in Gang. Was bleibt, ist einfach und naheliegend: Es ist die Aufgabe jedes Einzelnen von uns, aktiv zum Erhalt unserer Umwelt beizutragen. Warum? Weil es nur so funktioniert.

Blicken wir nach vorne. Vor uns liegt ein Sommer mit hoffentlich besserem Bergwetter als im vergangenen Jahr. Und ich wünsche ihnen allen eine gute Zeit und viele persönliche neue Horizonte. Im Laufe der Jahre habe ich gelernt, dass es die überall

zu entdecken gibt, im Großen und im Kleinen. Und manche beeinflussen unser Leben. Für mich ist es mein kleiner Sohn, der mir zeigt, wie man sich über eine Blumenwiese freut. Welche Ereignisse von Bedeutung sind, bleibt wohl eine sehr subjektive Entscheidung.

Einen schönen Frühling und einen unfallfreien Start in die Bergsaison wünscht Ihnen

f. b. t.

FRANK BOETTIGER
VORSITZENDER



IMPRESSUM

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 91. Jahrgang. Nr. 2/2015

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Telefon: 0711 769636-6
Fax: 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, E-Mail: buck.reisenwandern@googlemail.com; Hubert Blana (Stuttgarter Gruppen/Bezirksgruppen), E-Mail: hblana@arcor.de;
Dieter Buck (Touren/Natur und Umwelt/Themen);
Erwin Abler M.A. (Sektion intern, Hütten); Ralf Paucke (Programme), E-Mail: ralf_paucke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:

Anzeigenleitung (verantwortlich): Erwin Abler M.A.
AlpinZentrum der Sektion Schwaben
Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel.: 0711 621803
E-Mail: wais@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 11. 2012
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Hans-Jürgen Trinkner, Stuttgart

Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner,
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart

Reproduktionen: D\|S Lenhard, Stuttgart

Druck: Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

Auflage: 19 000 Expl.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Von Wien nach Nizza**

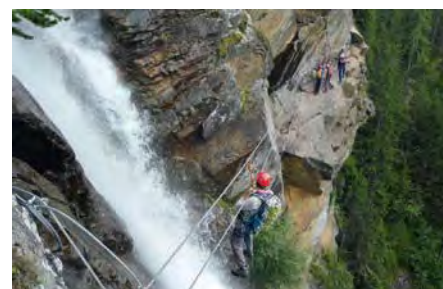
14

führt eine Sektionsunternehmung von 2015 bis ins Jubiläumsjahr 2019. Michael Klebsattel erwanderte die erste Etappe im Hochschwab.

**Der Jamtalferner**

22

schmolz dramatisch: seit 1850 um mehr als die Hälfte! Andrea Fischer stellte einen Forschungsbericht zur Verfügung.

**Klettersteige im Ötztal**

37

begeisterten die Teilnehmer an einem unserer Kurse. Pit Liebendörfer berichtet darüber.

Wichtig:

Das AlpinZentrum bleibt am 15. Mai und 5. Juni geschlossen und ist am 20.5. (DEE-AOK-Lauf) voraussichtlich nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar!

Editorial	3
Impressum	3

SCHWABEN AKTUELL

Berichtenswertes aus dem Vorstand	5
Unsere Verstorbenen	5
Mehr Raum für's Bouldern	6
Hütten und Rundwege	8
Einladung zum Sektionstag	9
Jamtalhütte: Kulinarischer Jakobsweg 2015	10
Sektion Schwaben auf der CMT	10
Kursprogramm der Sektion 2015	12
Von Wien nach Nizza	14

TOUREN

Durch den Hochschwab	16
Im Zillertal ist es schön ...	18

THEMA

Der Jamtalferner als Klimazeiger	22
Das Portal alpenvereinaktiv.com	24

NATUR UND UMWELT

Meister der Täuschung: der Frauenschuh	26
Der Felssturz am Wielandstein	27
Tief-Blicke	28

KINDER UND JUGEND

Klettern mit Ausblick – Ausfahrt nach Arco	32
Klettern – was ist das eigentlich?	34

AUS UNSEREN KURSEN

Alpiner Basiskurs im Stubaital	36
Talnahe Klettersteige im Ötztal	37

GRUPPEN

Berichte	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	38
Programm 2015	
Stuttgarter Gruppen / Bezirksgruppen	46
Eine von uns – Renate Ludwig	59

SERVICE

AlpinZentrum / Kletterzentrum Stuttgart	60
Aufnahmeantrag	61
Unsere Hütten und Häuser	64
Neues vom Medienmarkt	66

Zum Titelbild: Jugend Aalen am Gardasee: Schöne Klettertage in Arco. Foto: Julia Aliaga del Pozo.

Bitte senden Sie Ihre **Beiträge** auf Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion.

Digitale Bilddaten bitte als JPEG in **maximaler Bildbreite / Qualität !!!** Fotoabzüge nur nach Rücksprache (historische Aufnahmen), besser Negative oder Dias.

Redaktionsschluss für die Ausgabe:

3/2015: 30. April 2015

4/2015: 30. Juli 2015

1/2016: 30. Oktober 2015

2/2016: 30. Januar 2016

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Was uns bewegt – Berichtenswertes aus dem Vorstand

Johann Wolfgang von Goethe hat einmal gesagt: „Jede Lösung eines Problems ist ein neues Problem.“ Folgerichtig wird die Liste der anstehenden Aufgaben niemals kürzer.

Ich will gerne wie an dieser Stelle üblich von den Aufgaben berichten, die aktuell anstehen und bearbeitet werden. Beginnen will ich mit einem kleinen Nachtrag zu einem Thema aus dem letzten Heft. Die Bouldererweiterung im Kletterzentrum Stuttgart wurde Mitte Januar eingeweiht und erfreut sich seither großer Beliebtheit.

Die aktuell anstehenden Aufgaben liegen in erster Linie im Bereich Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Hütten und Verwaltung. Eine wichtige Veränderung wird die umfangreiche Überarbeitung der Präsentation unseres Touren- und Ausbildungsangebots sein. Die Sektion wird künftig alle Angebote in übersichtlicherer Form präsentieren. Vor allem unser Ausbildungsreferent Michael Klebsattel und aus dem Vorstand Klaus Berghold haben hier groß-

artige Arbeit geleistet, die die Angebote aller Bezirksgruppen und die zentralen Kurs- und Tourenangebote in neuem Glanz erscheinen lassen.

Ein Dauerthema sind nach wie vor die Hütten und Kletterhallen der Sektion. Hier gibt es Neuigkeiten aus der BG Aalen. Die im November eingeweihte Kletterhalle wird gut besucht und so war es konsequent, sich über das Betreiberkonzept Gedanken zu machen. Hier hat die Bezirksgruppe tolle Arbeit geleistet, um die Öffnungszeiten für Besucher attraktiver zu gestalten und das Bewirtungsangebot auszubauen. Mehr dazu im kommenden Heft.

Die mittlerweile beachtliche Anzahl von Gebäuden, die die Sektion unterhält, erfordern neue Wege in der Überwachung des Bauzustands und der Planung anstehender Maßnahmen. Als Ergebnis der Ausschreibung aus dem vergangenen Herbst haben wir mittlerweile Verstärkung gefunden durch einen Architekten, der uns künftig zur Seite steht und mithilft, eine baufachlich solide Betreuung aller Gebäude zu gewährleisten.

Kommen wir zur Öffentlichkeitsarbeit. Unser Internetauftritt besteht in der derzeitigen Form nun auch schon wieder ein paar Jahre, so dass es an der Zeit ist, das Erscheinungsbild und die angebotenen Inhalte auf den neuesten Stand zu bringen, um die Informationen den Besuchern in übersichtlicherer Form zu präsentieren. Auch die Anmeldung zu den Kursen und Touren soll verbessert werden.

Parallel dazu wurde unsere Präsenz bei Facebook eingestellt. Auslöser waren die veränderten Geschäftsbedingungen bei Facebook, die unserer Meinung nach unkalkulierbare Risiken beinhalten sowie Entwicklungen in der Nutzung. So erschien eine Einstellung unseres Auftritts bei Facebook konsequent.

Zuletzt noch eine kurze Nachricht in eigener Sache. Die aktuelle Geschäftsordnung des Vorstands ist verabschiedet und es haben sich ein paar Veränderungen in der Zuständigkeit ergeben. Siegfried Kempf, bislang schon sehr aktiv in der Betreuung und Förderung der Jamtalhütte, wird künftig im Vorstand den Bereich der Sektionshütten betreuen. Im Gegenzug übernimmt Dr. Jörg Stein die Betreuung der Bezirksgruppen. Er hat hier langjährige Erfahrung, die er gewinnbringend für alle Bezirksgruppen einsetzen wird. Die Geschäftsstelle und die EDV der Sektion werden künftig von mir betreut. Mit unserem Geschäftsführer Erwin Abler bin ich auch jetzt schon in permanentem Kontakt und das Thema EDV und digitale Medien liegt mir beruflich bedingt sowieso sehr nahe.

So viel zu den aktuellen Themen aus dem Vorstand, ich hoffe, das eine oder andere war für Sie interessant, und freue mich über Rückmeldungen zu unserer Arbeit und unseren Angeboten.

FÜR DEN VORSTAND
UND DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG
FRANK BOETTIGER,
VORSITZENDER

Unsere Verstorbenen

	Mitglied seit
Reinhard Augustin	1961
Gerold Barth	1968
Michael Baumann	1971
Bernd Beck	1976
Ernst Brand	1987
Alice Eppel	1962
Annemarie Hahn	1999
Thomas Herrmann	2012
Konrad Heusler	1957
Walter Hiller	1952
Prof. Dr. Dieter Hudelmayer	1956
Dr. Albrecht Kauffmann	1960
Jutta Knorpp	1963
Karl Lehmann	1958
Margot Martin	1963
Andreas Oberhammer	1976
Kurt Reisser	1941
Heinz Reithmeier	1962
Dr. Gerhard Rupprecht	1967
Kai Schäfer	2004
Eugen Scholl	1983
Gotthold Seibold	1947
Dieter Spemann	1945
Dr. Peter Stephan	1958
Simon van Steenkiste	2003
Gunter Vetter	1960
Heinz Wagner	1951
Fritz Walcher	1961
Helmut Walker	1976
Siegfried Weckler	1958
Dr. Eduard Wenger	1954
Gudrun Wittmann	2011
Erich Zaiser	1971
Gerhard Zeller	1988

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Walter Hiller verstorben

Walter Hiller, von 1955 bis Anfang 1979 Pächter unseres Harprechthauses bei Schopfloch auf der Schwäbischen Alb, ist am 4. Februar 2015 im Alter von 84 Jahren verstorben. Walter war auch ein guter Bergsteiger, Kletterer und Skifahrer. In seinem Tourenbuch sind viele beachtliche Touren verzeichnet. Bei seiner gut besuchten Trauerfeier auf dem Füssener Friedhof am 9. Februar war die Sektion durch den früheren Vorsitzenden Dr. Wilhelm Schloz, den langjährigen Bergkameraden von Walter Hiller, Frieder Höss, und Herbert Aupperle vertreten. In der nächsten Ausgabe von Schwaben Alpin wird ein ausführlicher Nachruf für Walter Hiller veröffentlicht werden.

HERBERT AUPPERLE



Mehr Raum für's Bouldern: Das Kletterzentrum ist um einen Boulderanbau erweitert worden

Am 16. Januar wurde der neue Anbau am Kletterzentrum Stuttgart eröffnet. Aufgrund des vorhandenen Baugrunds handelt es sich um einen zweistöckigen Anbau.

Im Erdgeschoss sind die Boulder- und Trainingsmöglichkeiten für Gruppen und leistungsorientiertes Klettern vorgesehen. Es gibt dort auch eine in der Neigung verstellbare Kletterwand, so dass die Technik für steile Wandklettereien gut trainiert werden kann. Im oberen Stockwerk ist der Boulderbereich großzügig

meist reges Treiben unter den Touren und irgendwann kommt der Erste auch oben an und die anderen können von den Bewegungsfolgen lernen und versuchen, diese ebenfalls erfolgreich umzusetzen.

Die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins hat als einer der beiden Betreiber des Kletterzentrums viel Planungsarbeit in die neue Boulder-Erweiterung gesteckt. Auf Seiten der Sektion Schwaben sei den ehemaligen Vorsitzenden Dieter Angst und Wilhelm Schloz für die Unterstützung bei der Planung in Sa-



Dieter Angst mit den Architekten des Kletterzentrums



Eröffnungsredner: Frank Boettiger, Fritz Bauer und Dieter Porsche

gig gestaltet und bietet Kletterrouten in den unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Bouldern ist das Klettern in Absprunghöhe, also bis etwa vier Meter Höhe. Es können hier kurze, aber besonders anspruchsvolle Kletterzüge aneinandergereiht werden. Die kurzen Boulder sind in der Halle an den farbigen Griffen zu erkennen. Griffe und Tritte der gleichen Farbe gehören zur selben Tour. Geht die Kraft aus, lässt man einfach los und landet auf der Weichbodenmatte. Bouldern ist sehr gesellig, da meist mehrere Kletterer an derselben Tour trainieren. Andererseits braucht man auch kein Seil oder einen festen Kletterpartner. Es herrscht

chen Kletterzentrum, Albert Lipp in Sachen Finanzplanung und den Architekten Grün und Nixdorf gedankt. Im Planungsteam waren neben den beiden Geschäftsführern des Beirats – Roland Frey und Charli Lorch – seitens der Sektion noch Eugen Dierenbach stark engagiert. Es ist nun bereits die dritte Erweiterung des Kletterzentrums Stuttgart, das mit über 4000 Quadratmeter Kletterfläche im Innen- und Außenbereich zu den größten Kletteranlagen Deutschlands gehört. Selbst mit dem Boulder-Neubau ist die Steigerung an weiteren Besuchern jedoch begrenzt, da ja bisher abends schon bis zu 400 aktive Kletterer gleichzeitig



in der Anlage trainieren. Aufgrund der Besucherzahlen mit über 120.000 Eintritten im Jahr gehört das Kletterzentrum Stuttgart in jedem Fall auch zu den beliebtesten Kletterhallen in Deutschland.

Am Samstag nach der Eröffnung konnten sich die Kletterer beim

„Tag der offenen Tür“ ein Bild von dem Neubau machen, an dem rund drei Jahre geplant wurde. Wir hoffen nun, dass der Boulderanbau ebenso gut von den Kletterern angenommen wird wie die bisherige Kletterhalle.

KLAUS BERGHOLD



„Lust auf Berge...“

5 oder 6 Sommertage in den Bergen der Silvretta

Die Berge der Silvretta bieten Wanderfans eine Bergwelt mit allem, was dazu gehört. Ein Wanderwegenetz für Groß und Klein und ein Angebot an Aussichten, das keine Wünsche offen lässt. Und noch etwas Gutes hat die DAV-Jamtalhütte der Sektion Schwaben: Sie liegt im Dreiländereck zwischen Tirol, Vorarlberg und Graubünden und ist so für kleine Fluchten und große Abenteuer gut erreichbar.

- Sie wohnen 5 oder 6 Tage in schönen neuen Mehrbettzimmern (bis zu 5 Personen)
- Inklusive Halbpension (Buffetfrühstück mit Müsli-Ecke, Mittagssuppe mit hausgemachtem Bauernbrot, 3-Gang-Abendmenü – auch vegetarisch möglich)
- Tägliche Wanderjauche – mit einem Doppelbrot, Obst und Marschtee
- 1 x wöchentlicher Grillabend mit Vitalsalatbuffet auf der Sonnen-Terrasse (nur bei gutem Wetter)
- 1 geführte leichte Bergtour in die Umgebung der DAV-Jamtalhütte
- 1 Wanderkarte der Silvretta- und Verwallgruppe
- Kostenloser Gepäcktransport zu und von der Hütte
- Kostenloser Verleih von Wanderrucksäcken, Wanderstöcken und Trinkflaschen
- Täglicher und persönlicher Touren-Tipp durch den Hüttenwirt
- 1 Freieintritt je Person während Ihres Aufenthaltes im Erlebnishallenbad von Galtür
- und unser Kinder-Special, d.h. bei 2 erwachsenen Personen (Vollzahlern) sind 2 Kinder bis 14 Jahre bei der Unterbringung inkl. Halbpension im Mehrbettzimmer frei

5 Tage (bei Anreise am Sonntag bis Freitag) - **Euro 365,-** je erwachsene Person
6 Tage (bei Anreise am Sonntag bis Samstag) - **Euro 398,-** je erwachsene Person

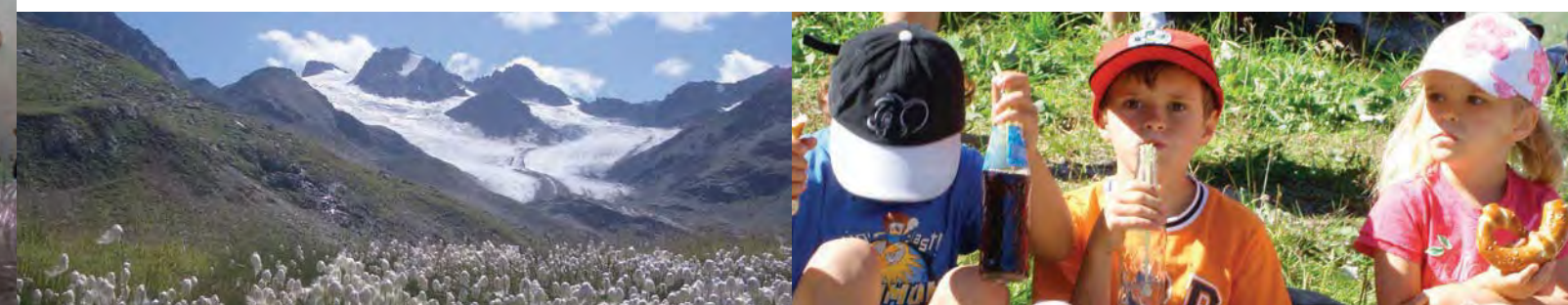
Zwei Kinder sind frei - jedes weitere Kind bezahlt für 5 Tage **Euro 95,-**
und für 6 Tage **Euro 110,-**

Buchbar vom 21. Juni 2015
bis einschließlich
20. September 2015

Anreise zum kostenfreien Gepäcktransport – sonntags bis 15.00 Uhr in Galtür.
Die Unterbringung im Doppelbettzimmer ist nur auf Anfrage (gegen Aufpreis) begrenzt möglich.

Ihre Ausrüstung:

Feste Bergschuhe (keine Turnschuhe o. Sneakers, warme Kleidung (auch Mütze und Handschuhe), Regenschutz, Sonnencreme und Sonnenbrille und Gute LAUNE.



DAV Sektion Schwaben Jamtalhütte 2165 m
Gottlieb Lorenz • Telefon: 0043 (0) 5443 8408 • info@jamtalhuette.at • www.jamtalhuette.at



Als „Modellgebirge“ bezeichnete der Alpinliterat Walther Flaig einst die Silvretta in einem seiner Gebietsführer: Hier halten sich Firn und Fels ideal die Waage, hier ist jede Bergtour hochalpin, doch selten schwierig.

Die Silvretta liegt in den Ostalpen, im Dreiländereck zwischen Tirol und Vorarlberg (Österreich) und Graubünden (Schweiz). Über siebzig Gipfel schaffen es über die Dreitausender-Marke, ihre prominentesten Vertreter sind Piz Buin, Fluchthorn, Piz Linard, Jamspitze, Schneeglocke, Signalhorn und die Dreiländerspitze, auf der diese drei Grenzen zusammenlaufen. Ihren zahlreichen Gletschern hat die Region den Beinamen „Blaue“ Silvretta zu verdanken. Die gesamte Region ist mit Alpenvereins- hütten und Wegen sehr gut erschlossen, ohne jedoch vom Massentourismus über- rollt zu werden. Damit ist die Silvretta ein ideales Gebiet für Bergwanderer und Bergsteiger, für Gipfelsammler und Gipfel- stürmer.

Verbunden werden die Orte Ischgl, Galtür und Partenen durch die Silvretta-Hoch- alpenstraße. Ein weiteres Markenzeichen sind die tiefen Täler, die dieses großartige Tourengebiet durchschneiden und Auf- und Abstiegsmöglichkeiten von den zen- tralen Orten aus eröffnen: Das Fimbartal von Ischgl, das Jamtal von Galtür, das Ochsen- und das Klostertal vom Silvretta- stausee, das Kromertal vom Vermunt- stausee und das Tuotail von Guarda in Graubünden aus. Von all diesen Orten kann man zur Silvretta-Runde aufbrechen. Am idealsten ist es jedoch, Ischgl als Ausgangspunkt zu wählen.



FOTO: DIETER BUCK

... die Silvretta-Runde

Die Silvretta-Runde ist eine großartige Bergtour, die ins Herz einer wilden Hochgebirgslandschaft mit schroffen Graten, kargen Moränen, eindrucksvollen Gletschern führt. Die Wege und Bergsteige sind gut markiert, einige Etappen führen jedoch auch über Gletscher. Hier sind eine entsprechende Ausrüstung und alpine Kenntnisse unverzichtbar. Auf alternativen Routen kann man diese Eis- und Schneepassagen jedoch umgehen.

An Alpenvereins- hütten werden bei der Silvretta-Runde außer unserer Jamtal- hütte noch die Heidelberger Hütte, die Tuoi-Hütte, die Wiesbadener Hütte, die Saarbrücker Hütte und die Tübinger Hütte berührt.

Quelle:
DAV, Flyer Silvretta-Runde

Info:
Einen Flyer zur Silvretta-Runde kann man als PDF unter <http://www.alpenverein-schwaben.de/huetten/jamtalhueette.html> herunterladen.

... die Jamtalhütte

Bergfreuden hoch über Galtür
Selbst am frühen Morgen war es heiß, wenn man ins Tal hinunter kam. Die Sonne schmolz den Schnee auf unseren Schiern, die wir trugen, und trocknete das Holz. Es war Frühling im Tal, aber die Sonne war sehr heiß. Wir gingen die Straße entlang nach Galtür hinein und trugen unsere Schier und Rucksäcke.

ERNEST HEMINGWAY

Tradition verpflichtet

1882 wurde die erste Hütte errichtet. Heute lässt der Komfort nichts zu wünschen übrig. Lassen Sie sich in einer der modernsten Alpenvereins- hütten verwöhnen, die in der Silvretta, einer der schönsten Landschaften der Alpen, liegt. Morgens gibt das Frühstücksbuffet neue Kraft, um die „Blaue Silvretta“ genießen zu können.

44 Gipfel rund um die Hütte

Der Zustieg zur Jamtalhütte ist auch für Nicht-Bergsteiger leicht zu schaffen. Viele Zwei- und Dreitausender säumen die Umgebung, von leicht bis schwer, für jeden Geschmack und jedes Können ist etwas

... die Sellrainrunde

Die Sellrainer Hüttenrunde mit Ötz- und Innalschlaufe führt durch die naturbelassenen und stillen Täler im Sellrain. Die Trekkingtour zwischen Ötz-, Inn- und Stubaital bietet für jeden Bergwanderer und Bergsteiger Abwechslung. In der Ruhe der Natur, bei 10 000 Höhenmetern bergauf und bergab, kann man die Seele baumeln lassen. Die Möglichkeiten der Etappen- gestaltung sind vielfältig. Viele alpine Berghütten erwarten den Wanderer und die Hüttenteams werden ihn mit heimischen Tiroler Spezialitäten ver- wöhnen.

Info:
Eine Broschüre erhält man bei den Haupt- vereinen des DAV und OeAV, bei den Sektionen Amberg, Bielefeld, Dinkelsbühl, Dortmund, Hof, Münster, Pforzheim, Schweinfurt, TK Innsbruck der Roskogel- hütte und den Tourismusbüros in Inns- bruck, Sellrain und Ötztal.

Weitere Informationen:
z.B. Tourenpass, unter www.sellrainer-huettenrunde.at

dabei. Highlights sind das Südliche Flucht- horn, der Piz Buin und die Dreiländerspit- ze. Leicht zu besteigen ist das Westliche Gamshorn. Schließlich gibt es um die Hüt- te 5 markierte naturkundliche Wanderun- gen, sehr empfehlenswert jene durchs En- gadiner Fenster zum Futschölpass.

Auch in den Bergen ...

... soll es einem gut gehen. So gibt es außer Lagern Zwei- und Mehrbettzimmer, Du- schen und Trockenräume. Bei Schlechtwet- ter kann man sich in der großen Hütten- bibliothek oder in der Spielecke den Tag kurzweilig gestalten. Außerdem: Von den gemütlichen Tiroler Zirmstuben bis zum modernen Schulungsraum ist alles vor- handen – ideal für eine Tagung, eine Schu- lung, eine Konferenz auf „der Jam“.

Info:
Gottlieb Lorenz, Tel. +43 5443 8394 (Tal); +43 5443 8408 (Hütte); info@jamtalhueette.at, www.jamtalhueette.at

Flyer:
Als PDF unter <http://www.alpenverein-schwaben.de/huetten/jamtalhueette.html>

Einladung zum SEKTIONSTAG

17.–19. Juli 2015



VORLÄUFIGES PROGRAMM:

- **Freitag (17. Juli):** Vortrag.
- **Samstag (18. Juli):** Ganztägiges Tourenangebot; unsere Fach- übungsleiter führen Sie zu den schönsten Gipfeln der Silvretta; außerdem ist eine geologisch- botanische Wanderung vor- gesehen.
- **Samstagsabend:** Gemütlicher Hüttenabend.
- **Sonntag (19. Juli):** Bergmesse und Musik, Halbtagestouren / Wanderungen.
- Die Rückfahrt von Galtür ist um 15 Uhr vorgesehen.

auf der Jamtalhütte

Nutzen Sie die Gelegenheit, unsere Jamtalhütte in der Silvretta beim 15. Sektionstag kennen zu lernen oder wieder einmal zu besuchen. Die Anreise nach Galtür erfolgt voraussichtlich mit 2 Bussen.

Abfahrt: 17. Juli 2015, ca. 7.00 Uhr – Zustiegmöglichkeiten bei Bedarf in Calw, Stuttgart-AlpinZentrum, A8 Kirchheim-Ost/ Autobahnmeisterei.

Der detaillierte Fahrplan richtet sich nach den Anmeldungen.

Wir gehen davon aus, dass wir gegen 13 Uhr in Galtür ankommen, anschließend erfolgt der Aufstieg zur Jamtalhütte (Dauer ca. 3 Std.), Gepäcktransport ist möglich.

- **Kosten:** Die Kosten für 2 Übernachtungen, 2 x Halbpension und Busfahrt betragen pro Teilnehmer 120 Euro. Ein Hüttenschlafsack ist erforderlich!
- **Anmeldung:** www.alpenverein-schwaben.de; per Fax (0711 769636-89), Brief oder E-mail an das AlpinZentrum. Bitte Zustiegswunsch angeben!

Wir freuen uns zusammen mit den Hüttenwirten, Sabine und Gottlieb Lorenz, auf Ihre Anmeldung

Frank Boettiger
Vorsitzender

Siegfried Kempf
Hüttenwart

Erwin Abler
Geschäftsführer



FOTOS: ROBERT MARZ

Jamtalhütte: Kulinarischer Jakobsweg 2015

In den letzten Jahren fand mit dem „kulinarischen Jakobsweg“ ein Event in Galtür statt, bei dem vier verschiedene Hütten erwandert wurden und Sterneköche Spitzengenusse boten. Eine Station war – und ist – auch jedes Mal unsere Jamtalhütte.

2014 war Schirmherr der gesamten Aktion Starkoch Eckart Witzigmann, auf der Jam kochte Russell Brown aus England.



Am ersten Tag wanderte Witzigmann mit den Gästen und den Köchen auf die Heidelberger

Hütte, um die Veranstaltung vorzustellen. In der Presse-landschaft wurde die Veransta-

tung in zahlreichen Artikeln gewürdigt. Näheres zum Kulinarischen



Jakobsweg 2015 war zum Zeitpunkt der Entstehung dieses Schwaben Alpin noch nicht bekannt. Wenn Sie aber an diesem Event interessiert sind, finden Sie aktuelle Meldungen zu gegebener Zeit im Internet unter: www.jamtalhuette.at.

DIETER BUCK;
FOTOS: GOTTLIEB LORENZ

Sektion Schwaben auf der CMT

Wie schon in den letzten Jahren war die Sektion Schwaben auch 2015 wieder auf der CMT präsent. Die Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit verzeichnete wie gewohnt am Eröffnungswochenende mit dem Spezialbereich Fahrrad- & ErlebnisReisen mit Wandern einen enormen Besucherandrang. Viele interessierte Perso-

nen fanden sich am Stand ein um Informationen zu bekommen und sich fachlich auszutauschen. Vielen Dank allen, die sich hier engagierten: Siegfried Kempf, Birgit Maier-Kempf, Timo Kienzle, Hermann Rapp, Wilhelm Schloz, Andreas Wörner und Erwin Abler.

ERWIN ABLER



JAMTALHÜTTE

Eine bewährte Partnerschaft



Der 91-jährige Hans Thoma, Wegbereiter für den „Fahrtendienst“ des Alpenvereins, kam 1953 erstmals auf die Jamtalhütte und legte damit den Grundstein für eine langjährige Zusammenarbeit. Aus der „Jam“ wurde eine der modernsten Hütten, aus dem „Fahrtendienst“ der Summit Club. Die Jamtalhütte ist für den DAV Summit Club seit 45 Jahren einer der wichtigsten Stützpunkte.

Die Jahrzehnte währende Zusammenarbeit wird 2015 gefeiert: mit Preisnachlässen auf alle Sommerprogramme und einem besonders günstigen, extra entwickelten Jubiläums-Wanderangebot.



UNSER JUBILÄUMSANGEBOT LEICHTE ERLEBNISWANDERUNGEN IN DER SILVRETTA

Den Piz Buin, berühmtester Berg der Silvretta, und Ischgl, In-Treff für Skifahrer aus aller Welt, kennt jeder. Aber die Gebirgsgruppe am Alpenhauptkamm zwischen Österreich und Schweiz hat noch mehr zu bieten: liebliche Almenlandschaft und vergletschertes Hochgebirge. Dazwischen liegt die komfortable Jamtalhütte, Ausgangspunkt für leichte Wanderungen auf schöne Aussichtsgipfel. Diese sind für Einsteiger wie auch für Genießer bestens geeignet.

6 Tage, Termine: vom 12.07. bis 13.09.2015
Sonderpreis ab € 480,-

www.dav-summit-club.de/SBJAM

DAV SUMMIT CLUB REISEBÜRO STUTTGART



Summit Reisebüro
in der Globetrotter-Filiale Stuttgart
Tübinger Straße 11
70178 Stuttgart
Montag bis Samstag von 10:00 bis 20:00 Uhr
Telefon +49 711 51868190 | stuttgart@summit-reisebuero.de



WEITERE ANGEBOTE AUF DER JAMTALHÜTTE IM HERZEN DER SILVRETTA

KLETTERSTEIG-SCHNUPPERKURS FÜR EINSTEIGER

3 Tage
ab € 350,-
Buchungscode: 9KJAM

BERGSTEIGEN LERNEN IM ALPINEN BASISKURS

7 Tage
ab € 680,-
Buchungscode: ABJAM

KOMFORTABLE WANDERWOCHE MIT SCHNUPPER-KLETTERSTEIG

7 Tage
ab € 640,-
Buchungscode: HRJAM

FAMILIENBERGSTEIGEN – TÄGLICH ZWEI PROGRAMME FÜR ELTERN UND KINDER

7 Tage
Erwachsene ab € 750,- | Kinder ab € 610,-
Buchungscode: FAJAM

TOP-HOCHTOURENZIELE MIT PIZ BUIN, 3312 m

7 Tage
ab € 860,-
Buchungscode: HTJAM

Kursprogramm der Sektion Schwaben

2015

Liebe Bergfreunde,

gerne möchten wir Sie einladen, sich über unser aktuelles Kurs- und Tourenprogramm zu informieren.

Im Frühjahr und Sommer gibt es wieder viele Möglichkeiten, mit den Fachführungsleitern der Sektion Schwaben unterwegs zu sein. Sei es in der Kletterhalle oder in den Bergen, es warten interessante, schöne und vielseitige Erlebnisse.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in einer unserer Ausbildungskurse oder bei einer der Touren begrüßen zu dürfen.

KLAUS BERGHOLD
stellvertr. Vorsitzender

MICHAEL KLEBSATTEL
Ausbildungsreferent

SOMMERPROGRAMM >>>

► Kinder Jugend Familie

A15-107 05.09.2015 – 11.09.2015
Familienausfahrt Ostrachtal

► Alpinklettern / Grundkurs

A15-087 10.07.2015 – 15.07.2015
Grundkurs Alpinklettern

► Alpinklettern / Aufbaukurs

A15-063 14.05.2015 – 17.05.2015
Aufbaukurs Klettern im III. und IV. Grad

A15-070 02.06.2015 – 07.06.2015
Plaisirtouren im Gneis

A15-102 14.08.2015 – 16.08.2015
Alpine Mehrseillängen –
wo Klettergeschichte geschrieben wurde

A15-076 12.06.2015 – 14.06.2015
Abklettern / Ablassen / Abseilen

► Alpinklettern / Tour

A15-073 07.06.2015 – 12.06.2015
Moderate Klettereien im Karwendel

► Alpiner Basiskurs

A15-071 04.06.2015 – 08.06.2015
Alpiner Basiskurs

A15-086 06.07.2015 – 12.07.2015
Alpiner Basiskurs

A15-093 20.07.2015 – 26.07.2015
Alpiner Basiskurs

A15-099 02.08.2015 – 08.08.2015
Alpiner Basiskurs

A15-104 16.08.2015 – 22.08.2015
Alpiner Basiskurs

► Bergsteigen / Technikkurs

A15-051 20.03.2015 – 22.03.2015
Hometraining für Bergsteiger und Alpinisten

A15-069 29.05.2015 – 31.05.2015
Klettern für Hochtourengeher mit Bergstiefeln

► Bergsteigen / Tour

A15-077 13.06.2015 – 01.07.2015
Besteigung von Mount Meru (4566 m)
und Kilimanjaro (5895 m)
mit anschließender viertägiger Safari

A15-110 10.10.2015 – 11.10.2015
Parzinnspitze (2613 m)

► Bergsteigen / Hochtour

A15-081 27.06.2015 – 04.07.2015
Montblanc 4807 m –anspruchsvolle Hoch -
touren woche mit Überschreitung des höchsten
Alpengipfels

A15-088 11.07.2015 – 12.07.2015
Verpeilspitze (3425 m)

A15-090 17.07.2015 – 19.07.2015
Verlängerung des Alpenwegs Wien–Nizza
Abschnitt 6: Von der Franz-Josefs-Höhe
zum Großglockner (3798 m) für die Teilnehmer
des Abschnitts 6

A15-094 25.07.2015 – 31.07.2015
Leichte 3000er in den Zillertalern

A15-096 31.07.2015 – 02.08.2015
Hochtourenwochenende mit Piz Buin (3312 m)

A15-097 31.07.2015 – 02.08.2015
Hochalmspitze (3360 m)

A15-106 04.09.2015 – 07.09.2015
Leichte Gipfel

A15-109 11.09.2015 – 14.09.2015
Hochtouren im Bereich der Marteller Hütte
(Ortlergruppe) mit Cevedale (3778 m)

► Bergwandern / Technikkurs

A15-054 24.04.2015 – 26.04.2015
Orientierung und Tourenplanung

A15-060 08.05.2015 – 10.05.2015
Seilgebrauch für Bergwanderer und Bergsteiger

► Alpenweg Wien–Nizza

A15-065 17.05.2015 – 23.05.2015
Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 1:
Wien – Seewiesen

A15-068 24.05.2015 – 30.05.2015
Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 2:
Seewiesen – Hohentauern

A15-089 11.07.2015 – 16.07.2015
Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 6:
Mallnitz – Franz-Josefs-Höhe

A15-091 19.07.2015 – 25.07.2015
Alpenweg Wien–Nizza Abschnitt 8:
Matreier Tauernhaus –Hinterbichl (Stöden)

Bitte beachten Sie unsere laufend aktualisierten
Angebote auf unserer Website!

► Eis / Grundkurs

A15-083 29.06.2015 – 05.07.2015
Grundkurs Eis / Silvretta

A15-092 19.07.2015 – 25.07.2015
Grundkurs Eis / Kaunertal

A15-098 02.08.2015 – 07.08.2015
Grundkurs Eis

A15-101 09.08.2015 – 14.08.2015
Grundkurs Eis

► Mountainbike / Tour

A15-082 27.06.2015 – 05.07.2015
Mit dem Mountainbike von Wien nach Nizza
In 8 Etappen durch 5 Länder
entlang des gesamten Alpenhauptkamms
Etappe 1 von Wien nach Graz

► Klettersteig / Grundkurs

A15-103 16.08.2015 – 22.08.2015
A15-108 06.09.2015 – 12.09.2015
Klettersteig Grundkurs

A15-111 31.10.2015 – 04.11.2015
Klettersteig Grundkurs am Gardasee

► Klettersteig / Tour

A15-085 03.07.2015 – 05.07.2015
Sportlich schwere Klettersteige u. alpine Gipfel

A15-100 02.08.2015 – 08.08.2015
Klettersteig – Streifzug (schwer) / Ostalpen

A15-105 26.08.2015 – 28.08.2015
Allgäuer Klettersteige

► Sportklettern / Von der Halle an den Fels

A15-053 18.04.2015 – 19.04.2015
Von der Halle an den Fels / Schwäbische Alb

A15-055 24.04.2015 – 26.04.2015
Von der Halle an den Fels / Donautal

A15-056 25.04.2015 – 26.04.2015
Von der Halle an den Fels / Lenninger Tal

A15-061 09.05.2015 – 10.05.2015
Von der Halle an den Fels / Blaubeurer Alb

A15-064 15.05.2015 – 17.05.2015
Von der Halle an den Fels / Donautal

A15-067 23.05.2015 – 24.05.2015
Von der Halle an den Fels / Schwäbische Alb

A15-075 12.06.2015 – 14.06.2015
Von der Halle an den Fels / Donautal

A15-079 20.06.2015 – 21.06.2015
Von der Halle an den Fels / Blaubeurer Alb

► Sportklettern / Grundkurs

A15-058 01.05.2015 – 03.05.2015

A15-059 01.05.2015 – 03.05.2015

A15-066 22.05.2015 – 24.05.2015

A15-074 12.06.2015 – 14.06.2015
Klettern Mittelgebirge Grundkurse

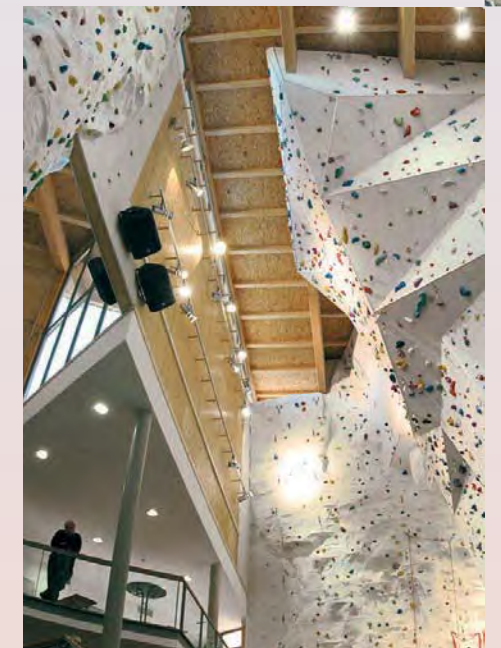
► Sportklettern / Aufbaukurs

A15-057 30.04.2015 – 03.05.2015
Klettern von Plaisier-Mehrseillängenrouten
Sportklettern im Maggiatal

A15-072 05.06.2015 – 07.06.2015
Aufbaukurs / Ostalb

A15-078 20.06.2015 – 21.06.2015
Outdoor-Kletterkurs Blaubeuren

A15-080 26.06.2015 – 28.06.2015
Klettern Mittelgebirge Aufbaukurs



HALLENKURSE >>>>>

04.04.2015 – 05.04.2015 09.05.2015 – 10.05.2015
Grundkurs Erwachsene Technikkurs

11.04.2015 – 12.04.2015 16.05.2015 – 17.05.2015
Grundkurs Erwachsene Aufbaukurs Erwachsene

11.04.2015 – 12.04.2015 23.05.2015 – 24.05.2015
Aufbaukurs Erwachsene Grundkurs Erwachsene

11.04.2015 – 12.04.2015 23.05.2015 – 24.05.2015
Eltern sichern ihre Kids Technikkurs

15.04.2015 – 29.04.2015 30.05.2015 – 31.05.2015
Grundkurs Erwachsene Grundkurs Erwachsene

18.04.2015 – 19.04.2015 10.06.2015 – 24.06.2015
Technikkurs Aufbaukurs Erwachsene

02.05.2015 – 03.05.2015 20.06.2015 – 21.06.2015
Grundkurs Erwachsene Technikkurs

02.05.2015 – 03.05.2015 27.06.2015 – 28.06.2015
Aufbaukurs Erwachsene Eltern sichern ihre Kids

05.05.2015 – 07.05.2015 30.06.2015 – 02.07.2015
Grundkurs Erwachsene Aufbaukurs Erwachsene

09.05.2015 – 10.05.2015
Grundkurs Kids



Von Wien nach Nizza

JEDER BERGSTEIGER KENNT DEN BEGRIFF ALPENHAUPTKAMM ODER HAT DIESEN AUF DER EINEN ODER ANDEREN BERGTOUR SCHON EINMAL ÜBERQUERT. LIEST MAN IN DER ÜBLICHEN LITERATUR, WIRD DIESER ALS „EINE GEDACHTE LINIE ENTLANG EINES GIPFELKAMMS DER ALPEN, DIE VON WEST NACH OST VERLÄUFT UND DIE ZENTRALEN GIPFEL DER ALPEN VERBINDET“ BESCHRIEBEN.

Die Sektion Schwaben bietet ab Mai 2015 bis in unser Jubiläumsjahr 2019 Bergwanderungen entlang des Alpenhauptkamms an. Gewandert wird auf üblichen Bergpfaden, nicht von West nach Ost, sondern von Wien nach Nizza.

Im ersten Jahr werden die ersten 10 Abschnitte mit jeweils 6 Etappen als geführte Bergwanderung angeboten, außerdem noch weitere ausgewählte Abschnitte. Die gesamte Strecke erstreckt sich auf immerhin ca. 2400 Wanderkilometer (Luftlinie ca. 1600 km). Egal ob man nur einen Ab-

VORGESEHENE EINZELTOUREN

Nr.	Gebirgsgruppe	Länge (km)	Anstiege (Hm.)	Anforderung	Schwierigkeit *
1	Schneeberg, Rax	108	6316	M	T1-T2
2	Hochschwab	87,7	5430	M	T2
3	Seckauer Tauern	96,3	8114	S	T2-T3
4	Schladminger Tauern	72,9	7317	M	T2
5	Radstädter Tauern	86,4	5124	S	T2-T3
6	Ankogel-Goldberggruppe	54,7	4453	S	T3
7	Glockner+Granatspitz-Gruppe	64,8	5516	S	T3-T4
8	Venediger Gruppe	63,3	6286	M	T3
9	Krimmler Tauern	65,9	3862	S	T3-T4
10	Zillertaler Alpen	109,4	6569	M	T2-T3
11	Stubai Alpen	67	7131	M	T2-T4
12	Ötztaler Alpen	93,4	3824	M	T3
13	Silvretta	66,5	5919	M	T3
14	Albula Alpen I	97,2	5705	M	T2-T3
15	Albula Alpen II	63,9	3807	M	T2
16	Rhätische Alpen	81,5	4916	M	T2
17	Adula Alpen	94,8	6366	M	T2
18	Gotthard Alpen	90,8	5260	M	T2
19	Östl. Walliser Alpen	77,7	4535	M	T2
20	Walliser Alpen	113	9178	M	T2
21	Westl. Walliser Alpen	70,2	5836	M	T2
22	Wallis-Verbier	65,2	5095	M	T2
23	Mont-Blanc-Gruppe	84,6	5772	M	T2
24	Westl. Mont-Blanc-Gruppe	65,6	5573	M	T2
25	Nördl. Vanoise	59,7	4365	M	T2
26	Südl. Vanoise	73,5	5034	M	T2
27	Nördl. Cottische Alpen	63,6	4065	M	T2
28	Südl. Cottischen Alpen	80	5927	M	T2
29	Nördl. Seealpen	83,9	5673	M	T2
30	Seealpen	74,9	5266	M	T2



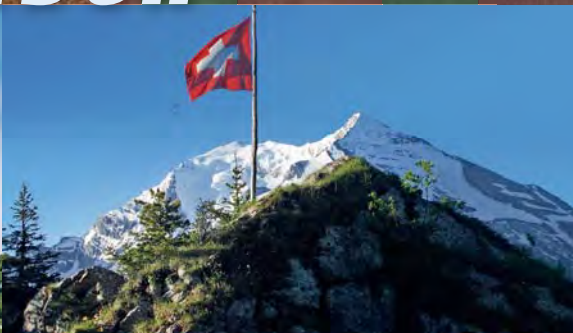
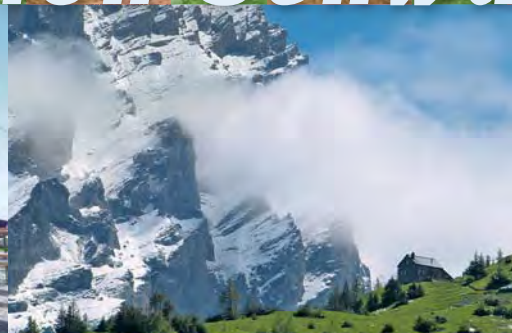
Weitere Informationen finden Sie

in unserem Flyer und auf unserer Homepage im Kurs- und Tourenprogramm der Sektion:
www.alpenverein-schwaben.de –
Kurs und Tourenprogramm – Sommer –
Bergwandern – Wien–Nizza

Beratung:

Christa Lohri, Tel. 0711 76963673
Mail: lohri@alpenverein-schwaben.de

Zu Fuß über die Alpen



schnitt seiner Wahl mitwandern möchte oder sich die gesamte Strecke als Ziel setzt, es warten tolle Bergerlebnisse in all den unterschiedlichsten und spannendsten Regionen der Alpen! Vor allem die weniger bekannten Regionen bieten dem Naturliebhaber die Möglichkeit, abseits der teils über-

laufenen Fernwanderwege die Schönheit der Berge in Ruhe zu genießen.

Die **Etappeneinteilung** ist in der Regel auf geübte Bergwanderer ausgelegt. Die zum Teil ausgesetzten Wege erfordern im gesamten Wegverlauf immer wieder Trittsi-

cherheit und Schwindelfreiheit. Bei manchen Abschnitten können Steigeisen, Pickel, Klettergurt und Kletterseil oder andere zusätzliche Ausrüstung notwendig sein, was im Einzelnen aus den Beschreibungen der Tourenabschnitte hervorgeht. Die gesamte Wegführung ist an sich so

Eine Unternehmung der Sektion Schwaben

ausgelegt, das sie im Großteil der Abschnitte keine technischen Hilfsmittel erfordert. Der Großteil der Etappen ist am besten zwischen Juni und Oktober zu begehen, wobei sich die Termine und die Abschnitte nach den Öffnungszeiten der Schutzhütten orientieren. Die hochalpinen Abschnit-

te finden deshalb in der Regel im Juli, August und September statt.

Einen Bericht über die erste Etappe dieses Weges durch das Hochschwabmassiv können Sie auf den zwei nachfolgenden Seiten lesen.

Auf die ersten drei Frauen und die ersten drei Männer, die bis Oktober 2019 die gesamte Strecke bewältigt haben, warten Sachpreise im Gesamtwert von 500 €.

MICHAEL KLEBSATTEL

* Quelle: Schweizer Wanderskala

VON MICHAEL KLEBSATTEL STAMMT DIE IDEE, UND ER HAT AUCH EINE ERSTE ETAPPE DES EHRGEIZIGEN UNTERNEHMENS „WINI – ALPEN-DURCHQUERUNG VON WIEN NACH NIZZA“ (S. SEITE 14/15) UNTERNOMMEN. LESEN SIE HIER SEINEN BERICHT ÜBER DIE DURCHQUERUNG DES HOCHSCHWABMASSIVS.

Die Alpenregionen in der Umgebung von Wien waren für mich eine „weiße Landkarte“, gibt es doch viele tolle Berge, die man in drei bis vier Stunden bequem von Stuttgart erreichen kann, und wenn man eine längere Strecke in Kauf nimmt, dann geht es in die Dolomiten, das Berner Ober-

hen Berg, so eine weite Anfahrt auf mich zu nehmen.

Doch dann kam die Idee einer Alpendurchquerung, und je mehr ich mich mit den Wiener Hausbergen befasste, umso interessanter wurden diese. Auch wenn der August 2014 nicht das ersehnte Bergwetter bescherte, so marschierte ich, dem Wetter zum Trotz, auf dem Schneeberg, dem ersten Zweitausender nach Wien, los, weiter über Amaßbichl, Windberg und Hohe Veitsch zum Hochschwab bis Erzgrube.

START AM SCHNEEBERG

Der Schneeberg, auf den eine Standseilbahn hochführt, war noch entsprechend gut besucht, während ich auf der gesamten Strecke nur noch wenigen Bergsteigern begegnet bin – und das in der Hauptsaison. Faszinierend war aber nicht nur die einsame Karstregion um den Hochschwab mit ihren unzähligen Dolinen, sondern auch der reichliche Wildbestand. Besonders die große Anzahl der Steinböcke, die überhaupt nicht scheu waren und nicht die leiseste Anstalt machten, den Weg für einen

WISSENSWERTES
Der Hochschwab ist eine Gebirgsgruppe im östlichen Teil der Steiermark. Höchster Gipfel ist der gleichnamige Hochschwab mit 2277 m. Das ausgedehnte Kalksteinplateau umfasst ca. 400 qkm und ist reich an Höhlen. Die bekannteste ist die Frauenmauerhöhle mit erforschten 32 km Länge und einer Höhendifferenz bis 600 m – eine der tiefsten Höhlen Österreichs. Zur intakten Fauna zählen Alpenmurmeltiere, Gämsen, Alpensteinböcke, Auerhähne, Salamander und Kreuzottern. Am Hochschwab befindet sich das größte Gamsrevier Europas.

Eine Etappe der Unternehmung



land oder ins Wallis, wo es bekanntlich lange Listen berühmter Berge gibt.

AM HOCHSCHWAB

Vom Hochschwab habe ich allenfalls mal gehört, aber nie ernsthaft in Erwägung gezogen, für einen gerade mal 2277 m ho-

einsamen Bergwanderer freizumachen. Die Berghütten waren einfach, jedoch mit überall sehr freundlichen Wirten, und wenn man mal von den fehlenden Trockenräumen absieht, absolut in Ordnung – man weiß ja, dass Bergtouren bei schönem Wetter besser sind.

EINE HÖHLE ZUM SCHLUSS

Zum Schluss kam als Höhepunkt noch eine Durchquerung der Frauenmauerhöhle, eine 644 m lange Höhle, wo man die Frauenmauer, ein 1827 m hoher Berg des Hochschwabmassivs, auf unterirdischen Pfaden durchqueren kann.

Als mir der Wirt der Neuwaldalm berichtete, dass sich schon so mancher Tourist im Felslabyrinth verlaufen hat und nie mehr ein Tageslicht erblickte, beschloss ich, besser auf einheimische Führer zu vertrauen, die vor Ort zur Verfügung stehen. Vom Westeingang erreicht man nach ca. zwei

Stunden das alte Bergwerksdorf Eisenerz, in dem meine Wanderung für dieses Mal enden sollte. Klar für mich ist, 2015 möchte ich meine Tour fortsetzen. Begleiten Sie mich oder unsere Tourenleiter auf dem Weg durch die Alpen!

MICHAEL KLEBSATTEL

INFO

Hinweis der Redaktion:
Die einzelnen Abschnitte der Gesamtstrecke, so wie sie buchbar sind, können im Internet eingesehen werden: siehe Infokasten Seite 14.

... WENN DIE SONNE SCHEINT.
ABER IMMER SCHEINT HALT NICHT
DIE SONNE. WOLKEN UND REGEN
SIND IN DEN BERGEN NICHT NUR
SO HÄUFIG WIE IM FLACHLAND,
SONDERN EBEN AUCH AB UND ZU
NÖTIG – WOHER SOLL DENN
SONST DIE HERRLICH GRÜNE LAND-
SCHAFT KOMMEN?

Zum Glück gibt es aber Ziele, die man auch
bei trübem Wetter ansteuern kann: Wasser-
fälle zum Beispiel. Davon aber später.

WANDERN ZWISCHEN SPIELJOCH UND KELLERJOCH

Bei schönem Wetter locken natürlich die
hohen Berge, so beispielsweise das Spiel-
joch, zu dem man in wenigen Minuten mit
der Bahn hinauffährt. Von dort bieten sich
unzählige Möglichkeiten, die Zillertaler
Bergwelt zu erkunden. Bei der Bergstation

findet man verschiedene Einrichtungen wie
einen schönen Spielplatz, einen Klettergar-
ten für Kinder, einen Klettersteig für Kinder
– der zum Spieljochgipfel führt – und den
höchstgelegenen Barfußpfad der Alpen, der
ebenfalls den Gipfel als Ziel hat; man sieht,
für Kinder ist hier ein wahres Paradies. Von
oben führt auch eine mittelschwere Wande-
rung zur Geolsalm, die man zu einer knapp
2 Stunden dauernden Rundwanderung aus-
bauen kann.

Bei einer anderen Tour wandert man auf
dem Knappensteig zum ersten Zwischen-
ziel, dem Schaubergwerk, das auch besich-
tigt werden kann. Dabei hat man ständig das
Bergmassiv des Kellerjochs mit der Kreuz-
jochkapelle vor sich. Über das Onkeljoch
kommt man zum Gartalm-Hochleger, wo
man die 400-jährige Almhütte bewundern
kann. Auch hier hat man einen prächtigen

Im Zillertal ist alles schön ...

Blick vom Weg zum
Harter Schleierwasserfall
über das Zillertal

Auf dem Weg
zum Putzatalwasserfall

Gartalm-Hochleger:
Hier tobte „Problembär“ Bruno



Blick zu dem Felsmassiv mit der Kreuzjochkapelle und der Kreuzjochhütte, außerdem nach Hochfügen. Die Gartalm hat aber noch eine Besonderheit: Vor Jahren war der bekannte „Problembar“ Bruno im tiefer gelegenen Niederleger „zu Gast“ und hat auf der Suche nach süßem Honig viel Kleinholz hinterlassen... Der Besitzer nahm dieses später zum Anlass, einen Bruno-Lehrpfad zwischen Nieder- und Hochleger einzurichten. Über die Geolsalm kann man nun zurück zur Bergstation, zur Mitteloder zur Talstation wandern.

VON DER WALLFAHRTSKIRCHE ZUM WASSERFALL

Zeigt sich aber einmal die Sonne nicht, empfehlen sich die Wasserfälle des Tales zu einem Besuch. Meist sind es einsame Ziele, die in relativ einfachen Wanderungen zu erreichen sind. Einen kleinen Wasserfall findet man beispielsweise im Putzatal oberhalb von Fügen nahe der Wallfahrtska-

etwas ausdehnen, entweder zu einer kleinen Rundwanderung, oder man beginnt im Tal in Fügen und folgt dem „Fügener Kulturspaziergang“. Dabei lernt man einige der sehenswerten Gebäude von Fügen kennen. Oberhalb von Schlitters stürzt der Schlitterer Wasserfall in mehreren Teilstücken hinab. Auf dem Weg zu ihm begegnet man höchstwahrscheinlich kaum einem Menschen. Man startet bei der Kirche in Schlitters und wandert neben dem wilden Ölbach hinauf. Einen direkten Weiterweg gibt es hier zwar nicht, man kann aber zum aussichtsreichen Baumannköpfl aufsteigen und von dort zurück nach Schlitters marschieren.

VOM HÖCHSTEN WASSERFALL IM ZILLERTAL ...

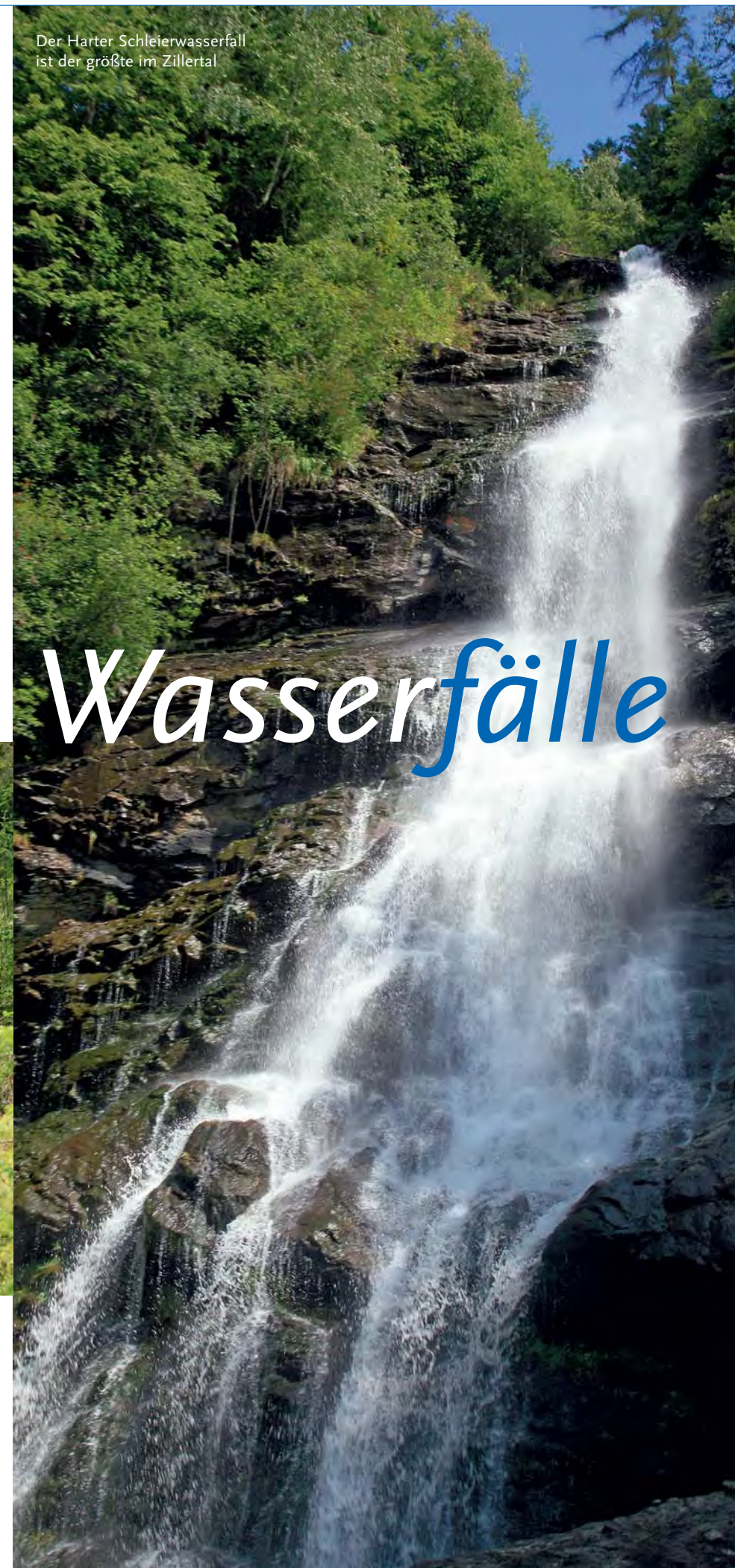
Etwa gegenüber auf der anderen Seite des Zillertals stürzt der Harter Schleierwasserfall herab – mit seinen 91 Metern Fallhöhe ist er sogar der höchste im Ziller-

... ZU EINER ZWEI-WASSERFALL-WANDERUNG

Man hat sogar die Möglichkeit, zwei Wasserfälle in eine einzige Wanderung einzubinden. Auch sie ist bei schlechterem Wetter machbar. Start dieser Tour ist bei Zell am Ziller. Südlich des Ortes folgt man der Beschilderung zum Talbach-Wasserfall. Der Weg führt durch einen dschungelartigen, feucht-grünen Elfen-Gnomen-Zauberwald, um es mal poetisch auszudrücken. Profaner gesagt: Der Wald erinnert ein wenig an wuchernden Regenwald und man würde sich nicht wundern, wenn jeden Augenblick ein Tiger – oder eben eine Elfe oder ein Gnom – aus dem Unterholz hervorbrechen würde... Kurz danach erreicht man den unteren Teil des Wasserfalls. An ihm entlang steigt man steil empor, bis man zu einer Kanzel gelangt, die einen prächtigen Blick zum oberen Teil eröffnet.

Danach führt die Wanderung weiter, nun

Der Harter Schleierwasserfall ist der größte im Zillertal



... die Gipfel und die Wasserfälle

Auf dem Weg zur Rastkogelhütte



Versteckt im Wald: Der Laimbach-Wasserfall



pelle am Marienberg. Ein Naturlehrpfad führt dorthin, eine Viertelstunde lang, gerade recht zum Eingewöhnen zu Beginn von ein paar Wandertagen oder auch, wenn man nur einen halben Tag zur Verfügung hat. Man kann diese Runde allerdings noch

tal. Eine Tour zu ihm kann man einbinden in den Vogellehrpfad und in den Naturerlebnisweg, beide mit interessanten und schön gestalteten Stationen. Deshalb ist dieser Wasserfall auch nicht so unberührt wie die anderen.

am Waldrand mit weitem Blick ins Zillertal, bis zum Abzweig zum Laimbach-Wasserfall. Auch zu ihm muss man emporsteigen. Allerdings ist er doch etwas versteckter und man kommt auch nur zu seiner unteren Sektion. Den oberen Teil kann

man hinter dem dichten Grün mehr ahnen als sehen.

Auf dem Rückweg wandert man an einer kulturellen Sehenswürdigkeit vorbei, mit der man nicht gerechnet hätte: In Laimbach steht mit dem Strasser Häusl ein altes Holzhaus von 1714. Hier lebten die Strasser-Kinder, die das Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht ...“ nach Leipzig – und somit in die Welt – gebracht hatten! Nicht auszudenken, was mit dieser schönen Melodie geschehen wäre, wenn sie das nicht gemacht hätten. Womöglich wäre sie vergessen worden...

NATURPARK ZILLERTALER ALPEN

Der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen mit seinen über 80 Gletschern, tosenden Gebirgsbächen, imposanten Wasserfällen und Schluchten, schroffen Felsen, ruhigen Seen und weiten Seitentälern ist seit 1991 als Schutzgebiet ausgewiesen. Er umfasst 400 Quadratkilometer und ist besonders reich an Kristallvorkommen. Das Zusammentreffen von Kalken und Gneisen bringt eine bemerkenswerte Artenvielfalt hervor – hier können noch Granate entdeckt werden, zudem finden sich Amethyste, Bergkristalle, Mondstein und Turmalin. Die höchsten Erhebungen des Naturparks sind der Olperer (3476 m) und der Hochfeiler (3509 m). Im Naturpark-Besucherzentrum des Bergsteigerdorfs Ginzling erzählt die Ausstellung „Gletscher. Welten“ über seine vielfältige Natur- und Kulturlandschaft. Im Mittelpunkt stehen dabei die Gletscher und ihre Entstehung, ihre Aufgabe als sensible Ökosysteme sowie ihr Mythos.

DIETER BUCK



INFO

Auskunft:

Erste Ferienregion im Zillertal,
A-6263 Fügen,
Telefon 0043 5288 62262,
E-mail: info@best-of-zillertal.at,
Internet: www.best-of-zillertal.at

Unterkunft:

Wohlfühlhotel Schiestl, A 6263 Fügen,
Hochfügener Straße 29, Zillertal/Tirol,
Telefon 0043 (0) 5288 62326-0,
Fax 5288 64118, www.hotel-schiestl.com

Empfohlene Wanderkarte:

Kompasskarte 28 Vorderes Zillertal;
Kompass DVD Österreich



Tourenplanung 2.0: Das Portal alpenvereinaktiv.com

VOR ANDERTHALB JAHREN GING UNTER DER ADRESSE ALPENVEREINAKTIV.COM DAS TOURENPORTAL DER ALPENVEREINE DAV, OEAV UND AVS ONLINE. ES ENTSTAND IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER ALPSTEIN TOURISMUS GMBH & CO. KG AUS IMMENSTADT, DIE DAS PORTAL OUTDOORACTIVE.COM HERAUSGIBT.

Deshalb ähneln sich beide Websites auf den ersten Blick auch sehr, dennoch gibt es bedeutende Unterschiede. Der wichtigste: Die Redaktion von alpenvereinaktiv.com und die AV-Sektionen haben einen direkten Einfluss auf die Gestaltung und den Inhalt der Website. So wurde zum Beispiel im vergangenen Sommer die DAV-Hütten-suche in das Portal integriert.

RIESIGE DATENBANK

Mittlerweile sind sagenhafte 70.000 Touren auf den verschiedensten Kontinenten, die weitaus meisten davon jedoch in innerhalb der Alpen, eingegeben. Das wichtigste Unterscheidungskriterium ist die Bezeichnung einer Tour als „Top-Tour“: Immerhin etwa die Hälfte aller Touren schmückt sich mit diesem Gütezeichen. Das bedeutet nichts anderes, als dass hinter der Tour eine fachliche Kontrolle steht – von der Redaktion des Portals, einem Tourismusverband oder einer Alpenvereinssektion. Wer also bei der Touren-

planung auf Nummer sicher gehen will, der sollte sich ausschließlich Top-Touren anzeigen lassen. Die andere Hälfte der Touren trägt dieses Gütezeichen nicht. Es handelt sich hierbei um Touren, die von Nutzern des Portals outdooractive.com und seit kurzem auch alpenvereinaktiv.com eingegeben wurden. Auch diese Touren haben ihre Existenzberechtigung, zum Beispiel in entlegenen Gebieten, wo keine anderen Tourenbeschreibungen zur Verfügung stehen.

EIGENE TOUREN PLANEN

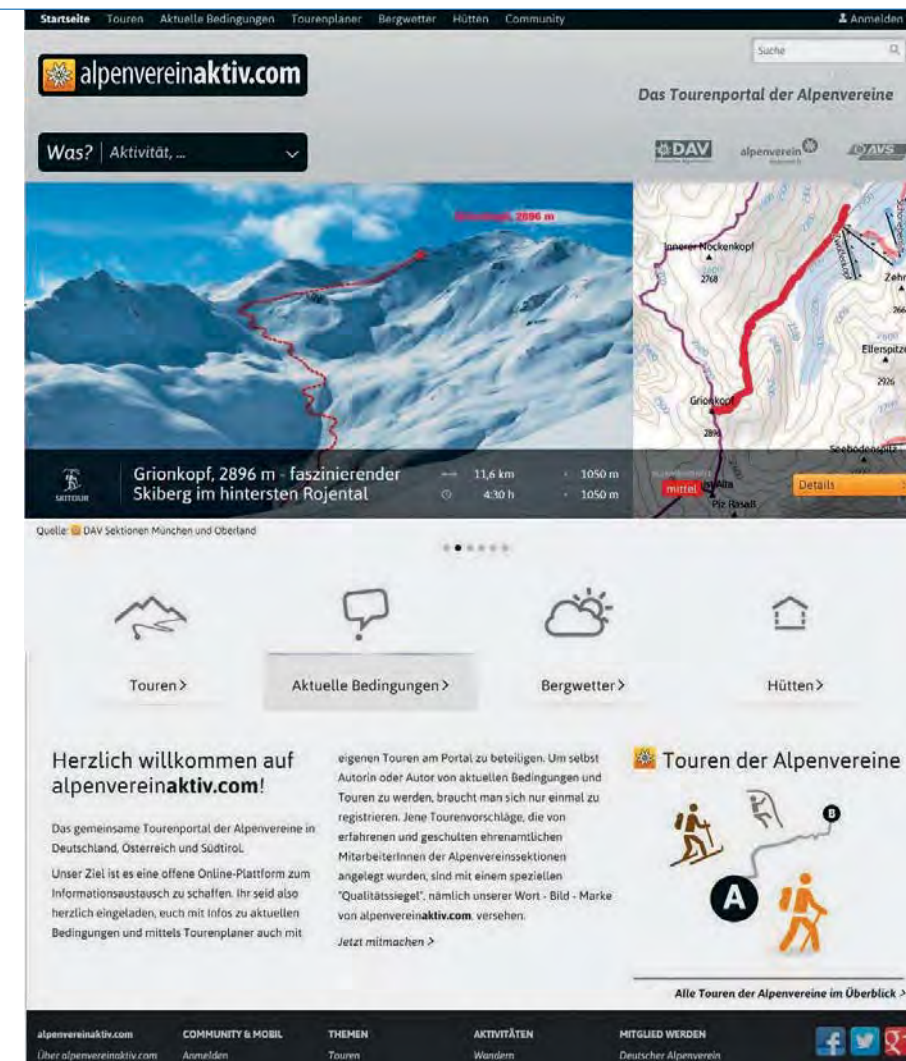
Das Portal ist aber nicht nur eine Datenbank mit vorhandenen Tourenvorschlägen, sondern auch ein vielseitiges Werkzeug für die individuelle Tourenplanung ohne Veröffentlichungswunsch. Nach Festlegung auf einen Tourentyp (Skitour, Wanderung, Radtour etc.), dauert es nur wenige Klicks in der Karte – schon hat man einen Blumenstrauß voller Hilfsmittel, von denen man früher allenfalls zu träumen wagte:

- ▲ automatisch generiertes Höhenprofil
- ▲ Höhenmeter im Auf- und Abstieg
- ▲ Länge und geschätzte Dauer
- ▲ umfangreiches Kartenmaterial (verschiedene Layer inkl. Luftbildaufnahmen, in der Schweiz sogar die Schweizer Landeskarte)
- ▲ automatische Anzeige von Schutzgebieten und umweltrechtlichen Regelungen
- ▲ Möglichkeit zum Teilen mit Freunden
- ▲ Ausdruck
- ▲ PDF-Export
- ▲ Export des GPX-Tracks für ein Navigationsgerät
- ▲ Export von KML-Daten für die Darstellung in Google Earth

ZWEI EINGEBAUTE WETTERFRÖSCHE

Gleich zwei verschiedene Wetterprognosen bietet das Portal. Einmal an zentraler Stelle die bekannte Bergwetter-Vorhersage der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), die im Gegensatz zu früher nicht nur zwei großräumige, sondern 16 regionale Vorhersagen für den Alpenraum bietet. Diese werden von berg-erfahrenen Meteorologen eigens für die Alpenvereine erstellt – entsprechend hoch ist ihr Aussagegewicht.

Daneben gibt es bei den Touren- und Hütten-seiten die automatische Wetterprognose für die folgenden drei Tage. Mit einem Klick direkt bei der Tour oder Hütte ist zu sehen, ob das Wetter für die geplante Unternehmung passt. Wichtig ist: Hierbei



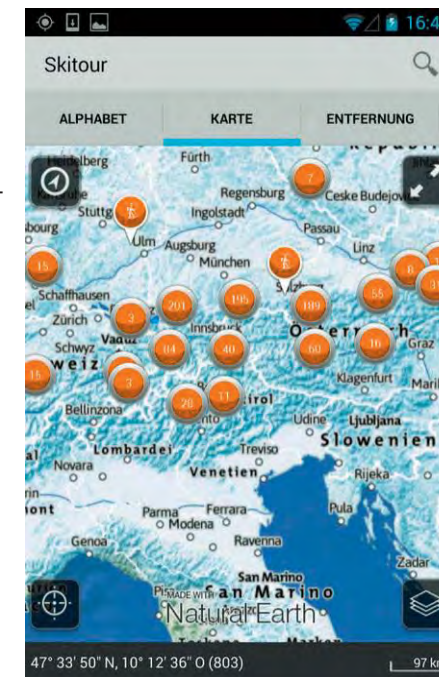
handelt es sich um eine automatisch von Computern erstellte Prognose, die zwar präzise für jeden Punkt errechnet wird, aber eben keiner unmittelbaren fachlichen Kontrolle unterliegt.

SELBST ZUR MAUS UND IN DIE TASTEN GREIFEN

Eine eigene Tour zu veröffentlichen ist nicht schwer. Wesentlicher Unterschied ist, das man hierfür ein eigenes Konto eingerichtet haben muss. Zum oben geschilderten Procedere bei der Tourenplanung sollten noch ein gut lesbarer Text und ein paar Bilder kommen – und schon kann die Tour online gehen. Beim Erstellen auf Qualität zu achten lohnt sich übrigens: Regelmäßig wählt die Redaktion die besten Touren aus und kennzeichnet sie als Top-Touren, so dass sie fortan in der ersten Liga mitspielen dürfen.

Aber nicht nur Tourenautoren sind willkommen – auch aktuelle Bedingungen und Kommentare zu bestehenden Touren sind gefragt und eine sehr wertvolle Ergänzung. Wichtig ist dabei eine scharfe Abgrenzung:

1. Tourenbeschreibung: allgemein gehaltene Beschreibung der unveränderlichen Eigenschaften einer Tour, z.B.: „Der Weg wird im weiteren Verlauf steiler und ist mit einem Stahlseil gesichert.“



2. aktuelle Bedingung: auf bestimmte Zeiträume oder Ereignisse bezogene Informationen, z.B.: „Da es im vergangenen Winter viel geschneit hat, ist der Weg nur schwer passierbar. Die Brücke wurde von einer Lawine weggerissen, so dass der Bach gefurtet werden muss.“
3. Kommentar: Erlebnisse und persönliche Bemerkungen, z.B.: „Tolle Tourenbeschreibung, weiter so!“ oder „Da fehlt aber der Hinweis auf die Rindviecher, die immer im Weg stehen!“ oder „Wir hatten so ein tolles Wetter – perfekt! Leider hat meine Tochter unterwegs schlapp gemacht.“

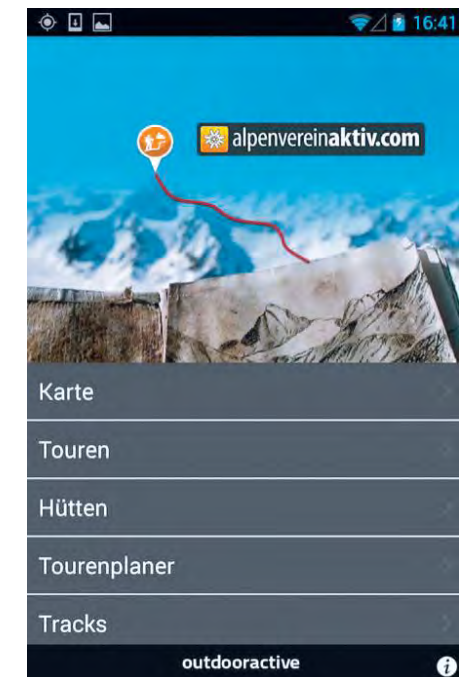
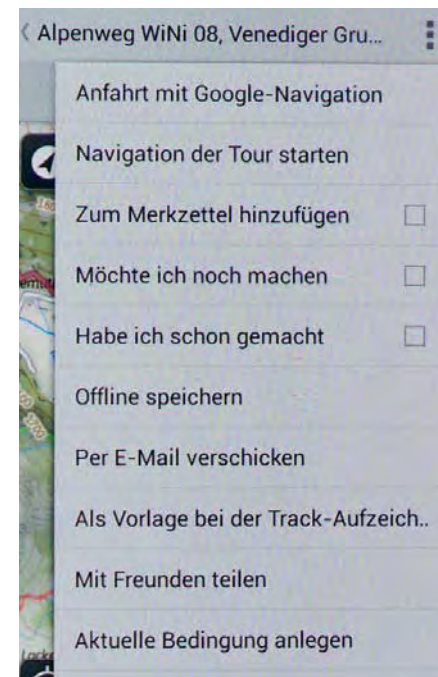
IMMER UND ÜBERALL

Längst sind die Smartphone-Apps von alpenvereinaktiv.com, die sowohl für iPhone als auch für Android zur Verfügung stehen, kein Geheimtipp mehr. Darin stehen nicht nur Tourendatenbank, Tourenplanung, Kartenmaterial und Hütteninformationen zur Verfügung, es können auch gleich von unterwegs aktuelle Bedingungen eingegeben werden. Die Infos können aber auch zu Hause schon abgespeichert werden, so dass unterwegs weder Funkloch noch Roaming-Gebühren den Spaß verderben. Die Apps werden regelmäßig weiterentwickelt, ein häufiges Update ist also sehr zu empfehlen.

TEXT: INGRAM HAASE

ABBILDUNGEN: ALPENVEREINAKTIV.COM

Der Artikel ist zum ersten Mal erschienen in: Berliner Bergsteiger, Heft 1/2015 (Januar/Februar), S. 23–24.



Meister der Täuschung: der Frauenschuh (Cypripedium calceolus)



FOTO: STEFAN KRONBERGER

MIT ETWAS GLÜCK KANN MAN IM MAI/JUNI UNSERE GRÖSSTE HEIMISCHE ORCHIDEE IM ALPINEN BERGWALD ENTDECKEN: DEN FRAUENSCHUH.

Mit einer Wuchshöhe von bis zu 70 cm ist die Pflanze während der Blüte nur schwer zu übersehen. Gerne wächst der Frauenschuh in Buchen- und Buchenmischwäldern, da er genau wie die Rotbuche kalkliebend ist. Aber auch in Kiefernwäldern und am Rand von Fichtenwäldern kann der Frauenschuh noch vorkommen. Vorausgesetzt, die Fichten stehen auf Kalkgestein. Bis in fast 2000 m Höhe vermag die Orchidee in den Alpen aufzusteigen, sie steht dann aber in der Regel im Legföhrengebüsch.

Beim Frauenschuh bildet die bis zu 4 cm lange Lippe eine Kesselfalle aus. Bestäuber sind vor allem Sandbienen, die durch die Blütenfarbe und den Duft – leichter Vanille-duft – angelockt werden. Die Frauenschuhblüte zieht vor allem die Sandbienenweibchen an, denen im Duftcocktail die Präsenz von Männchen vorgegaukelt wird.

Landen die so Getäuschten dann auf der Blütenlippe, gibt es auf den glatten, öligen Rändern kein Halten mehr und die Reise geht ins Innere des Kessels. Der einzige Weg aus der Falle führt nach hinten oben in Richtung der Blütenorgane, wo sich normalerweise auch der Nektar als Belohnung für die Mühe der Bestäubung befindet. Aber auch hier werden die Bienen getäuscht, denn der Frauenschuh spart sich die Nektarproduktion. So müssen die Bienenweibchen die Blüte ohne männliche Gesellschaft und auch ohne Süßigkeiten wieder verlassen. Vorher wird aber noch der mitgebrachte Pollen abgestreift sowie frischer Pollenbrei für die nächste Blüte aufgeklebt und der Frauenschuh hat damit erreicht, was er will. Im Schnitt dauert der ganze Vorgang ca. 10 Minuten. Wie alle Orchideen ist der Frauenschuh auf das Zusammenleben mit einem Pilz angewiesen, der sowohl den Keimling, als auch die junge Pflanze miternährt. Immerhin dauert es ca. 4 Jahre, bis es der Frauenschuh für nötig erachtet, einmal eigene Blätter auszubilden und er damit in der Lage ist, eigenständig Photosynthese zu betreiben. Ca. 10 weitere Jahre dauert es,

bis die Pflanze die ersten Blüten hervorbringt. Da der Frauenschuh aber ein Alter von ca. 30 Jahren erreichen kann, gibt es auch keinen Grund zur Eile.

STEFAN KRONBERGER

Lust, den Frauenschuh kennen zu lernen?

Wer Lust hat, den Frauenschuh und andere Orchideen mit uns in den Alpen zu entdecken, ist zur diesjährigen naturkundlichen Bergtour der Gruppe Natur und Umwelt herzlich eingeladen.

Sie führt uns vom 3. bis zum 5. Juli auf das Brunnsteinhaus im Mangfallgebirge.

Infos und Anmeldung bei

Karin Feldbaum oder Stefan Kronberger

Tel: 0172 7643863

Mail: s.kronberger@web.de

Anmeldeschluss: 04.05.2015

Max. Teilnehmerzahl: 12

Umweltbaustelle 2015

Außerdem möchten wir alle, die gerne draußen aktiv sind, zur diesjährigen Umweltbaustelle vom 28. 08. bis zum 30. 08. auf der Schwarzwasserhütte einladen.

Der Aufstieg zum Steinmannndl steht dieses Jahr auf dem Programm. Es müssen Querrinnen und Stufen saniert werden. HP, Anfahrt und Übernachtung werden wieder als Dankeschön von der Sektion getragen.

Max. Teilnehmerzahl: 20

Anmeldung bis zum 29. 06. 2015

bei Stefan Kronberger

Gruppe Natur + Umwelt

Tel: 0172 7643863

Mail: s.kronberger@web.de



Es war einmal – der Felssturz am Wielandstein

IN DER NACHT VOM 13. AUF DEN 14. JANUAR DIESES JAHRES HAT DER WIELANDSTEIN DURCH EINEN GROSSEN FELSSTURZ AN HÖHE, MASSE, UND MAN DARF SAGEN, AN LANDSCHAFTLICHER SCHÖNHEIT VERLOREN.

Etwa 400 m³, rund 1000 Tonnen Fels, vielleicht ein Drittel des Massivs, sind ins Tobeltal gestürzt und haben eine 20 m breite und 200 m lange Schneise geschlagen. In der als beständig wahrgenommenen Landschaft sind solche Ereignisse spektakulär und oft gefährlich für Mensch, Siedlung und Verkehr. In geologischen Zeiträumen aber sind sie „Alltag der Landschaftsgeschichte“.

Die Felsen der Alb bestehen aus massigem Kalkstein, der aus Riff- und Riffschuttkörpern entstanden ist, die den Boden des mä-

ßig tiefen Weißjura-Schelfmeeres zeitweise nahezu flächendeckend eingenommen haben. Riffbildner waren Kieselschwämme und Mikroben. Bei der späteren erosiven Modellierung der Landschaft bilden nur diese harten Massenkalk herausragende Felsen, die durch weitständige Kluftstrukturen gegliedert und geformt sind. Gerade vom Wielandstein aus ist der Felsenkranz des Tobels, die ursprüngliche Riffplatte, gut zu erkennen. An den Wielandsteinen selbst ist die Platte von zwei Seiten, vom Tobel- und vom Lautertal her angeschnitten und bis zu turmartigen Einzelblöcken aufgelöst, die zugleich den schmalen Geländesporn vor weiterer Abtragung geschützt haben. Die gelbbraune Färbung der Abbruchfläche belegt, dass hier Verwitterungsprozesse schon lange tief in das Massiv hinein gewirkt haben. Schon 2007 waren Blöcke an den markanten Trennflächen ausgebrochen.

Tief gespaltene Felsmassive, erweiterte Abbrissklüfte, oft als Höhlenlöcher bezeichnet, abgesunkene Schollen, besonders schön im Pferch unter dem Auchttert, abgestürzte Blöcke im tieferen Waldhang, unruhig geformte Rutschmassen, oft mit hangparallelen Tälchen, sind am Albtrauf häufig. Der letzte große Bergsturz erfolgte vor 32 Jahren bei Mössingen. Mit diesen Massenverlagerungen sind die Fels- und Steilhänge zunächst aber nur abgeflacht, der erosive Abtrag erfolgt weniger spektakulär, aber dafür nahezu beständig durch das fließende Wasser. Der oberirdische Abfluss schwemmt Geröll, Kies, Sand und feinkörnige Bodenpartikel in die Gewässer, der unterirdische Abfluss löst den Kalk, hochgerechnet für die Schwäbische Alb, tonnenweise pro Tag.

Bekannte Zeitmarken der Anhebung und des Abtrags der Alb sind die Küstenlinie, das Kliff des Molassemeeres vor etwa 18 Millionen Jahren, das heute einige hundert Meter höher liegt, und der Vulkanismus vor etwa 11 bis 17 Millionen Jahren. In den Schlot bei Scharnhausen sind damals noch Weißjura-Kalkstein-Bröckchen gefallen, also muss die Alb bis dorthin gereicht haben, und in das Randecker Maar sind Kalksteinblöcke gestürzt, die geologisch einige zehner Meter höher einzuordnen sind als die heutige Hochfläche rund um das Maar.

Der Wielandstein war schon lange ein bekannter Kletterfels. Bereits das Erreichen des kleinen Gipfelkreuzes bedurfte einiges an Geschicklichkeit. Im ersten Albkletterführer aus den fünfziger Jahren sind 8 Routen genannt. Klassisch war das S-Wegle, mit einem herrlichen Quergang durch die nun weggebrochenen Überhänge, einst mit nur einem Haken sehr spärlich gesichert. Es musste schon regnen oder dunkel sein, wenn damals auf dem Weg vom Oberlenninger Bahnhof zum Gedächtnishütte beim Harpprechthaus nicht ein oder zwei Seillängen am Wielandstein schnell noch mitgenommen wurden. Zuletzt gab es dort, samt Nadel und Nebenfels, etwa 40 Kletterrouten, davon viele Übungsklettereien mit moderner Absicherung, was entscheidend zur Beliebtheit des Felsmassivs beigetragen hat. Was davon künftig noch zur Verfügung stehen wird, ist heute noch offen.

WILHELM SCHLOZ

FOTOS: WILHELM SCHLOZ,
RONALD NORDMANN

Da mache ich mir mal einen Plan – den Alpenplan



Wolfgang Arnoldt

Dies sagten sich Leute, die sich für die Natur verantwortlich fühlten. Die meisten von uns werden diesen Alpenplan nicht kennen, dabei regelt er seit 40 Jahren die Erschließung des bayerischen Alpenraums. Besonders empfindliche Bereiche werden in Zone C, dies entspricht 42% des bayerischen Alpenraums, eingeordnet und dürfen nicht mit Straßen, Liften oder Skipisten verbaut werden. In der Zone B, dies entspricht 23% des bayerischen Alpenraums, sind Erschließungen nur unter Berücksichtigung eines strengen Maßstabs möglich. In der Zone A mit 35% des bayerischen Alpenraums ist die Errichtung weiterer Erschließungsanlagen grundsätzlich möglich. Allerdings sind Vorhaben auch in der Zone A auf Raum- und Umweltverträglichkeit zu prüfen. Ganz besonders bemerkenswert ist, dass bisher in der langen Geschichte des Alpenplans noch keine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde.

Urlauber und Bergsportler kommen aber wegen der Landschaft und des Naturerlebnisses in die bayerischen Alpen, wie zahlreiche Studien belegen. Dabei steht das Wandern an oberster Stelle der Aktivitäten. Um dieser Mehrheit der Gäste entsprechen den Naturgenuss zu ermöglichen, wurde in vorausschauender Weise bereits im Jahr 1972 der sogenannte Alpenplan ausgearbeitet. Die darin festgelegten Schutzzonen haben bis heute herausragende Örtlichkeiten und Gebiete für den naturnahen Tourismus gesichert. Neben dem Riedberger Horn im Allgäu konnten in Oberbay-

ern z.B. der Watzmann, die Rotwand, der Hochgern, der Inzeller Kienberg oder die Alpspitze bei Garmisch von geplanten Erschließungen verschont bleiben.

Quelle: <http://www.lbv.de/unsere-arbeit/alpen/alpenplan>

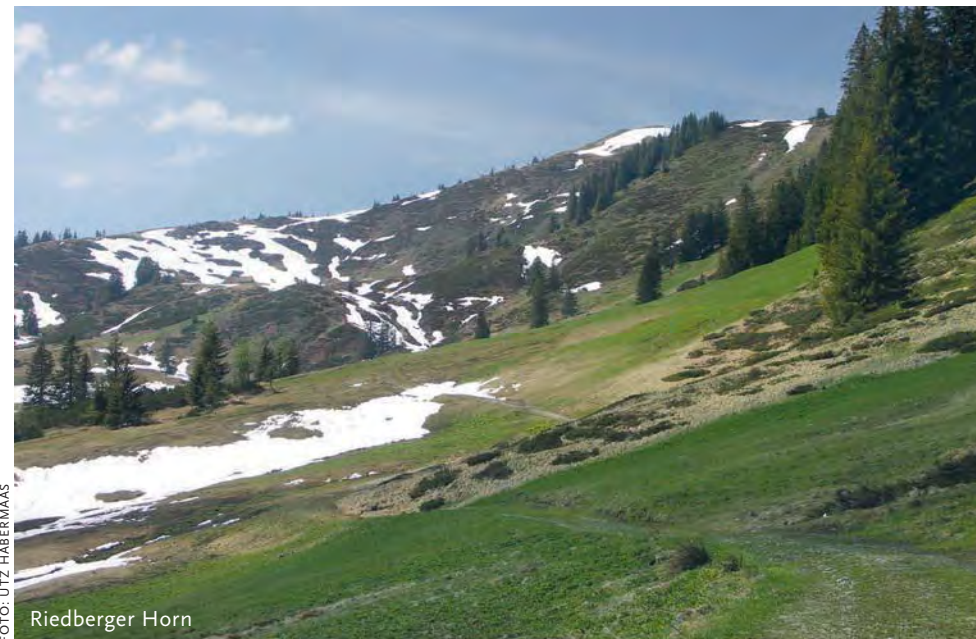
Weitere Informationen:

▲ Der Alpenplan – eine raumplanerische Erfolgsgeschichte; Hrsg. Akademie für Raumforschung und Landesplanung

▲ <http://www.stmwi.bayern/landesentwicklung>

eines interkommunalen Teilflächennutzungsplans. Das Genehmigungsverfahren läuft derzeit. Gleich zu Beginn des neuen Jahres 2015 wurde ein zweites Verfahren eröffnet, das den Neubau der „Hörnlebahn“ im Grasgehrenkessel vorsieht.

Da wir uns mit unserem Arbeitsgebiet im Schwarzwassertal in enger räumlicher Nähe befinden, wurde die Sektion Schwaben um Mithilfe bei beiden Stellungnahmen gebeten, die der DAV als anerkannter Naturschutzverband in Bayern abgeben kann. Danach hält der DAV auf Basis detaillierter Stellungnahmen beide Vorhaben für unzulässig, da die Erweiterung des Skigebiets in der (Tabu-)Zone C liegt und sich damit in der strengsten Schutzkategorie des Alpenplans befindet. Für die Realisierung des Vorhabens wurde von den Gemeinden vor kurzem ein Zielabweichungsverfahren be-



Riedberger Horn

Sorge um Riedberger Horn – Kann der Alpenplan Schlimmeres verhüten?

Vielen von uns ist das Riedberger Horn als lohnendes Skitourenziel gut bekannt. Nun erreichte Tief-Blicke noch im letzten Jahr die Nachricht, dass die Gemeinden Obermaiselstein und Balderschwang eine Verbindung der Skigebiete Riedberger Horn und Grasgehren mit einem neuen Lift und neuen Abfahrtstrassen schaffen wollen. Die Gemeinden planen dazu die Aufstellung

antrag. Würde dieses Verfahren im Sinne der Antragsteller erfolgreich sein, wäre es der erste Fall in der Geschichte des Alpenplans, bei dem die Schutzzone C für ein konkretes Vorhaben eingeschränkt oder in dieser Zone gebaut würde.

In beiden Stellungnahmen spricht sich der DAV nicht grundsätzlich gegen eine Modernisierung von Liftanlagen innerhalb

bestehender Skigebietsgrenzen aus. Es wird ausdrücklich betont, dass nichts dagegen spricht, veraltete Lifte durch moderne Anlagen zu ersetzen. Schwerwiegende Argumente gegen die Verbindung der beiden Skigebiete Grasgehren und Balderschwang sowie der Neubau der „Hörnlebahn“ sind jedoch neben der Lage in Schutzzone C des Alpenplans der hohe Wert der Region für den sanften Tourismus, die geologische Instabilität des Geländes und insbesondere die hohe Gefährdung eines zentralen Lebensraums des Birkhuhns. Durch den Bau und den Betrieb der Seilbahnen wäre der größte zu-

sammenhängende Lebensraum für Birkhühner im Allgäu gefährdet. Von Seiten des privaten bayerischen Naturschutzes wird aufgrund der daraus resultierenden ganzjährigen massiven Störungen der Totaverlust dieser Tierart im Planungsraum befürchtet.

Quelle: <http://www.lbv.de/unsere-arbeit/alpen/riedberger-horn> und DAV-Stellungnahme

Weitere Informationen:

<http://www.allgaeu-erleben.com/riedbergerhorn>

noch neben dem Birkhuhn auch das Haselhuhn und den Auerhahn, was auf einen sehr geeigneten Waldlebensraum schließen lässt. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass nur noch maximal 1600 Tiere in Deutschland, einschließlich des deutschen Alpenraums, leben. Der größte zusammenhängende Lebensraum im Allgäu befindet sich am Riedberger Horn. Durch die aktuell geplante Erweiterung des Skigebiets wäre das dortige Vorkommen der Birkhuhnpopulation von der Auslöschung bedroht. Die weiteren Verfahrensschritte gilt es deshalb kritisch zu begleiten. Tief-Blicke wird an der Sache dranbleiben.

Quelle: <http://www.vogelundnatur.de>

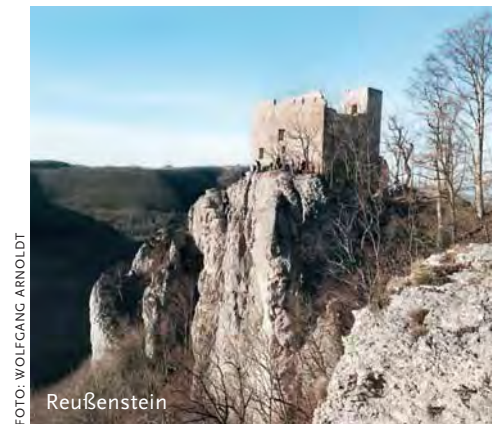
Weitere Informationen:

<http://www.lbv.de/unsere-arbeit/alpen>

Birkhuhn – das kleine Auerhuhn

Ein bisschen wie ein kleineres Auerhuhn sieht das Birkhuhn aus, vor allem der imposante Hahn. Tatsächlich wird das Birkhuhn aber nur so groß wie ein Haushuhn. Wie bei Hühnern üblich, ist der Birkhahn das auffälligere Geschlecht: Mit seinen 60 Zentimetern Größe und dem schwarzen, violett changierenden Gefieder ist er ein sehr hübscher Anblick. Das Birkhuhn lebt in lichten Waldgebieten zwischen Großbriannien und Ostsibirien. Doch durch den Verlust von Mooren und Heideflächen ist es in Mitteleuropa heute selten. Wenn überhaupt, ist in Deutschland ein Birkhuhn nur noch in offenen Waldlandschaften, im Gebirge und am Moorrand zu beobachten. Für die Balz braucht es außerdem niedrigbewachsene Flächen wie Heide-land. Angeblich soll der Balztanz sogar den

bayerischen Schuhplattler geprägt haben. Ob das stimmt, sei dahingestellt, aber es sagt einiges über die Art des Tanzes aus. Vielleicht ist der Birkhahn auch etwas zu sehr von seiner Show eingenommen, manchmal passiert es jedenfalls, dass ihm anstatt einer Birkhenne eine Auerhenne unterkommt. Die Nachkommen, Rackelhühner, sind jedoch nur eingeschränkt fortpflanzungsfähig. Allzu häufig wird dies jedoch nicht geschehen, finden sich in Deutschland doch nur noch isolierte Vorkommen. In Norddeutschland lebt das Birkhuhn aktuell nur noch in der Lüneburger Heide, obwohl das Flachland früher zu seinem Hauptlebensraum zählte. Heute erinnert daran das Birkhuhn-Emblem auf einigen niedersächsischen Wappen. Lediglich im Bayerischen Wald findet man



Rußenstein

Reußenstein – Digitaler Felslehrpfad

Tief-Blicke sagt vielen Dank für die rege Beteiligung unserer Sektionsmitglieder zur Mithilfe bei der Einrichtung des digitalen Felslehrpfades. Aufgrund von geologischer Instabilität des Reußensteins, der ein Betreten des Gebiets nicht erlaubt, konnte die Arbeit bisher nicht durchgeführt werden. Angesichts des großen Felsabbruchs am Wielandstein sicherlich eine verständliche Vorsichtsmaßnahme. Sobald die Arbeiten aufgenommen werden können, erfolgt rechtzeitig vorher eine Benachrichtigung an alle, die sich gemeldet haben.



FOTO: WOLFGANG ARNOLDT

Welterbe-Umwanderung Natur und Geschichte erwandern, entdecken und erleben



DAS UNESCO-WELTERBE SCHWEIZER ALPEN JUNGFRAU-ALETSCHE STEHT FÜR DIE WUNDERBAREN NATURSCHÖNHEITEN DER ALPEN. DAS ZENTRUM BILDET DAS GEWALTIGE FELSMASSIV VON EIGER, MÖNCH UND JUNGFRAU MIT DER GLETSCHERLANDSCHAFT RUND UM DEN GROSSEN ALETSCHEGLACIER.



FOTOS: RAPHAEL SCHMID / UNESCO WELTERBE JUNGFRAU-ALETSCHE

Dieses einmalige und erstklassige Angebot ermöglicht es, diese wunderschöne Region in drei Etappen à sechs Tagen zu umwandern.

LASTLOS LUSTVOLL WANDERN

Neben dem Genuss der atemberaubenden Natur steht auch die Vermittlung der Werte des Welterbes sowie der kulturhistorischen Besonderheiten der einzelnen Regionen innerhalb der Welterbe-Region im Vordergrund. Die Broschüren mit den entsprechenden Inhalten werden direkt nach der Buchung bequem nach Hause geliefert. Apropos bequem: Bei jeder Buchung der Alpavia Welterbe-Umwanderung ist der Gepäck-Transport von Übernachtungsort zu Übernachtungsort inklusive. Dies erlaubt größtmöglichen Komfort und ermöglicht es, das UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch lastlos und lustvoll zu erwandern, entdecken und erleben. Die drei Etappen von Kandersteg auf die Riederalp, von der Riederalp nach Meiringen und von Meiringen nach Kandersteg könnten abwechslungsreicher und spannender nicht sein.

Die Wanderung von der Perle der Belle Époque zur Walliser Felsensteppe, an den größten Gletscher der Alpen, vorbei an urigen Bergdörfern, über Säumerpässe, zu den Berggiganten des Jungfrau-Massivs bis an den malerischen Oeschinensee bietet für jeden Geschmack etwas und gibt Einblick in die reichhaltige Naturvielfalt und Geschichte der Region.

Wer das Gebiet bereits von zuhause aus entdecken möchte, kann sich auf www.mySwissalps.ch interaktiv ins Welterbe vertiefen und die interessantesten Highlights, die spannendsten Geschichten und schönsten Aussichtsplätze aufs Handy laden oder ausdrucken.

JRÈNE STÄHLI



UNESCO-Welterbe Schweizer Alpen
Jungfrau-Aletsch

Kehrstraße 12, 3904 Naters/Schweiz,
www.jungfrau-aletsch.ch

Alpavia Welterbe-Umwanderung

Bahnhofstraße 35, 3700 Spiez/Schweiz,
www.alpavia.ch

TOMS BERGSPORT

Ausgewähltes Markensortiment . Kompetente Beratung durch Bergführer .
Alpinsportschule im Haus . 40 Autominuten ab Stuttgart . Parken vor der Tür

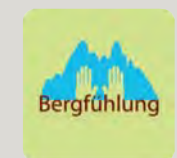
Riesige
Auswahl an
Kletter- &
Outdoor-
Ausrüstung



Entdecken Sie unser
riesiges Angebot in
neuen Räumlichkeiten
auf 2 Stockwerken!

TOMS
BERGSPORT
Shop . Bergschule

► Rudolf-Diesel-Straße 4 in Calw



Die Alpinsportschule



Neu: Rudolf-Diesel-Straße 4 . 75365 Calw
Telefon 07051/930999 . www.toms-bergsport.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 Uhr . Sa. 10-16 Uhr

Alpinsportschule im Haus:
Telefon 07051/1596828 . www.bergfuehlung.de

Mitglied im: **forum andersreisen**

Am 25.10.14 trafen wir uns früh um Acht für ein neues Abenteuer. Unser Ziel war Italien, Arco am Gardasee. Nach dem die „starken“ Jungs die Sachen, also Ge pack, Zelt, Essen usw., in die beiden Kleinbusse gepackt hatten, und wir alle –9 Jungs, 3 Mädchen, Betreuer –in die Busse gestiegen waren, konnten wir unsere Reise antreten.

Wenn es gut gegangen wäre, also es keinen Stau gegeben hätte, dann wären wir in nerhalb von 6 Stunden in Arco angekommen, aber wir sind etwa 8 Stunden gefahren. Dort angekommen, mussten wir dann eine halbe Stunde auf den Herrn mit dem Schlüssel für die Unterkunft warten. Aber zum Glück hatte Denne Kuchen da bei, so dass wir nicht verhungerten. Danach bauten wir das Zelt auf und aßen zu Abend Maultaschen mit Rührei und natürlich Salat. Irgendwann mal später gingen wir schlafen.

Zum ersten Mal im Vorstieg

Nachdem wir am Morgen auf sehr einfallsreiche Art und Weise geweckt wurden und gefrühstückt hatten, fuhren wir zum ersten Gebiet, der Red Point Wall. Ich habe die Erfahrungen gemacht, dass am Fels im Vorstieg zu klettern doch sehr anders ist und man sich ziemlich unsicher fühlt –

schließlich war es das erste Mal für mich! Die erste Route, die ich kletterte, war eine 5b, und auch wenn es gefühlt sehr lange gebraucht hat, bis ich oben war, haben sich die in der letzten Route gemachten Fotos auf jeden Fall gelohnt. In dem Sektor, in dem wir waren, gab es aber trotzdem eigentlich für alle etwas (von 4a bis 7c+). Nach ein paar Stunden gingen wir dann wieder zurück, aßen Suppennudeln mit Sauerkraut und abends kam Julian an, der leider nicht schon am Samstag mit konnte.

Am nächsten Morgen fuhren wir ins nächste Klettergebiet, nach Promeghin. Dort gab es wirklich für alle etwas, von 3b+ bis 7b+. Am Montag hatte auch Emma, unsere Veganerin, ihren 16. Geburtstag und zum Frühstück bekam sie einen Kuchen, der je doch nicht vegan war. Sie hat aber trotz dem ein kleines Stück gegessen.

Wir kletterten kurze einfache Routen und irgendwann nach dem Essen versuchten Gerd und Benny, mithilfe von einem Multi-tool-Taschenmesser mit integriertem Magnetstab, Moos und kleinen Holzspänen, ein Feuer zu entfachen, doch nach vielen vergeblichen und erfolglosen Versuchen gaben sie schließlich auf –besser gesagt, als wir gingen, gaben sie auf. Es gab Nudeln mit Pesto zum Abendessen, und irgendwann später gingen wir schlafen.

Belvedere: Blick zum Gardasee

Das Gebiet am Dienstag war richtig schön, vor allem die Aussicht, denn man hatte einen direkten Blick auf den Gardasee. Es hieß Belvedere, allerdings waren manche Felsen ein wenig speckig. Zum Abendessen gab es diesmal Linsen mit Spätzle und Saitenwürstchen. Am Mittwoch waren wir in dem Gebiet Croz de la Niere klettern. Dort gab es richtig lange Routen, auch Mehrseillängentouren. Diese waren sehr schön. Zu Abend gab es Chilli con Carne mit Reis und auch noch Linsen mit Spätzle vom Vortag. Das Chilli con Carne war für die Jungs und Betreuer anscheinend zu mild, da sie noch haufenweise Chiliapulver dazuschütteten. Da wir Mädchen aber schärfeempfindlicher waren, (jedenfalls ich), tranken wir Milch dazu.

Bolognese mit Chilli!

Von Mittwoch auf Donnerstag hatte ich richtig gut und vor allem tief geschlafen, doch damit war es auch bald vorbei, als Gerd und Timo sich an meinem Schlafsack zu schaffen machten, um mich zum Aufstehen zu zwingen. Leider hatten sie Erfolg. Nachdem wir dann alle gefrühstückt hatten, fuhren wir ins Gebiet von Norgilio, das auch schön war. Nach dem Klettern gingen wir Eis essen und zu Abend gab es

noch Nudeln mit Bolognese, leider auch ein wenig scharf, da Gerd Chilli hineingeschnitten hatte.

Schöne Routen beim zweiten Anlauf ...

Für den Freitag, leider schon unser letzter Kletter-Tag, hatten sich die Betreuer leider nicht ein Gebiet zum Klettern ausgesucht, bei dem man vom Parkplatz zum Fels nur 10 Minuten brauchte, sondern eines, bei dem man 45 Minuten unterwegs war. Das Gebiet war Regina del Lago. Durch die fehlende Erfahrung von Lukas, Laura und Sven, die uns führten, verließen wir uns erst, so dass wir zurückgehen mussten und von da aus einen neuen Weg einschlugen. Dieser war zwar richtig, aber da die Sektoren sehr weit voneinander entfernt waren, mussten wir mitten auf dem Weg eine Pause einlegen, so dass die Betreuer schauen konnten, wo sich der Sektor befand, zu dem wir wollten.

... und noch einmal herrliche Aussicht

Der anstrengende Weg dorthin lohnte sich zum Glück, denn es gab wieder schöne Routen und auch Mehrseillängen-Touren. Die Schwierigkeiten waren von 3b+ bis 7c. Die Aussicht von oben von den Felsen aus war wieder wie eigentlich überall der Wahnsinn. Nach dem Klettern fuhren wir hinunter zum Gardasee, wo Gerd und Julian badeten und Timo und Ulf ihre Nudeln mit Apfelmus aßen, während Benny mit seiner richtig guten Kamera Fotos machte.

Danach gingen wir Pizza essen. Julian fuhr noch an diesem Abend heim, da er am nächsten Tag schon wieder arbeiten musste. Der Pudding, den Gerd und Denne versuchten zu machen, klappte nicht so ganz, da er statt 10 Minuten, wie es auf der Packung stand, eine dreiviertel Stunde gebraucht hatte. Es schmeckte zum Glück trotzdem.

Am Samstag war der letzte Tag

Wir wurden ausnahmsweise nicht geweckt. Nach dem Frühstück stellten wir das Zelt in die Sonne zum Trocknen und putzten alles, was es so zum Putzen gab –also die Bodenplane vom Zelt, die Küche, die Waschräume usw. Der Mann mit dem Schlüssel kam um den Schlüssel für Unterkunft abzuholen, und um 11 Uhr traten wir unsere Rückfahrt an. Wobei wir noch beim Supermarkt vorbeifuhren um einkaufen zu gehen. Zwischen 19.00 Uhr und 19.30 Uhr kamen wir wieder in Stuttgart an.

Es war eine richtig coole Woche und ich glaube, jeder hatte sehr viel Spaß.

JULIA ALIAGA DEL POZO

Ausfahrt der Jugend Stuttgart nach Arco ...

Klettern – was ist das eigentlich?

Der Duden beantwortet die Frage so:

Klettern: nach oben, über ein Hindernis gelangen, wobei Hände, Füße, Beine zum Festhalten, Festklammern benutzt werden.

... aber Klettern ist damit natürlich nicht erklärt

Sportklettern findet an Felswänden statt, die meist in einer Seillänge bewältigt werden können und gut gesichert sind. Sportklettern bietet den idealen Einstieg für Anfänger und in zwischen gibt es viele Kletterhallen in der Umgebung, in denen man wetterunabhängig das Klettern und dazu gehörige Sichererlernen kann.

Vom Freeclimbing ...

Freilich ... für eine kleine Gruppe von Extrem-Sportlern gibt es keine Grenzen. Sie bezwingen die schwierigsten Hochgebirgswände sogar im Alleingang und ohne Seil, klettern an gefrorenen Wasserfällen in schwindelerregende Höhen oder hängen mit zwei Fingern an extremen Überhängen – atemberaubende Leistungen! Längst hat sich das Klettern zu einem populären Trend- und Wettkampfsport entwickelt.

Oft wird „Freeclimbing“ fälschlicherweise mit Free-Soloklettern verwechselt. Während man beim Soloklettern auf jegliche Art der Sicherung verzichtet, erlaubt die Philosophie des Freikletterns den Einsatz technischer Hilfsmittel zur Absicherung. Seil, Karabiner oder Haken dürfen allerdings nicht zur Fortbewegung benutzt werden! Als Halte- und Trittunkte benutzt der Kletterer die Strukturen der Felswand.

... zum Bouldern

Außerdem erfreut sich heute das Bouldern immer größerer Beliebtheit. Bouldern nennt man

das Klettern ohne Seil in Absprunghöhe an einem Felsblock. Die Sportler legen dazu am Felsblock Schaumstoffmatten, so genannte „Crashpads“ aus, um im Falle des Sturzes das Verletzungsrisiko zu minimieren. Bouldern war in der Vergangenheit vor allem als Trainingsmöglichkeit beliebt, hat sich aber mittlerweile zu einem eigenständigen Sport entwickelt. (Quelle: www.planet-wissen.de)

Klettern ist aber auch eine unserer ursprünglichsten Bewegungsformen. Schon beim Greifreflex von Säuglingen zeigt sich, wie überlebenswichtig es ist oder war, sich an etwas festhalten zu können, um nicht herunterzufallen.

Aber Klettern ist natürlich nicht einfach nur Klettern. Fragt man einmal in der Halle herum, so bekommt man viele verschiedene Antworten auf diese Frage. Klettern ist: Sport, Bewegung, Spaß, Herausforderung, Koordination, Technik, Kraft, Ausdauer, Vertrauen, Selbstüberwindung, Angstbewältigung, Begeisterung und und und, diese Liste lässt sich beliebig weiterführen. Klettern ist einfach eine Art des Lebens.

Fast jede Herausforderung beim Klettern lässt sich mit einer Situation im normalen Leben vergleichen. So lehrt uns Klettern unserem eigenen Können zu vertrauen, unsere Angst zu überwinden und die Verantwortung für das Leben des Kletterpartners zu übernehmen.

Klettern in der Sektion Schwaben

Die Vielseitigkeit des Kletterns und diese Begeisterung an einem tollen Sport werden Woche für Woche in rund 80 Stunden in 16 Kinder- und Jugendklettergruppen von unseren Gruppenleitern an rund 120 Kinder und

Jugendliche weitergegeben. Das Schönste daran ist, dass wir in den vielen Jahren seit 2005 in zwischen auch die ersten unserer damals kleinsten Kletterkids als Betreuer bei unseren Gruppen einsetzen können und auch beachtliche Erfolge im Wettkampfbereich zu verzeichnen haben.

In der Arbeit mit den Gruppen haben sich ein Konzept und eine Struktur entwickelt, die auch in der nationalen Erfolge im Wett-



kampfklettern ermöglichen und einen Teil unseres Nachwuchses im Trainerbereich garantieren. Unser erklärtes Ziel in den Gruppen ist es, den Kindern und Jugendlichen alle Spielarten des Kletterns näherzubringen, damit sie diese Sportart später sicher und selbstständig ausüben können. Außerdem möchten wir natürlich die interessierten und engagierten Jugendlichen unterstützen, wenn sie selber in der Vereinsarbeit tätig werden und den Jugendleiter- oder einen Trainerschein machen möchten.

Klettern für alle Altersgruppen

Unsere 16 Gruppen sind unterteilt in Kindergruppen, in denen die Kinder die grundlegenden

Begriffe des Kletterns lernen und an denen Kinder und Jugendliche von 9–16 Jahren teilnehmen können, und Jugend- und Juniorengruppen, in denen die Jugendlichen unter Anleitung eines erfahrenen Trainers selbstständig und eigenverantwortlich in der Halle und am Fels klettern. Regelmäßige Kletterausfahrten sind ein großer Bestandteil dieser Gruppen. Die Jugendlichen sind zwischen 14 und 26 Jahren alt.

Wir haben außerdem 2 Fördergruppen für Kinder und Jugendliche, die an regionalen Wettkämpfen teilnehmen möchten, und eine sehr erfolgreiche Wettkampfgruppe, die zum Teil auch international startet. Die Sektion Schwaben belegt in der Sektionsrangliste 2014 des DAV für die Deutsche Jugend im Leadklettern den 3. Platz! Für alle interessierten Zuschauer gibt es auch dieses Jahr am 24. und 25. April einen großen „OverAll“ Wettkampf in unserer Halle auf der Waldau. Gestartet wird dabei in allen 3 Wettkampfdisziplinen „Speed“, „Bouldern“ und „Lead“.

Wettkämpfe werden vom Landesverband des DAV bereits für Kinder der Jahrgänge 2009 orga-



nisieren. Um hier auch weiterhin Erfolge verzeichnen zu können und vielen Kindern die Freude und Begeisterung am Klettern weitergeben zu können, sind wir auf der Suche nach engagierten Kletterern, die Freude an der Ar-

beit mit Kindern haben und sich mit unseren Zielen identifizieren können. Bei Interesse meldet Euch einfach auf der Geschäftsstelle bei Angelika Drucks. Wir stehen Euch bei der Ausbildung u.a. zum Kletterbetreuer oder

Trainer C Sportklettern gerne zur Seite.

Um einen regelmäßigen Austausch unserer Trainer untereinander zu fördern und das Wissen über so wichtige Themen wie Sicherheit und Klettertechnik auf dem aktuellen Stand zu halten und natürlich auch einfach um miteinander Spaß am Klettern und Bouldern zu haben, treffen sich die Betreuer unserer Gruppen rund alle 6 Wochen. Wir trainieren gemeinsam und haben im letzten Jahr u.a. beim Sicherungs- und Sturztraining viel gelernt.

Allen unseren ehrenamtlichen Trainern und Betreuern, Fachübungs- und Gruppenleitern in der Sektion Schwaben gilt unser ganz besonderer Dank, für die unzähligen freiwillig geleisteten Stunden, die zusätzlich zum normalen Broterwerb eines jeden von Euch jedes Jahr immer wieder aufs Neue in unseren zahlreichen Bezirks-/Regionalgruppen, Familien- und Jugendgruppen, unserem Kursprogramm und bei Festen und Veranstaltungen geleistet werden!

VIelen DANK!

ANGELIKA DRUCKS

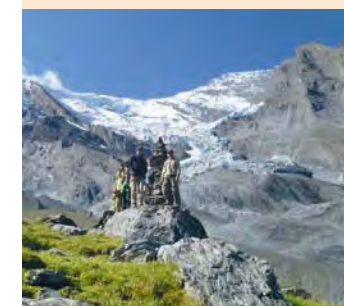
Warst Du schon mal am Fels? Möchtest Du am Fels klettern?

Für Euch bietet sich die einmalige Gelegenheit, über Christi Himmelfahrt vom 14.–17. Mai 2015 mit uns nach Imst in Tirol zum Klettern ins Climbers Paradise auf eine Kletterfreizeit zu fahren. Die Klettergebiete rund um Imst bieten uns mit ihren rund 3000 bestens abgesicherten Sportkletterrouten eine Vielzahl an Kletterabenteuern für Einsteiger in atemberaubender Kulisse.

Betreut werdet Ihr dabei von unseren erfahrenen Trainern und Betreuern der Kinderklettergruppen der Sektion Schwaben des DAV.

Wir übernachten alle zusammen im Romedihof bei Imst. Der großzügige Hof bietet uns mit Küche, Feuerstelle, Grillplatz und großem Gelände außerdem viel Platz zum Spaß haben, Chillen und für viele tolle Übungen rund ums Klettern am Fels.

Das Gebiet des Inntals bietet außerdem vielfältige Möglichkeiten zum Alternativprogramm bei schlechtem Wetter.



Freizeit 2015

Kletterfreizeit für die Kinder unserer Klettergruppen DAV Sektion Schwaben

Termin: 14.05.2015 – 17.05.2015

Teilnehmerzahl: 35 Kinder ab 10 Jahre

Kosten: 195 € für Mitglieder und Ehemalige der Kinderklettergruppen der Sektion Schwaben

Anreise: mit Kleinbussen in mehreren Gruppen, am 14. Mai ab 8 Uhr

Treffpunkt: wird noch abgestimmt
Die zusätzlich benötigte **Ausrüstung** für das Klettern am Fels wird gestellt.

Weitere Infos und Anmeldung
per Mail über
drucks@alpenverein-schwaben.de

Alpiner Basiskurs im Stubaital

Nach der Ankunft auf der Oberissalm schwer gepackt mit Steigeisen, Pickel, Seilen und Sicherungsmaterial war der Aufstieg zur Franz-Senn-Hütte (2147 m) ein netter und verheißungsvoller Beginn einer abwechslungsreichen Woche in den Ost-Alpen.

Die von Beate und Thomas Fankhauser bewirtschaftete Hütte mit ca. 170 Schlafplätzen der Sektion Innsbruck des österreichischen Alpenvereins liegt in einem Seitental des Stubaitales, umgeben von zahlreichen Möglichkeiten, die alpinen Fertigkeiten auf unterschiedlichste Weise zu schulen und auszubauen wie Klettergärten und Klettersteige.

Wir bezogen unser Quartier im Matratzenlager im Dach der Franz-Senn-Hütte, welches wir mit gut 60 anderen Wanderern teilen.

Verbindung von Theorie und Praxis

Unter der kompetenten Führung des erfahrenen Gerhard Münch, der es versteht, unsere Gruppe zu führen und zu motivieren, lernten wir die gängigen alpinen

Seiltechniken wie Knoten, Sicherung, Spaltenbergung, Standplatz einrichtung usw.

Schon bald bekamen wir die Möglichkeit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Nachdem wir den nahe der Hütte gelegenen Klettersteig „Edelweiß“ bei strahlendem Sonnenschein überwunden hatten (Schwierigkeit B/C) ging es weiter zum Klettergarten. Hier gelang es uns, unsere Seilschaften zu routinieren, indem wir vorstiegen, nachsicherten und Standplätze bauten.

Ein Tag im Schnee und Eis

Am dritten Tag ging es auf den rund 3 Stunden entfernten Alpeiner Ferner. Das wechselhafte Wetter der letzten Wochen hat im Vorfeld des Ferner-Deltas eine farbenprächtige Flora hervorgebracht.

Am Fuße des Gletschers schnallten wir die Steigeisen an und machten uns mit dem Pickel vertraut. Vorbei an einer beeindruckenden Gletscherspalte, welche zeigte, wie sich die Wassermassen unterhalb des Gletschers ihren Weg bahnen, begannen wir den Aufstieg.

Auf dem Schneefeld des Ferners am Fuße der Wildgratspitze wurden Fixpunkte gesetzt (Eisschrauben, „toter Mann“) und Stürze simuliert. Dass der Abstieg buchstäblich ins Wasser fiel, trübte die gute Stimmung in der Gruppe keineswegs.

Der Hüttengrat der „Vorderen Sommerwand“ als Highlight

Um mit den „Kletterbatschen“ (Gerhards Bezeichnung für Kletterschuhe) genügend Haftreibung zu haben, nutzten wir das wohl beste Wetter dieser Woche, um den Hüttengrat (Nordgrat) der Vorderen Sommerwand (2677 m)



Franz-Senn-Hütte

aufzusteigen. Dabei galt es Klettereien des 2. und 3. Schwierigkeitsgrades zu überwinden.

Nach ca. 12 Seillängen und einem Geröllfeld gelangten wir auf den Vorgipfel. Nach einem „Jausebrot“ ging es von dort über einen ausgesetzten, teilweise mit Seilen versicherten Grat mäßig schwierig weiter zum Gipfelkreuz. Beim Abstieg nahmen wir den Normalweg.

Am Ende jeden Tages freuten wir uns auf die köstlichen Mahlzeiten auf der Hütte. Nicht nur der Nachtsch (z.B. Vanille-Eis in Cornflakesmantel und Aprikosenmus) machte dabei mächtig was her. Auch die Erzählungen von Gerhard aus früheren Tagen unterhielten die Gruppe prächtig.

Die Rinnenspitze und der Höllenrachen

Am letzten Tag genossen wir den Ausblick von der Rinnenspitze (3003 m) auf die Täler und den blau schimmernden Rinnensee. Dabei schmeckte das Jausebrot natürlich besonders gut. Der Aufstieg erfolgte über den teilweise versicherten Ostgrat. Der Höllenrachen ist ein kleiner, aber spektakulärer Klettersteig an einer Felschlucht am Alpeiner Bach. Dabei galt es, den Bach ohne nasse Füße zu überqueren.

Die lehrreiche und amüsante Woche endete mit dem Abstieg zur Oberissalm.

SEBASTIAN CLASS
UND JOHANNES KASSEL

Talnahe Klettersteige im Ötztal

Vom 27. bis 29. August 2014 wurde von unserer Sektion die Ausfahrt zu drei Klettersteigen ins Ötztal angeboten. Der Lehner Wasserfall-Klettersteig, der Stuibenfall-Klettersteig und der Obergurgler Zirbenwald-Klettersteig sind mittelschwere Klettersteige im Schwierigkeitsgrad C. Letzterer hat eine kurze C/D-Schlüsselstelle, die einigen von uns die letzten Konditionsreserven aus den stark strapazierten Oberarmmuskeln abforderte.

Kraftraubend über die Schlüsselstelle

Der Lehner Wasserfall-Klettersteig schien der geeignetste zu sein, um sich am ersten Tag einzuklettern und im Höhenbereich zu akklimatisieren. Durch den zwanzigminütigen Aufstieg zum Anseilplatz waren wir gut vorbereitet und aufgewärmt. Trotzdem forderte die Schlüsselstelle, eine nahezu senkrechte Felsenwand direkt am Einstieg, unsere volle Konzentration und einiges an Muskelkraft. Danach konnte die mit einem soliden Stahlseil gut

versicherte und mit unzähligen Tritten versehene Route aus langen Quergängen und kurzen Steilaufschwüngen in zweistündiger Kletterei flott bezwungen werden. Die Teilnehmer wurden mit zunehmender Höhe durch beständiges Hantieren mit dem Klettersteigset immer sicherer und schneller, so dass wir unter der angegebenen Zeit den Ausstieg erreichten.

Gleichgewichtsübung auf der Seilbrücke

Als zusätzliche Gleichgewichtsübung und Highlight bot sich als Abschluss dieses Tages eine neue Seilbrücke an, die dicht über eine Länge von 30 m über den Wasserfall gespannt ist. Es war schon eine kleine Mutprobe, diese schwankende, aus drei Seilen bestehende Brücke zu überqueren. Doch alles ging gut. Und das sollte sich auch an den anderen Klettersteigen wiederholen.

Auch das Wetter war für uns fast ein Wunder. Von Deutschland aus bis zum Parkplatz am Klettersteig mussten wir zahlreiche Regenschauer durchfahren, die Berge waren in dicke schwar-

ze Wolken gehüllt. Doch schon im Inntal zeigten sich die ersten blauen Wolkenlücken, und die letzten Tropfen fielen bei unserer Ankunft in Lehn. Sonnenschein und blauer Himmel über gleißenden, hochspritzenden Wasserfällen, begleiteten uns bis zum letzten Tag.

Viele Seilbrücken – ungewohnte Highlights

Der Stuibenfall-Klettersteig war mit 2½ Stunden Dauer der längste der drei Steige. Er beginnt mit einer 20 m langen „Nepalbrücke“ und endet am Ausstieg mit einer Seilbrücke über dem

Wasserfall. Wegen der Regenfälle der Tage zuvor durchnässte die Gischt die Hosen der Brückenbezwinger.

Handschlag zum glücklichen Ausgang

Eine Steigerung der Kondition und der Technik erforderte der Zirbenwald-Klettersteig in Obergurgl. Eine lange, stark schwankende „Nepalbrücke“, die über das Tal der Gurgler Aache gespannt ist, zwei weitere Seilbrücken und die kurze Schlüsselstelle im C/D-Bereich, erforderten unseren Gleichgewichtssinn und unser ganzes klettertechnisches Können. Doch alle Teilnehmer erreichten mit einem glücklichen Lächeln den Ausstieg.



Seilbrücke am Lehner Wasserfall



Zirbenwald-Klettersteig mit Nepalbrücke



Die strahlenden Bezwinger

Als Leiter konnte ich ihnen mit einem kameradschaftlichen Handschlag zu der erfolgreichen Bezwingung von drei Klettersteigen in drei Tagen gratulieren.

Es waren wieder einmal drei glückliche Traumtage im Gebirge, mit einer guten und vor allem zufriedenen Truppe, traumhaftem Wetter, einer guten Unterkunft und herrlichem Genuss vollen Klettersteigen.

PIT LIEBENDÖRFER



Familiengruppe Stuttgart

Erlebnistour im Rätikon

Am 31. Juli 2014 haben wir unsere Tour am Parkplatz in Nenzing begonnen. Nach einer kurzen Erholungspause sind wir mit dem Taxi-Bus 18 Kilometer zum Nenzinger-Himmel hinaufgefahren.

Das idyllisch gelegene Feriendorf im Schutz der Berge ist ein Paradies für Wanderfreunde. Dort begann unsere erste Etappe. Wir benötigten rund 2½ Stunden für den Aufstieg zur Pfälzer Hütte in Liechtenstein. Am Anfang unseres Weges hatten wir an einem Bach Metallfiguren gesehen, die sich, von Wasserrädern angetrieben, bewegen. Weiter oben konnten wir einige Marmotiere beobachten.

An der Hütte angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und erkundeten die Umgebung. Nachdem sich der Nebel etwas gelichtet hatte, hatten wir eine atemberaubende Fernsicht und konnten sogar einige Berge identifizieren. Später beim Abendessen und gemütlichen Zusammensitzen kam eine entspannte Stimmung auf.

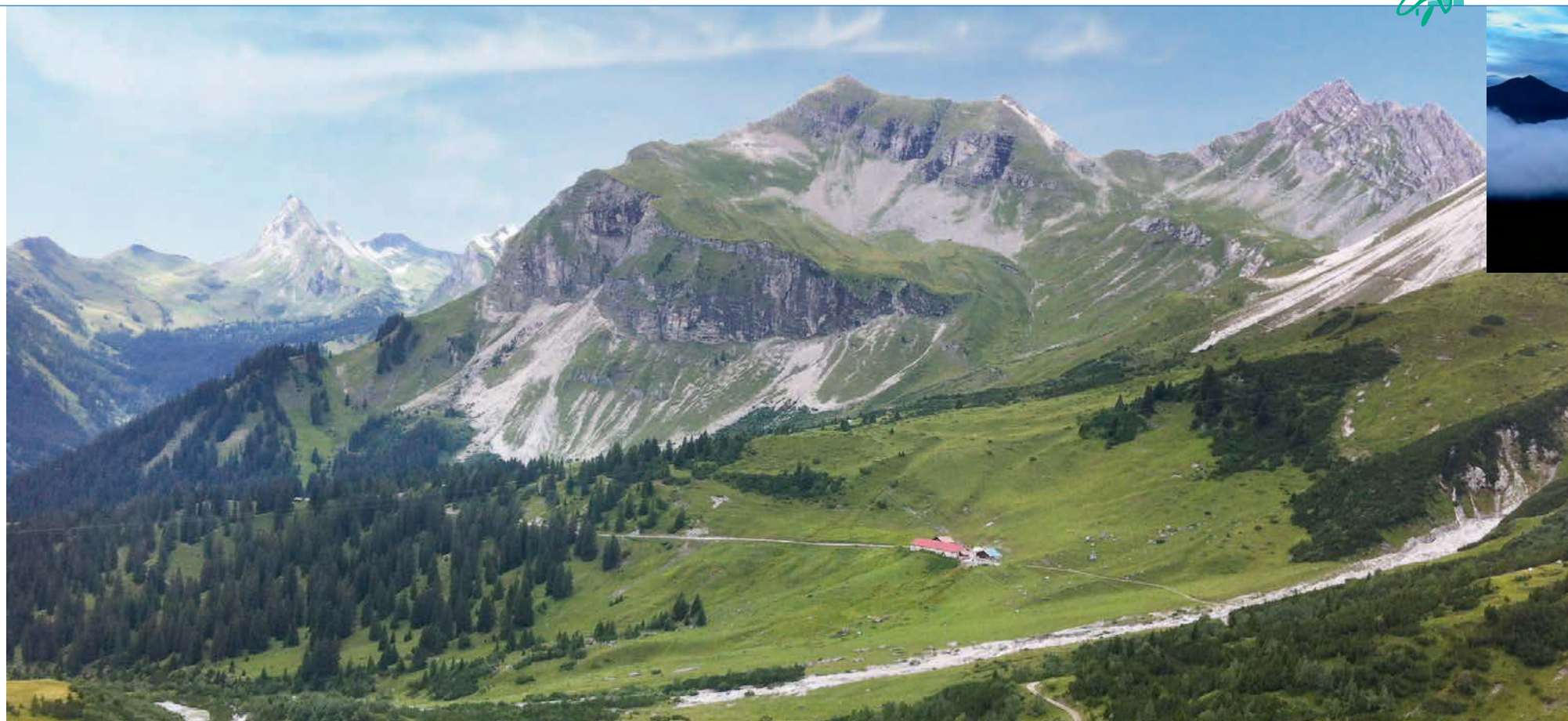
Auf schönen Wegen unterwegs

Nach einer angenehmen Nachtruhe versammelten wir uns nach dem Frühstück zur Besprechung unserer Tagesroute. Dann begannen wir mit der Besteigung des Naafkopfs. Trotz des stürmischen Wetters freuten wir uns über die gute Aussicht

und rätselten über die Namen der umliegenden Berge. Nach einem kurzen Abstieg gelangten wir auf einen reizvollen Wanderweg, auf dem wir sogar eine Steinbockherde beobachten konnten. Nebel zog bedauerlicherweise auf, so dass wir bei starken Windböen kaum etwas erkennen konnten. Sobald wir die andere Seite des Jochs erreicht hatten, legte sich der Wind, und wir gingen weiter auf dem traumhaft schönen Weg durch Schafherden bis zur Schesaplana-Hütte in der Schweiz. Nach ca. 4½ Stunden kamen wir dort an.

Feuerwerke erleuchten die Berge

Den Nachmittag genossen wir bei strahlendem Sonnenschein im Windschatten der Berge. Später am Abend probierten wir das köstliche Schweizer Nationalgericht Hörnli-Nudeln mit Bolognese



und Apfelmus. Heute, am 1. August, dem Schweizer Nationalfeiertag, konnte man, sobald es dunkel wurde, die bezaubernden Lagerfeuer und Feuerwerke an den benachbarten Berghängen bestaunen.

Trotz Regen auf die Schesaplana

Weil es am nächsten Morgen regnete, traten wir die nächste Etappe nach Österreich nach dem Frühstück verspätet an. Die Route ging am Berghang entlang über Kuhweiden hinauf zum

Gamsluggen, an dem teilweise Klettererfahrung notwendig war. Nach dem Erreichen der Totalphütte beschlossen wir, den Aufstieg auf die Schesaplana zu riskieren. Anfangs genossen wir den Aufstieg bei wieder gutem Wetter. Doch nach zwei Dritteln des Aufstieges kamen die ersten Tropfen vom Himmel.

Bei unserer Ankunft auf dem Gipfel schlug das Wetter schnell um, und wir mussten den Abstieg bei strömendem Regen, Nebel und starken Windböen bewältigen. Als wir in der Totalphütte an unseren heißen Getränken nippten,

versuchten wir unsere durchnässten Klamotten im Trockenraum zu trocknen und uns aufzuwärmen. Etwas später stiegen wir gestärkt zur Douglas-Hütte am Lünensee hinab.

Zum Abschied wieder Sonnenschein

Nach einer Nacht mit schnarchenden Zimmerkameraden und knarrenden Betten soll es Leute gegeben haben, die trotzdem gut geschlafen hatten. Am Morgen freuten wir uns über das vorzügliche Frühstücksbuffet. Nach dem Zusammenpacken unserer Sachen

ging es hinab zur Talstation der Bergbahn. Während zwei Personen die Autos holten, genossen die anderen Getränke im Sonnenschein auf der Schattenlagantalpe. Danach verabschiedeten wir uns voneinander.

Insgesamt waren es gelungene Wandertage mit atemberaubenden Aussichten und reizvollen Blumen am Wegrand, unter anderem Feuerlilien und Kohlröschen. Wir empfehlen diese Tour allen Wanderbegeisterten.

TEXT: HEIKE FITZKE
UND IHRE WANDERFREUNDE,
FOTOS: THOMAS FRICK

Bezirksgruppe Calw

Schneeschuhwanderung am Spitzingsee

Die Umgebung des Rotwandhauses, oberhalb des Spitzingsees in den Bayerischen Voralpen gelegen, bietet mit ihren weiten, nicht zu steilen Hängen ideale Bedingungen für Schneeschuhwanderungen. Die herausragenden Felsklippen der Ruchenköpfe, ein Klettergarten der Münchner Kletterer, bilden dazu einen interessanten Kontrast.

Am Gipfel der Rotwand



aus und führen mit dem Schlitten ein Teilstück des Aufstiegsweges wieder hinunter. Andere erreichten im dichten Nebel auf vorhandenen Spuren den Gipfel der 1884 Meter hohen Rotwand.

Zum Glück keine Lawinengefahr

Am nächsten Morgen lagen 20 Zentimeter Neuschnee, es schneite immer noch, und dichter Nebel nahm die Sicht. Deshalb war an die vorgesehene Tour über den Hochmiesing hinüber zum Taubenstein nicht zu denken. Auch der Aufstieg zum Gipfel der Rotwand schien problematisch, denn der Neuschnee bedeutete auch Lawinengefahr. Nachdem eine Untersuchung der Schneedecke ergab, dass sich der Neuschnee gut mit dem Altschnee verbunden hatte, wurde der Aufstieg gewagt. Alle erreichten im Schneetreiben den Gipfel.

Getrübter Rodelspaß

Nach der Rückkehr zur Hütte wurde beschlossen, mit Rodelschlitten zum Spitzingsee hinunterzufahren. Da inzwischen hoher Schnee auf der Piste lag, liefen die Schlitten sehr schlecht und mussten sogar auf den etwas flacheren Teilstücken bergab gezogen werden. Das trübte natürlich die Freude am Rodelspaß. Trotzdem waren sich nach der Ankunft am Spitzingsee alle

Abstieg vom Rotwandgipfel



Sieben Mitglieder unserer Bezirksgruppe fuhren dorthin, um diese Gegend mit Schneeschuhen zu erkunden. Bei der Kirche am Spitzingsee in 1084 Meter Höhe wurden die Wanderstiefel geschnürt. Auf einer breit ausgewalzten Piste, die auch als Rodelbahn dient, erreichten wir durch herrlich verschneiten Winterwald nach drei Stunden das 1737 Meter hoch gelegene Rotwandhaus, das im dichten Nebel lag. Nach der Quartiervergabe probierten einige die Rodelbahn



einig: Trotz des relativ schlechten Wetters waren es schöne Touren und ein Beispiel dafür, dass man auch bei schlechtem Wetter eine Tour im Hochgebirge unternehmen kann.

KURT PFROMMER



INFO

AV-Karte BY 15 Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee Rotwand

Bezirksgruppe Calw

Steile Trails in Südtirol

Zum Saisonabschluss unserer erst im vergangenen Jahr gegründeten Mountainbike-Gruppe wurde für den Oktober 2014 eine viertägige Ausfahrt nach Südtirol geplant. Sechs Teilnehmer fuhrten am dritten Wochenende bei strömendem Regen in Fahrge-meinschaften nach Auer im Etschtal in die Nähe des Kalterer Sees. Je näher man dem Ziel kam, umso schöner und wärmer wurde das Wetter.

Kulinarische Genüsse zu Beginn

Nach dem Einchecken im Hotel „Villa Groff“, in dem man sehr gut untergebracht war, schwangen



längsten und mit 64% Steigung auch steilsten Standseilbahnen Europas. In nur 12 Minuten waren die 850 Hm ohne Anstrengung geschafft. Von hier oben hat man den „absoluten Überblick“ über das ganze Überetsch und das Bozener Unterland, bis weit hinüber in die faszinierende Bergwelt der Dolomiten.

Manchmal musste das Rad geschoben werden.

Über breite Forstwege und immerfort bergan strampelten wir an der Enzianhütte vorbei, mit immer wieder herrlichen Tiefblicken in das Etschtal, bis zur Rifugio Malga di Roméno auf 1773 Höhe. Ab hier wurde der Weg nun so steil, dass auch die trainiertesten Fahrer oft absteigen und das Rad schieben mussten. Die letzten Höhenmeter, auf schmalen Pfaden durch Lat-schenkiefern, und zum Schluss über Grashänge, wurden wieder gefahren. Schließlich wurde der Gipfel des 2116 Meter hohen Monte Roén erreicht. Am Gip-

felkreuz überwältigte uns wieder ein Panorama wie aus dem Flugzeug: die ganze Dolomitenkette mit Schlern, Rosengarten und Latemar im Osten und die Gletscherregion des Ortler im Westen, und ein Blick über Bozen.

Reifenpanne mit Gewürztraminer

Der Weg führte zunächst wieder über gut befahrbare Graswege, dann über schöne Single-Trails, die allerdings an manchen Stellen so steil und verblockt waren, dass erneut geschoben oder getragen werden musste, hinunter zum Wetterkreuz. Bis zum Graunerjoch, ein alter Übergang ins Trentiner Nonstal, radelten wir wieder über herrliche Trails, und dann 1500 Meter abwärts über kurvige Schotterpisten, die nach Möglichkeit über schmale Pfade abgekürzt werden konnten, hinein nach Tramin. Hier wurde gerade eines der zahlreichen Weinfeste gefeiert. Dann gab es noch eine Reifenpanne. Bei einer Flasche Gewürztraminer wurde der Schlauch gewechselt. Die letzten Kilometer rollten wir durch Apfelplantagen zurück nach Auer.

Auf Schotterwegen bergan

Am dritten Tag war bei wiederum schönstem Radlvetter eine weitere Bergtour zum 1700 Meter hohen Trudnerhorn angesagt. Auf der als Radweg gut ausgebauten Trasse der ehemaligen Fleimstalbahn von Auer nach Predazzo überwindet man bei einer Steigung von maximal 6% über Viadukte und durch Tunnel etwa 800 Höhenmeter. Bei Kaltenbrunn verließen wir die Bahntrasse und fuhrten ein kurzes Stück auf der Straße hinauf nach Trudern. Nach der Pause auf der Sonnenterrasse des Gasthofs „Goldener Adler“ kurbelten wir uns wieder 600 Meter auf Schotterwegen hinauf zur Hornalm, von wo sich ein fantastischer Fernblick nach Osten auftrat.

Nach einer Fahrstrecke über Waldwege auf gleichbleibender Höhe führte der Weg erst auf den alten, teils gepflasterten Bauernwegen durch Almwiesen, dann auf einem fahrtechnisch recht anspruchsvollen Waldweg über 1000 Meter bergab nach Laag im Etschtal. Doch auch dieser Weg wurde an einigen Stellen von einigen unserer Gruppe noch abgekürzt. Sie fuhrten auf noch schwierigeren, steinigere und steileren Trails, damit auch die Härtesten auf ihre Kosten kamen. Die letzten 10 Kilometer nach Auer wurden auf dem Etschtal-Radweg zurückgelegt.



wir auf unsere Bikes, um noch eine rund fünfstündige Einstimmungstour zu radeln. Vorbei am Kalterer See ging es hinauf in den Weinort Kaltern, dann weiter im Gebiet der Südtiroler Weinstraße durch Weinberge, und später über schöne Waldtrails und Apfelplantagen über Tramin nach Kurtatsch. Im Hotel erwartete uns ein Begrüßungsempfang für die Hotelgäste mit Weinprobe und kulinarischen Genüssen der Region.

Mit der Bahn hoch hinauf

Am nächsten Morgen war Kaltern wieder das erste Ziel, um mit der 1903 erbauten Mendelbahn vom Ortsteil St. Anton auf den 1364 Meter hohen Mendel zu gelangen. Sie ist eine der



rigeren, steinigere und steileren Trails, damit auch die Härtesten auf ihre Kosten kamen. Die letzten 10 Kilometer nach Auer wurden auf dem Etschtal-Radweg zurückgelegt.

Am letzten Tag wurde auf eine weitere Tour verzichtet, obwohl das Wetter herrlich war und das Tourenangebot in der Region riesig ist. Dafür wollte man auf der Heimfahrt dem Schloss Sigmundskron, welches über Bozen thront und das „Messner Mountain Museum“ beherbergt, einen Besuch abstatten.

Begegnung mit Reinhold Messner

Das Museum thematisiert die Auseinandersetzung Mensch und Berg. Draußen Schlern und

Texelgruppe, Kunst, Installationen und Reliquien drinnen. Die Wege, Treppen und Türme führen die Besucher aus der Tiefe der Gebirge, wo Entstehung und Ausbeutung der Berge nachvollziehbar gezeigt werden, über die religiöse Bedeutung der Gipfel als Orientierungshilfe und Brücke zum Jenseits, bis zur Geschichte des Bergsteigens und alpinen Tourismus unserer Tage. Zufällig traf sich der Initiator des Museums, Reinhold Messner, an diesem Tag mit geladenen Gästen zu einem Forum auf Schloss Sigmundskron. So kam es, dass unsere Gruppe am Ende der Museumstour im Schlossrestaurant saß, quasi am Nachbartisch des gerade 70 Jahre alt gewordenen Extrembergsteigers.



Erlebnisreiche, sonnige Tage in Südtirol waren als erste Tour in den Alpen zu Ende gegangen. Die faszinierende Gegend und

die herrlichen Aussichten werden den Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben.

ANDREAS PFROMMER

Regionalgruppe Sudeten

Adventswanderung in den Voralpen

zum Schliersee. Dieter erzählte am Grab des am 6. November 1877 im Alter von 29 Jahren von einem Jäger meuchlings ermordeten Wildschütz Jennerwein, der auf dem Westenhofener Friedhof in Schliersee ruht.

Auf der weiteren Fahrt erklärte Dieter uns die Berge links und rechts der Bahnstrecke wie Aiplspitz, Jägerkamp, Wendelstein und Seeburgkopf, die wir allerdings wegen des herrschenden und den ganzen Tag anhaltenden Hochnebels nicht sehen konnten. Aber wir glaubten ihm.

Einblick in die Geschichte

In Bayrischzell angekommen, leitete Dieter uns zuerst zum „Haus des Gastes“, um uns kulturell fortzubilden. Wir sollten etwas über die Geschichte von Bayrischzell und Umgebung hören. Hier suchte er jemanden zum Vorlesen, er bat mich, diesen Part zu übernehmen. Ich las über die eineinhaltausend Jahre Geschichte von den ersten Rodungen um 500 n. Chr. bis in die Gegenwart vor. Vom „Haus des

Gastes“ ging es in die Pfarrkirche St. Margareth, um die Ausstattung zu bewundern, die versäumte Morgenandacht nachzuholen und dem ehemaligen Theologiestudenten Anton beim Singen frommer Marienlieder zuzuhören.

Entlang der Leitzach

Nun ging die Wanderung aber richtig los, am ausgetrockneten Bachbett der Leitzach entlang Richtung Geitau. Auf halbem Weg war, wie aus heiterem Himmel, wieder Wasser im

Flussbett. Anscheinend war das Wasser umgeleitet worden, möglicherweise zur Energiegewinnung. Nach ca. eineinhalbstündigem Fußmarsch waren wir am Ziel, dem „Gasthaus & Pension Aiplspitz“, wo wir schon

erwartet und herzlich begrüßt wurden.

Gaumenfreuden und Volksmusik

Beim Essen konnten wir wählen zwischen bayerischen Schmanckerln und leckerer französischer

Hausmannskost, alles frisch gekocht. Dieter suchte auf der französischen Speisekarte vergeblich nach Froschschenkeln, wurde aber auf nächstes Mal vertröstet. Anschließend spielte der aus Frankreich stammende Wirt und

Koch Alain auf seiner Ziach (Ziehharmonika) einige Lieder und Tänze, begleitet von Dieter mit der Mundharmonika, bei uns vulgär Fotzhobel genannt. Alain hat uns nicht nur mit seiner Kochkunst verwöhnt, sondern auch



Am 7. Dezember 2014 war es wieder so weit: die Adventswanderung, organisiert wie in den Jahren zuvor von Helen und Dieter Schunda. Sie hatten eine Wanderung entlang der Leitzach von Bayrischzell nach Geitau ausgesucht.

Mit Musik zum Schliersee

Wir waren 23 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wobei die Frauen den weitaus größeren Anteil stellten. Am Vormittag ging unsere Bahnfahrt vom Münchner Hauptbahnhof los. Dieter Schunda spielte auf seiner Mundharmonika Lieder zum Mitsingen. Über Miesbach und Hausham ging es



mit seiner musikalischen Darbietung einen unvergesslichen geselligen Beitrag geleistet.

Die Zeit war wie im Flug vergangen, wir mussten aufbrechen um den Zug um 17.30 Uhr nach München zu erreichen, eine Stunde später als vorgesehen, wie man mir sagte. Kurz vor 19.00 Uhr waren wir dann in München angekommen. Helen verteilte zum Abschluss noch an alle einen Schokoschneemann. Ein schöner Ausflug hatte sein Ende gefunden. Wir sind nächstes Mal gerne wieder dabei.

TEXT: OTTO S. HÄRTL,
FOTOS: HELEN SCHUNDA

PROGRAMM 2015

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudeten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschnuppern.

Nehmen Sie einfach Kontakt auf !

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.

DIETER BUCK, REDAKTIONSLEITER

STUTTGARTER GRUPPEN

FAMILIENGRUPPEN

Hier begegnen sich Familien

aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:

Hubert Fröh

Kontakt:

Ilona Engler, E-Mail: engl2@web.de

Treffpunkt:

mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen

Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...) Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) Im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ...) zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Treffpunkt:

Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:

Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stuttgart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Kontakt:

Michael Graf, Tel. 07195 583442, E-Mail: Familiengruppe1@web.de,

FAMILIENGRUPPE

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Kontakt:

Frank-Uwe Wunsch, Tel. 07121 8208060, frank-uwewunsch@web.de; Heike Grothe, Tel. 07151 986344, grothe.heike@googlemail.com

Leitung:

Familie Wunsch, Familie Eschenhagen-Wenzel, Familie Grothe, Familie Bönninghaus-Thüly

Treffpunkt:

Einmal im Monat sowie spontan Aktivitäten

Aktivitäten:

im Sommerhalbjahr: in die Naherholungsgebiete, Schwäbische Alb, Allgäu und Alpen, z.B. Tageswanderung, Klettern, Zelten mit Lagerfeuer und Grillen, Kanufahrten, Bike-Touren, Hochseilgarten, Naturführungen, Bergwandern, Klettersteiggehen, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, und mehr. Und im Winterhalbjahr: abwechslungsreich gestaltete Winterwanderung, Schlitten- und Skifahren, Skilanglaufen, Schneeschuhwandern, Hallenklettern, Ausfahrt mit Hüttenübernachtung, Nachtwanderung. Sofern möglich und sinnvoll, kombinieren wir einzelne Aktivitäten miteinander und bauen unterschiedliche Spiele ein. Weiterhin fördern wir Kinder und Eltern, indem klettertechnische und alpine Grundlagen vermittelt werden. Kleine Vorträge und praktische Einlagen (letztere während der Ausfahrten) zu ausgesuchten Bergthemen wie bspw. Wetter, Orientierung, Ausrüstung, Sicherungstechnik, Erste Hilfe oder Umweltbildung, werden kindgerecht vermittelt bzw. Eltern ausführlicher vorgestellt. Sie komplettieren das Ausfahrtsprogramm. Damit wollen wir Grundlagen für einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport schaffen. Mit einer Jahresabschlussfeier im Dezember im Harpprechthaus, legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.

FAMILIENGRUPPE

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanu fahren, Höhlen erkunden, Abseilen, "Bachbettwanderungen", Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Iglu bauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2 einwöchige Ausfahrten und genießen das gemein-

same Gruppenleben mit allen seinen Facetten. Wer gerne mal schnuppern möchte, bei unserer Skifreizeit in Sedrun in den Fachingssferien 2015 haben wir noch freie Plätze.

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008

Leitung:

Katrin Huber

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:

Katrin Huber, Tel. 0711 2569781, E-Mail: katrin.huber@gelonder.de

KINDER- UND JUGENDKLETTERGRUPPEN

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–16 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt 75 €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer benachrichtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „KLETTERMAX“

Leitung:

Sabine Wehinger und Ilona Engler

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Altersgruppe:

2005 + 2006

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „EDELWEISS“

Leitung:

Hagen Nürk, Rainer Wittek

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „EICHHÖRNCHEN“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 15.30–17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2003 + 2004

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „GIPFELSTÜRMER“

Leitung:

Stefan Lobreyer und Mathias Feiler

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge: 2003 + 2004

KINDERKLETTERGRUPPE „MURMELTIER“

Leitung:

Bernd Hlawatsch u. Andreas Gaiser

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2001 + 2002

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „GAMS“

Leitung:

Bernd Hlawatsch und Carola Spieß

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern Anfänger u. Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „LÖWENZAHN“

Leitung:

Michael Rospenk, Antje Müller und Thomas Frick

Treff:

Montag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2003

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „GECKO“

Leitung:

Hubert Fröh und Margit Dölker

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2000–2002

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

KINDERKLETTERGRUPPE „BERGZIEGEN“

Leitung:

Jürgen Porscha und Klaus Thomas

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge: 1999 – 2002

JUGENDKLETTERGRUPPE „CLIFFHANGER“

Leitung:

Bea Waidmann, Rüdiger Striboll und Steffen Bopp

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche

Altersgruppe:

Jugendliche der Jahrgänge 1999 + 2000

Kontakt:

AlpinZentrum, E-Mail: drucks@alpenverein-schwaben.de, Telefon: 0711 769636-79

FÖRDERGRUPPE SPORTKLETTERN

Leitung:

Ewa Winkel, Timo Kienzle und Marianne Birkle

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich von 17–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Kinder mit Kids-Cup Ambitionen

Altersgruppe:

Kinder, 10–12 Jahre

Kontakt:

Ewa Winkel, Tel. 0711 45923995, E-Mail: ewa.winkel@web.de

FÖRDERGRUPPE „RED ROCKS“

Leitung:

Rudi Loncaric, Kerstin Brose

Treffpunkt:

Mo 17.30 – 19.30 Uhr, Fr 15 – 17 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Fortgeschrittene mit Wettkampfabitionen

Altersgruppe:

Jugendliche, 13–16 Jahre

Kontakt:

Rudi Loncaric, Tel. 0160 5528029, E-Mail: rudolf-loncaric@t-online.de

WETTKAMPFGRUPPE SPORTKLETTERN

Leitung:

Eugen Dierenbach, Benni Sillmann und Annemarie Stangaciu

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche, die an Wettkämpfen teilnehmen möchten

Altersgruppe:

Jugendliche, 12–16 Jahre

Kontakt:

Eugen Dierenbach, Tel. 0711 7787670, E-Mail: diereu@yahoo.de

JUGENDGRUPPE

Leitung:

Gerd Schwertner, Daniel Wuttke

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 18–20 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Sportklettern, Gruppenaktivitäten, Ausfahrten

Altersgruppe:

Jugendliche, 14–18 Jahre

Kontakt:

Daniel Wuttke, Tel. 0711 9018110, Gerd Schwertner, Tel. 0151 58102032

JUNIORENGRUPPE

Leitung:

Jakob Kussinger, Karin Feldbaum

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich 18–20 Uhr

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Jakob Kussinger, jkussinger@googlemail.com; Karin Feldbaum, kafb@gmx.de

CHALKMONKEYS

Leitung:

Timo Kienzle und Immanuel Tepper

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich 17–19 Uhr, im Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern in der Halle und im Sommer auch am Fels

Altersgruppe:

Jugendliche u. Junioren ab 16 Jahren

Kontakt:

Timo Kienzle, timo.kienzle@googlemail.com; Walter Pritzkow, pritzkow-wps@keramikblech.com

TOURENGRUPPE

Leitung:

Mathias Zehring, Tel. 07151 987421, E-Mail: m.zehring@t-online.de

Treffpunkt:

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stgt.-Waldau

Internet:

www.dav-tourengruppe.de
Nomen est omen! Wir gehen auf Bergtouren, Radtouren, Skitouren,



Gletschertouren, Kneiptouren, Hochtouren, Kult(o)uren ... Jeder (über 25), der sich diesen Torturen aussetzen möchte, ist willkommen!

BERGSTEIGER-GRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buhl, Mozartstr. 5, 71032 Böblingen, Tel. 07031 225841, Fax 07031 225130, www.bergsteigergruppe.de, E-Mail: bergsteigergruppe@b-partner.de

Gruppenabende:

Immer am ersten und dritten Donnerstag des Monats; Beginn jeweils 19.30 Uhr, im AlpinZentrum, Georgiweg 5, Stuttgart-Waldau. Gäste sind immer herzlich willkommen.

PROGRAMM 2015

Organisation:

Die Anmeldung für die Ausfahrten erfolgt direkt beim Organisator am Gruppenabend. Der Organisator koordiniert die Fahrgemeinschaften und reserviert die Unterkunft. Fehlendes Material kannst Du im Alpinzentrum gegen Pfand und Gebühr ausleihen.

ST = Skitour
SHT = Skihochtour
HT = Hochtour
KL = Klettern
LL = Langlauf
SP = Ski auf Pisten
W = Wandern
SW = Schneeschuhwandern
BT = Bergtour
KS = Klettersteig

Die Ausfahrten 2015

werden auf www.bergsteigergruppe.de veröffentlicht.

WANDERGRUPPE

Leitung:

Wolfgang Buck, Tel. 07150 959470
Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt am Bahnhof Feuerbach, Busschleife bei der U-Bahn (Wiener Platz).
Zu- und Aussteigemöglichkeiten: Esslingen, Berkheimer Str. 10-14; Universität, Bus-Haltestelle Schleife; Zuffenhausen, Bus-Haltestelle Ohmstraße. Diese Ausfahrten sind mit **ES, UNI** und **ZUF** gekennzeichnet. Den **Zustiegewunsch bitte bei der Anmeldung ausdrücklich angeben**, da sonst die jeweilige Haltestelle nicht angefahren wird. Abfahrt ES und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF 5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart Feuerbach.
Ausfahrten, die mit VVS gekennzeichnet sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart.
ACHTUNG! Bitte beachten Sie evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei Bahn und VVS!

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Der Führer ist berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Er ist ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die er für die Tour nicht geeignet hält. Haben Sie Fragen zu den Wanderungen und Touren, so möchten wir Sie auf unser ausführliches Programmheft verweisen. Dieses erhalten Sie im AlpinZentrum, oder wenden Sie sich an die jeweiligen WanderführerInnen.

Anmeldungen sind telefonisch, schriftlich, per Fax oder E-Mail an das AlpinZentrum möglich.

PROGRAMM 2015

3. – 6. 4.

W 7, Osterwanderung Neckarsteig (Odenwald)

Wir wandern auf den schönsten Etappen des Neckarsteigs zwischen Neckarsteinach und Gundelsheim. Tägl. Gehzeiten bis zu 6 Std., Standquartier im 3-Sterne-Hotel in Mosbach in DZ mit Du/WC (EZ soweit vorhanden, Zuschlag). Für 24 Teiln., Anm. bis 17.02.2015. Treff.: Stgt. – Hbf. obere Halle an der DB-Info, 07:50 Uhr. Anf. mit RB Richtung Mannheim, ab Stgt.-Hbf. 08:13 Uhr. Kosten für Bahn, Ü/HP, Org. und Führung 202 €. Anz. bei Anm. 80 €. Rundschreiben folgt. Führung: Horst Demmeler / Wolfgang Buck

18. 4.

W 8, Frühjahrs-Radausflug

VVS, Von S-Vaihingen durch den Schönbuch nach Herrenberg, Mit eigenen Rädern in der S1 nach Vaihingen. Ankunft in Vaihingen 08:50 Uhr. Ab hier über die Rohrer Höhe – Stadtwald Böblingen – Holzgerlingen – Bebenhausen (Mittags-einkauf). Weiter durch das Kleine und Große Goldersbachtal, den schönsten Teil des Schönbuchs, bis nach Herrenberg, ca. 50 km. Für radgeübte und begeisterte Teiln., die schon im Frühjahr eine schöne Tagestour in der Gruppe fahren möchten. Ohne Anm. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Info: 08:00 Uhr. Anf. mit S-Bahn S1, ab Stgt.-Hbf. 08:35 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Rolf Seiler

25. – 27. 4.

W 9, Der Donauberglandweg

Spaichingen – Dreifaltigkeitsberg – Böttingen – Lippachmühle – Mühlheim a.d. Donau, ca. 22 km (Ü/F). Mühlheim – Fridingen/Stadtmühle – Knopfmacher – Fridingen, ca. 15 km (Ü/F). Fridingen – Ziegelhütte – Ziegelhöhle – Teufelsküche – Schloss Bronnen – Mariengrotte – Kloster Beuron – Bhf., ca. 16 km. tägl. Gehzeiten 5–7 Std. Fahrt mit Zug, Fahrtkosten (extra) ca. 25 €. Für 9 Teiln., Anm. bis 10.04. 2015, Kosten für Ü/F, Org. und Führung 103 €. Anz. bei Anm. 40 €. Rund-

schreiben folgt. Führung: Werner Zang

1. – 3. 5.

W 10 A, Aussichtsberge im Fichtelgebirge

Immenreuth (512 m) – Ölbrunn – Ebnath – Kösseine (945 m) – Kösseinehaus (939 m), ca. 4 Std. (Ü). Wurmlohpas (658 m) – Silberhaus – Platte – Seehaus – Schneeberg (1053 m) – Rudolfstein – Weissenstadt (630 m) – Waldsteinhaus (855 m), ca. 8,5 Std (Ü). Großer Waldstein (877 m) – Sächsische Saalequelle – Quellenweg – Münchberg (546 m), ca. 3,5 Std. Für 9 ausdauernde Teiln., Anm. bis 10.04.2015. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Info, 08:20 Uhr, Anfahrt mit RE Richtung Nürnberg, ab Stgt.-Hbf. 08:41 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung 58 €. Anz. bei Anm. 10 €. Führung: Christian Illgen

23. – 25. 5.

W 11 ATS, Allgäuer Alpen:

Über die Hörnergruppe zum Berghaus Schwaben, Oferschwang (864 m) Oferschwanger Horn (1406 m) – Sigiswanger Horn (1527 m) – Rangiswanger Horn (1616 m) – Weiherkopf (1665 m) – Berghaus Schwaben (1520 m), 4 Std. (Ü). Riedberger Horn (1787 m) – Riedbergpass (1406 m) – Besler (1679 m) – Wannenkopf (1712 m) – Berghaus Schwaben, 8 Std. (Ü). Großer Ochsenkopf (1662 m) – Weiherkopf – Rangiswanger Horn – Sigiswanger Horn – Oferschwang, 4 Std. Standquartier im Berghaus Schwaben mit 4-Gänge HP inkl. Frühstücksbuffet. Für 13 Teiln., Anm. bis 13.04.2015. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Inf. 07:30 Uhr. Anfahrt mit RE Richtung Ulm, ab Stgt.-Hbf. 08:02 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / blau, Kosten für Bahn, Ü/HP, Org. und Führung 157 €. Anz. bei Anm. 60 €. Führung: Fridolin Gebert / Anja Schmidt

23. 6.

W 15, After-Work-Wanderung

VVS, Zu den Zeiten der Sonnenwende sind die Tage lang genug, um auch noch abends auf eine Wanderung zu gehen. Schloss Solitude – Bärensee – Neuensee – Pfaffensee – Birkenkopf – Karlshöhe – Tübingerstr. – Schlossgarten – Hauptbahnhof, 13 km, ca. 4 Std., Unterwegs ist eine kleine Einkaufsgeplant, Ende ca. 22:00 Uhr, Ohne Anm., Treff.: Haltestelle Schloss Solitude 17:50 Uhr. Anf. mit S-Bahn S1–S6 nach Feuersee, Ausgang Silberburgstr., Bus 92 ab Feuersee 17:32 Uhr, Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Fridolin Gebert

30. – 31. 5.

W 12, Radwochenende – Von Kandel durch die Pfalz nach Worms

Mit eigenen Rädern im Zug von Stuttgart nach Würth. Ab hier geht es in 2 Tagesetappen auf guten Radwegen mit nur geringen Steigungen über Kandel – Herxheim nach Neustadt (Ü). Wachenheim – Freinsheim – Grünstadt – Worms. Wir radeln in den 2 Tagen ca. 130 km. Von Worms geht es mit dem Zug zurück nach Stuttgart. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie anteilige Fahrtkosten mit der Bahn extra. Für 14 radgeübte und begeisterte Teiln., Anm. bis 31.01. 2015. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Info: 07:00 Uhr, Anf. mit RE Richtung Würth, ab Stgt.-Hbf. 07:17 Uhr. Kosten für Org. und Führung 25 €. Rundschreiben folgt. Führung: Rolf Seiler

6. 6.

W 13, Auf dem HW1 über das Fuchsloch und den Wasserberg

VVS, Bus 31 zum Kornbergsattel

(VVS-Tageskarten sind gültig, Dauerkarten nicht) – Fuchseck – Wasserberghaus (Einkauf) – Grünberg – Süßen, ca. 5,5 Std. Rückfahrt mit RE. Ohne Anm. Treff.: Bhf. Göppingen 09:10 Uhr, Anf. mit RE Richtung Ulm ab Stgt.-Hbf. 08:31 Uhr, Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt, Führung: Volker Dorn / Petra Dörner

13. – 20. 6.

W 14 Seniorenwanderwoche im Kaiserwinkel

ES, Wanderungen in den Chiemgauer Alpen, dem Kaisergebirge und den Kitzbühler Alpen. Die Tal-, Halbhöhen- und leichten Gipfelwanderungen werden von Tag zu Tag je nach Bedingungen festgelegt. Tägl. 5-6 Std., Anstiege bis zu ca. 400 m. Abkürzungen möglich. Standquartier (DZ mit Du/WC) im 3-Sterne-Hotel mit großem Wellness-Bereich in Kössen, im weiten Tal zwischen Chiemgauer Alpen und Kaisergebirge. EZ in sehr begrenzter Zahl gegen Aufpreis bei frühzeitiger Anm. möglich. Kosten für Bergbahnen und Besichtigungen (extra) ca. 35 €. Für 32 Teiln., Anm. bis 17.04.2015. Abf. Stgt.-Feuerbach 07:30 Uhr. Kosten für Bus, Ü/HP, Org. und Führung 498 €. Anz. bei Anm. 160 €. Rundschreiben folgt. Führung: Volker Dorn / Klaus Detloff

23. 6.

W 15, After-Work-Wanderung

VVS, Zu den Zeiten der Sonnenwende sind die Tage lang genug, um auch noch abends auf eine Wanderung zu gehen. Schloss Solitude – Bärensee – Neuensee – Pfaffensee – Birkenkopf – Karlshöhe – Tübingerstr. – Schlossgarten – Hauptbahnhof, 13 km, ca. 4 Std., Unterwegs ist eine kleine Einkaufsgeplant, Ende ca. 22:00 Uhr, Ohne Anm., Treff.: Haltestelle Schloss Solitude 17:50 Uhr. Anf. mit S-Bahn S1–S6 nach Feuersee, Ausgang Silberburgstr., Bus 92 ab Feuersee 17:32 Uhr, Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Fridolin Gebert

28. 6. – 4. 7.

W 16, Radwoche – Auf den Spuren des oberschwäbischen Barocks

Mit eigenen Rädern im Zug von Stuttgart nach Ulm. Ab hier geht es in 7 Tagesetappen auf überwiegend geteerten Radwegen über Wiblingen – Ochsenhausen – Bad Wurzach – Leutkirch – Isny – Wangen – Lindau – Tettnang – Ravensburg – Bad Waldsee – Bad Schussenried – Biberach – Riedlingen – Blaubeuren zurück nach Ulm. Wir radeln insgesamt ca. 400 km. Von Ulm geht es mit dem Zug zurück nach Stuttgart. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sowie anteilige Fahrtkosten mit der Bahn extra. Für 14 radgeübte und begeisterte Teiln., Anm. bis 31.01.2015. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-

Info: 06:30 Uhr. Anf. mit IRE Richtung Ulm, ab Stgt.-Hbf. 07:02 Uhr. Kosten für Org. und Führung 50 €, Rundschreiben folgt. Führung: Rolf Seiler

4. – 5. 7.

W 17 ATS, Durch die Tannheimer Berge

Pfronten-Steinach (853 m) – Aggenstein (1985 m) – Bad Kissinger Hütte (1788 m) – Vilser Jöchl (1718 m) – Füssener Jöchl (1818 m) – Otto-Mayr-Hütte (1528 m), ca. 5 Std. (Ü). Nesselwängler Scharte (2007 m) – Tannheimer Hütte (1713 m) – Sabachjoch (1860 m) – Wängle (882 m) – Reutte in Tirol (853 m), ca. 7 Std. Übernachtungs- und Verpflegungskosten (extra) ca. 40 €. Für 13 Teiln., Anm. bis 15.06.2015, Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Info, 06:40 Uhr. Anf. mit RE Richtung Ulm, ab Stgt.-Hbf. 07:02 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bahn, Org. und Führung 58 €. Anz. bei Anm. 10 €. Führung: Bettina Kallies / Andreas Rudolph

11. 7.

W 18 Wanderung im Nordschwarzwald

Dobel – Westweg – Langmartschopf – Teufelsgrab – Wildsee – Grünhütte (Einkauf) – Wildbad Sommerberg (Abfahrt mit Seilbahn), ca. 6 Std. Ohne Anm. Treff.: Stgt.-Hbf., Klettpassage 07:10 Uhr. Anf. mit S-Bahn S5 Richtung Bietigheim, ab Stgt.-Hbf. 07:28 Uhr. Kosten für Bahn, Seilbahn, Org. und Führung von 15 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Klaus Oscheja

24. – 26. 7.

W 19a ATS, Gebirgswanderung durch die Ammergauer Alpenwelt

ES, Oberammergau (840 m) – Grottenbergweg – Döttenbühl – Kofel (1342 m) – Königsteig – Sonnenberg (1622 m) – Sonnenberggrat (1555 m) – August-Schuster-Haus am Pürschling (1566 m), ca. 4,5 Std., 950 m auf, 250 m ab (Ü). Brunnenkopfhäuser (1602 m) – Große Klammspitze (1924 m) – Klammspitzgrat – Feigenkopf (1867 m) – Kenzenhütte (1294 m), ca. 7 Std., 800 m auf, 1050 m ab (Ü). Kenzen-

31. 7. – 2. 8.

W 20a, AT, Alpine Fotostreifzüge im Laternsertal

Ein sonniges Seitental des Voralberger Oberlandes unterhalb des Furkajochpasses, dabei nehmen wir uns Zeit für Berg- und Landschaftsfotografie. Wanderungen zu schönen Gipfeln, über blumenbunte Alpen und in enge Schluchten. Sonnenaufgangstouren und Mondfotografie. Standquartier im Gasthof Bad Laterns (1147 m) in Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 fotobegeisterte Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 73 €. Anz. bei Anm. 10 €. Führung: Fridolin Gebert / Dierk v. Benthien

24. – 26. 7.

W 19b ATS, Gebirgswanderung im Ammergebirge

ES, Linderhof (960 m) – Bäckental-sattel (1536 m) – (Grubenkopf 1839 m + 2 Std.) – Kenzenhütte (1294 m), ca. 4 Std., 550 m auf, 250 m ab (Ü). Kenzensattel (1650 m) – Gabel-

schrofensattel (1915 m) – (Krähe 2010 m + 1 Std.) – Niederstraußbergsattel (1616 m) – Ahornsattel (1661 m) – (Ahornspitze 1784 m + 0,5 Std.) – Brandnerfleck (1640 m) – Tegelberghaus (1699 m), ca. 5 Std., 1000 m auf, 600 m ab (Ü). (Brandnerschrofen 1880 m + 1 Std.) – Spitzgischroffe (1652 m) – (Schönleitenschrofen 1702 m + 1 Std.) – Rossmösel (1238 m) – Sattlermoos (1081 m) – Buchenberg (1142 m) – Buching (800 m), ca. 3,5 Std., 200 m auf, 1100 m ab. Für 13 Teiln., Anm. bis 28.05.2015, Abf.: Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / (schwarz). Kosten für Bus, Org. und Führung 73 €. Anz. bei Anm. 10 €. Führung: Anja Schmidt / Manfred Martini

24. – 26. Juli

W 19c Wanderungen im Ostallgäu – Pfaffenwinkel

ES, Wanderungen und Besichtigungen im Voralpenland auf dem Prälaten- und König-Ludwig-Weg: Rottenbuch – Wildsteig (882 m) – Wieskirche – Steingaden – Urspring – Lechbruck (737 m), ca. 6 Std., 21 km, 250 m auf sowie ab. Marktobendorf – Bertoldshofen (710 m) – Burk – Auerberg (1055 m) – Stötten am Auerberg, ca. 5,5 Std., 18 km, 400 m auf sowie ab. Rottenbuch – Ammerleite (640 m) – Hohenpeisenberg (988 m), ca. 4,5 Std., 14 km, 450 m auf, 250 m ab. Abk. möglich, daher auch für Senioren geeignet. Standquartier in Böbing in DZ mit Du/WC (EZ soweit vorhanden, Zuschlag). Für 15 Teilnehmer. Anm. bis 28.05.2015, Abf.: Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: blau. Kosten für Bus, Ü/HP, Org. und Führung 181 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Klaus Detloff

31. 7. – 2. 8.

W 21a ATS, Gebirgswanderung in der Silvretta

Vermuntstausee (1753 m) – Hochmaderer Joch (2505 m) – (Hochmaderer 2823 m + 2 Std.) – Tübinger Hütte (2191 m), ca. 4 Std., 850 m auf, 400 m ab (Ü). Plattenjoch (2728 m) – Schweizerlücke (2744 m) – Kromerlücke – Saarbrücker Hütte (2538 m), ca. 4,5 Std., 600 m auf, 350 m ab (Ü). Schwarze Böden – Kromertal – Vermuntstausee, ca. 3 Std., 50 m auf, 800 m ab. Fahrt mit Kleinbus. Für 8 Teiln., Anm. bis 07.08.2015. Treff.: Alpin Zentrum Sektion Schwaben, Georgiweg 5, Stuttgart 07:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 64 €. Anz. bei Anm. 10 €. Führung: Kai-Uwe Dörner

29. 8.

W 23 A, Schnelldorf – Tauberquelle

– Rothenburg ob der Tauber Schnelldorf – Wettringen (Tauberquelle) – Insingen – Lohr – Schandtaubertal – Rothenburg ob der Tauber (Einkauf), ca. 28 km, 7 Std. Für 14 ausdauernde Teiln., Anm. bis 21.08.2015. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Info: 06:20 Uhr. Anf. mit RE Richtung Nürnberg, ab Stgt.-Hbf. 06:41 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung 18 €. Führung: Christian Illgen

des Furkajochpasses. Sommerliche Gipfeltouren, Wanderungen über ausgedehnte Alpen mit bunten Blumen und durch enge Schluchten. Gehzeiten täglich bis zu 6 Std. Standquartier im Gasthof Bad Laterns (1147 m) in Mehrbettzimmern. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften nach Bad Laterns. Fahrtkosten (extra) ca. 38 €. Für 6 Teiln., Anm. bis 10.07.2015, DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 142 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Ulrike Messerschmidt

8. – 16. 8.

W 21a ATS, Hohe Gipfel im Nationalpark Hohe Tauern

ES, Wir fahren täglich mit Bus, Wandertaxi oder Seilbahn zu hoch gelegenen Ausgangspunkten in der Riesenferner- und Lasöringgruppe des Nationalparks Hohe Tauern sowie in den Virgater Bergen. Mögliche Ziele: Almerhorn (2985 m), Degenhorn (2946 m), Regenstein (2891 m), Deferegger Pfannhorn (2820 m), Rote Wand (2818 m), Hörnle (2743 m), Donnerstein (2725 m). Tägl. 5-6 Std. und 700-1100 m auf sowie ab. Es wird tägl. eine verkürzte Tour angeboten, 4-5 Std. und 300-800 m auf sowie ab. Standquartier in St. Jakob im Defereggental in MBZ mit Du/WC (Aufpreise: DZ 28 € / Person, EZ 84 €). Für 15 Teiln., Anm. bis 29.05.2015 Abf. Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / (schwarz). Kosten für Bus, Wandertaxis, Bergbahnen, Ü/HP, Org. und Führung 697 €. Anz. bei Anm. 200 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dorothee Kalb / Klaus Oscheja

8. – 16. 8.

W 21b, ATS, Stille Tage in den Hohen Tauern – Hochschobergruppe

ES, Gebirgswanderung von Hütte zu Hütte über aussichtsreiche Dreitausender und zu schimmernenden Bergseen. Kals-Mautstelle (1730 m) – Glorierhütte (2651 m) (Ü). Böses Weibl (3121 m) – Eberfelder Hütte (2346 m) (Ü). Hornscharte (2958 m) – Adolf-Noßberger Hütte (2488 m) (Ü). Keeskopf (3081 m) – Wangenitzseehütte (2505 m) (Ü). Petzeck (3283 m) – Lienzer Hütte (1977 m) (Ü). Debandgrat (3052 m) – Hochschoberhütte (2322 m) (Ü). Hochschober (3240 m) – Barrenlesee (2727 m) – Hochschoberhütte (Ü). Mirnitzscharte (2743 m) – Lienzer Hütte (Ü). Seichenbrunn (1668 m). Transfer nach Huben (extra) ca. 18 €. Gehzeiten tägl. 5-7 Std., 800-1300 m auf sowie ab. Für Anfänger nicht geeignet! Für 8 bergfahrerfähige Teiln., Anm. bis 29.05.2015, Abf. Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 227 €. Anz. bei Anm. 80 €. Rundschreiben folgt. Führung: Annemarie Ammann-Saile.

8. – 16. 8.

W 21c ATS, Gebirgswanderung in den Hohen Tauern: Großglockner-runde

ES, Kals-Mautstelle (1730 m) – Glorierhütte (2651 m), ca. 2,5 Std. (Ü). Salmhütte (2638 m) – Stockerscharte (2501 m) – Stausee Margaritzen (2000 m) – Glocknerhaus (2132 m), ca. 5 Std. (Ü). Untere Pfandlscharte (2663 m) – Trauneralm (1522 m) – Ferleiten (1152 m), ca. 6 Std. (Ü). Fusch (900 m) – Hirzbachalm (1715 m) – Gleiwitzer Hütte (2174 m), ca. 6 Std. (Ü). Brandlscharte (2371 m) – (Rettenzink 2515 m + 1 Std.) – Kaprun (911 m) – Kesselfall (1034 m) – Fahrt mit Wanderbus u. Schrägaufzug zur Limbergssperre (1600 m) – Fürthermoaralm (1805 m), ca. 6 Std. (Ü). Kapruner Törl (2639 m) – Tauern-moossee (2023 m) – Ht. Schafbühl (2351 m) – Rudolfschütte (2311 m), ca. 7 Std. (Ü). Kalsertauern (2518 m) – Tauernbrunnl (2220 m) – Muntanitzschneid (2530 m) – Gradetzsattel (2826 m) – Sudeten-deutsche Hütte (2650 m), ca. 7-8 Std. (Ü). Dürrenfeldscharte (2823 m) – Zeiger-Kofel-Kopf (2607 m) – Hohes Tor (2477 m) – Kalser Höhe (2434 m) – Kals-Matreier-Törlhaus (2207 m), ca. 4 Std. (Ü). Cimaross (2405 m) – Fahrt mit der Bergbahn nach Kals. Kosten für Bergbahn und Wanderbus (extra) ca. 40 €. Für 8 Teiln., Anm. bis 29.05.2015, Abf. Stgt.-Feuerbach 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Bus, Org. und Führung 223 €. Anz. bei Anm. 80 €. Rundschreiben folgt. Führung: Anja Schmidt

21. – 23. 8.

W 22 ATS, Gebirgswanderung in der Silvretta

Vermuntstausee (1753 m) – Hochmaderer Joch (2505 m) – (Hochmaderer 2823 m + 2 Std.) – Tübinger Hütte (2191 m), ca. 4 Std., 850 m auf, 400 m ab (Ü). Plattenjoch (2728 m) – Schweizerlücke (2744 m) – Kromerlücke – Saarbrücker Hütte (2538 m), ca. 4,5 Std., 600 m auf, 350 m ab (Ü). Schwarze Böden – Kromertal – Vermuntstausee, ca. 3 Std., 50 m auf, 800 m ab. Fahrt mit Kleinbus. Für 8 Teiln., Anm. bis 07.08.2015. Treff.: Alpin Zentrum Sektion Schwaben, Georgiweg 5, Stuttgart 07:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Bus, Org. und Führung 64 €. Anz. bei Anm. 10 €. Führung: Kai-Uwe Dörner

29. 8.

W 23 A, Schnelldorf – Tauberquelle

– Rothenburg ob der Tauber Schnelldorf – Wettringen (Tauberquelle) – Insingen – Lohr – Schandtaubertal – Rothenburg ob der Tauber (Einkauf), ca. 28 km, 7 Std. Für 14 ausdauernde Teiln., Anm. bis 21.08.2015. Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Info: 06:20 Uhr. Anf. mit RE Richtung Nürnberg, ab Stgt.-Hbf. 06:41 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung 18 €. Führung: Christian Illgen



► 3. – 6. 9.

W 24 ATS, Hochkönig-Überquerung
Fahrt mit Kleinbus nach Mühlbach und mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Werfen (600 m) – Dielalm – Ostpreußenhütte (1628 m), 4 Std. (Ü). Hochkönig mit Matrashaus (2941 m), 5–6 Std. (Ü). Mitterfeldalm (1670 m), ca. 6 Std. (Ü/HP). Mühlbach (860 m) über Salzburger Almenweg, ca. 4 Std. und Rückfahrt. Für 8 Teiln., Anm. bis 14.08.2015. Treff.: Alpin Zentrum Sektion Schwaben, Georgiweg 5, Stuttgart 06:00 Uhr. DAV Wegeklassifizierung: rot / schwarz. Kosten für Fahrt, 1 x Ü/HP, Org. und Führung 140 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Annemarie Ammann-Saile

► 13. – 19. 9.

W 25 AT, Im Bann des Matterhorns
Auf Wanderwegen zu den schönsten Aussichtspunkten rund um Zermatt. Mettelhorn (3406 m), Unterrothorn (3104 m), Gornergrat (3164 m), Höbhalmen (2665 m), Fluealp (2683 m), Tufteren (2215 m), Findeln (2051 m). Täglich 6–8 Std. Übernachtung im Lager im Berghaus Trift (2337 m) (2x) und im Berghaus Grünsee (2316 m) (4x). Am Anreise- und Abreisetag ist und bei Quartierwechsel ist das gesamte Gepäck zu tragen. Kosten für Ü/HP und Fahrten vor Ort (extra) ca. 360 €. Fahrt mit Pkw in Fahrgemeinschaften. Fahrtkosten (extra) ca. 90 €. Für 12 Teiln., Anm. bis 10.04.2015. DAV Wegeklassifizierung: rot. Kosten für Org. und Führung 65 €. Anz. bei Anm. 10 €. Rundschreiben folgt. Führung: Dierk v. Benthen / Fridolin Gebert

► 19. – 22. 9.

W 26 AT(S), Wanderungen im Bregenzer Wald
Alberschwende (722 m) – Brüggele Kopf (1182 m) – Lorena Pass (1054 m) – Egg (561 m). Bergstation Eisenalpstube (1783 m) – Damülser Mittagsspitze (2095 m) – Wannenalpe (1792 m) – Alphon Rossstelle (1390 m). Schetteregg (1080 m) – Tristenkopf (1741 m) – Winterstaude (1877 m) – Schetteregg (1080 m). Bergstation Baumgarten (1350 m) – Vordere Niedere (1580 m) – Panorama Höhenweg – Tristenkopf (1741 m) – Schetteregg (1350 m). Tägl. Gehzeiten 4–6 Std. Am Anreise- und Abreisetag ist das gesamte Gepäck zu tragen. Standquartier in Egg in DZ mit Du/WC. Fahrt mit Zug und Bus, Fahrtkosten (extra) ca. 40 €. Für 10 Teiln. Anm. bis 28.08.2015. DAV Wegeklassifizierung: blau / rot. Kosten für Ü/HP, Org. und Führung 167 €. Anz. bei Anm. 60 €. Rundschreiben folgt. Führung: Werner Zang

► 26. 9.

W 27 Wanderung im Welzheimer Wald
VVS, Bus 263 nach Gebensweiler – Hägelesklinge – Menzlesmühle –

Hagberg – Kirchenkirnberg (Einkkehr) – Waldsee – Fornsbach, ca. 5,5 Std. Rückf. mit RE. Ohne Anm., Treff.: Bhf.-Schorndorf 08:45 Uhr. Anf. Mit S-Bahn S2, ab Stgt.-Hbf. 08:05 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Hartwig Winkler

► 11. 10.

W 28 Herbstwanderung in der Südpfalz
ZUF, Leinsweiler – Ruine Neukastell – Ruine Scharfenberg – Ruine Madenburg – Waldhambach – Martinsturm – Ruine Landeck – Klingenmünster (Einkkehr) ca. 6 Std. Für 47 Teiln., Anm. bis 2.10.2015. Abf. Stgt.-Feuerbach 07:30 Uhr. Kosten für Bus, Org. und Führung 23 €. Führung: Wolfgang Buck / Horst Demmeler. Im gleichen Gebiet wird eine verkürzte Wanderung angeboten, ca. 5 Std. Führung: Hermann Rapp

► 25. 10.

W 29 Wanderung im Naturpark Stromberg-Heuchelberg
Nordheim – Nordhausen – Hörnle – Mönchsberg – Neipperger Schloß – Neipperg – Gräfenberg – Heuchelberger Warte (Einkkehr) – Würtembergischer Landgraben – Nordheim, 5,5 Std. Ohne Anm., Treff.: Stgt.-Hbf., obere Halle an der DB-Info.: 08:25 Uhr. Anf. mit RB Richtung Heilbronn, ab Stgt.-Hbf. 08:45 Uhr. Kosten für Bahn, Org. und Führung von 12 €, bei Eigenanreise 6 €, werden vor Ort eingesammelt. Führung: Fridolin Gebert / Dierk v. Benthen

► 8. 11.

W 30 Durch die Wälder im Westen von Stuttgart
VVS, Universität – Bernhardshöhe – Katzenbacher See – Glemstal – Krummbachtal (Einkkehr im NFH) – Gerlinger Bopser – Schillerhöhe – Giebel, ca. 5,5 Std. Ohne Anm., Treff.: S-Bhf. Universität 09:00 Uhr. Anf. Mit S-Bahn S3, ab Stgt.-Hbf. 08:45 Uhr. Kosten für Org. und Führung von 3 € werden vor Ort eingesammelt. Führung: Volker Dorn / Gisela Dorn

► 6. 12.

W 31 Jahresschlusswanderung
Gerlingen-Siedlung – Schillerhöhe – Schloss Solitude – Bernhardsbach – Lindental – Wolfbusch, ca. 4 Std., 15 km, 350 m auf sowie ab, auf überwiegend naturbelassenen Wegen. Ohne Anmeldung. Treffpunkt U-Bhf. Gerlingen-Siedlung 11:15h. Anfahrt mit U-Bahn U6, ab Stgt.-Hbf. 10:50h. Einkkehr Restaurant Trompetle, Köstlinstr. 109, 70499 Stuttgart, ca. 16:00 Uhr. Vorstellung des Wanderprogramms 2016 ab 17:30h, Verteilung der Wanderpläne ab 19:30 Uhr. Rückfahrt mit U-Bahn U6 ab Weilimdorf LöwenMarkt. Führung: Dorothee Kalb / Kai-Uwe Dorner

SENIOREN DER WANDERGRUPPE

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25, 71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816, E-Mail: kdetloff@t-online.de

Horst Demmeler,

Tel. 0711 879941, Fax 0711 47747400, mobil 0174 8037330, Email: horstdemmeler@gmx.de

Für die Teilnahme an den Donnersdayswanderungen ist **keine Anmeldung** erforderlich. Abfahrt des Busses bei Halbtageswanderungen um 11:30 Uhr, bei Tageswanderungen um 9:00 Uhr. Der Abfahrtsort ist bei der Wanderung angegeben: Busbahnhof **Vaihingen** oder Busbahnhof **Feuerbach** (jeweils am Bahnhof, direkt neben der U-Bahn-Haltestelle).

Bei Ausfahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung. Halbtageswanderungen: Reine Wanderzeit etwa 3,5 Std., Abkürzung ist in der Regel möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung. **Fahrpreis 10 €** (im Bus zu bezahlen).

Tageswanderungen (bes. gekennzeichnet): Reine Wanderzeit etwa 5 Std., Abkürzung ist möglich. **Fahrpreis 12 €** (im Bus zu bezahlen). Bei allen Wanderungen beträgt der Beitrag für die Vorwanderungskosten **2 €**. Kurzfristige, wetterbedingte Änderungen sind vorbehalten. (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage).

Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Minuten vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartenautomaten in der Klett-Passage schräg gegenüber vom Polizeirevier.

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 9. 4. VVS

Im Norden Stuttgarts
Zuffenhausen Bhf. – Stadtpark – Feuerbacher Höhenweg – Lindental

– Burg Dischingen – Hohewart – Föhrich „Keine Abkürzung möglich. Einkkehr: Gasthaus „Der Föhrich“. Führer: Horst Demmeler, Klaus Detloff, Karte: Blatt 12 Stuttgart M 1:35000 oder Stadtplan Stuttgart, Abfahrt Stgt. Hbf. (tief) um 11:48 Uhr mit S 6 Richtung Weil der Stadt, Ankunft in Zuffenhausen um 11:57 Uhr. Rückfahrt mit U 6 oder U 13 ab Feuerbach Sportpark.

► 23. 4. VVS

Oberes Murrtaal
Murrhardt – Festplatz – Köchersberg – Raithöfle – Hammerschmiede – Schwarzer See – Waldsee, keine Abkürzung möglich. Einkkehr: Pfizenmaiers Kulinarium am Waldsee, Führer: Christian Illgen, Eberhard Heigele, Karte: Blatt 8 Schwäbisch Hall Backnang M 1:35000, Treff.: 12:30 Uhr Bhf. Murrhardt, Abfahrt Stgt. Hbf. (oben) um 11:43 Uhr mit RE Richtung Nürnberg, Ankunft 12:29 Uhr, Rückfahrt ab Bhf. Fornsbach um 18:30 Uhr nach Stuttgart (Fußweg zum Bahnhof ca. 1,5 km).

► 7. 6. BUS ab Feuerbach
Tageswanderung Ellwanger Berge
Jagstzell – Knausberg – Orrotsee – Hohenberg – Jakobuskirche Hohenberg – Dieselhof – Rotenbachtal – Rotenbach – Ellwangen, Abkürzung möglich, Einkkehr im Restaurant Rosengarten in Ellwangen, Führer: Christian Illgen, Gudrun Müller, Karte: Blatt 9 Crailsheim Gaildorf M 1:35000

► 21. 6. BUS ab Vaihingen

Taufgang
Albstadt laufen Parkplatz Brunnental – Hossinger Leiter – Kübelhansfels – Gräbesberg – Brunnental, Keine Abkürzung möglich, Einkkehr: Taufganghütte Brunnental, Führer: Horst Demmeler, Eberhard Heigele, Karte: Blatt 14 Albstadt Balingen M 1:35000

► 11. 6. VVS

Siebenmühlental
Seebrückenmühle – Schlösslesmühle – Kochenmühle – Burkhardtsmühle – Neuenhaus, Abkürzung möglich, Einkkehr: Gasthaus Uhlberg, Führer: Hartwig Winkler, Heidi Brand, Karte: Freizeitkarte 520 Stutt-

gart M 1:50 000, Abfahrt Stgt. Hbf. (tief) um 11:55 Uhr mit S 2 Richtung Filderstadt bis Leinfelden, weiter mit Bus E 12.21 Uhr Richtung Waldenbuch, an Seebückenmühle 12.26 Uhr, Rückfahrt ab Neuenhaus mit Bus 809 nach Filderstadt (Bernhausen), weiter mit S-Bahn.

► 13. – 20. 6.

Wanderwoche in Kössen / Tirol

► 25. 6. BUS

Feuerbach – Kaiserberge
Waldstetten – Rechberg – Aasrücken – Hohenstaufen – Ottenbach, Abkürzung möglich. Einkkehr: Landgasthof „im Buchs“, Ottenbach Führer: Bernhard Huhn, Klaus Detloff, Karte: Freizeitkarte 521 Göppingen M 1:50 000

Vorschau auf die Wanderungen im**3. u. 4. Quartal 2015**

3. Quartal: 09.07.B; 23.07.V; 06.08.B; 20.08.B; 03.09.B; 17.09.V; 4. Quartal: 01.10.B; 15.10.B; 29.10.V; 12.11.V; 26.11.V; 10.12.V. B = Bus; V = VVS; B = TW.

AKTIVE SENIOREN

Unser Motto:

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur, beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u. a.

Treff:

Evelyn Nagel, Tel.: 0711 683080 E-Mail: due.nagel@web.de jeden 3. Freitag im Monat ab 19:00 Uhr im Sportrestaurant Neckarpark, Benzstr. 151, Tel.: 0711 55347404

Wanderungen:

Org. = Organisator, Anm. = Anmeldung erforderlich. Bei Bahnfahrten Treffpunkt 30 Min. vor Abfahrt in Stgt.-Hbf., große Schalterhalle am I-Punkt, wegen BW-Ticket

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 17. 4.

Treff

Film von Horst Wiedmann „Rad-tour Etschtal-Radweg“

► 22. 4.

Wanderung

Bernhardsbach / Gerlinger Wald, ca. 2 – 2 1/2 Std., dann Einkkehr, weiter (kurz – je nach Wetter) zu Kaffee und Kuchen bei Helga und Gerhard Treff: Schloss Solitude, 10:00 Uhr, Ankunft 92er Bus 9:54 Uhr, Org.: Helga Stübel, Tel.: 07156 21265

► 15. 5.

Treff

Film von Artur Pauly „Bergausfahrt zum Kun/Ladakh“

► 20. 5.

Wanderung

Mit S 1 und Schönbuchbahn nach Holzgerlingen, Ankunft Bhf. 10:17 Uhr, Wanderung ab 10:30 Uhr durch

Holzgerlingen zur Burg Kalteneck (altes Schloss mit Wassergraben), weiter zur Aichquelle und Aichtal bis ehemaligem Bierkeller (Pizzeria), ca. 1 1/2 Std., Mittagspause, danach über Gugomhügel hoch zum Waldrand u. weiter zur Haltestelle Holzgerlingen-Nord, der Schönbuchbahn, 1-1 1/2 Std., Org.: Ernst Frasch, Tel.: 07031 870587

► 19. 6.

Treff

Film von Artur Pauly „Zypern – Auf den Spuren der Aphrodite“

► 24. 6.

Wanderung

Nürtingen über Hahnweide – Bürgersee – Segelflugplatz – Kirchheim, ca. 12 km (geringe Steigungen), Mittagspause, ab Bürgersee mit Bus oder zu Fuß nach Kirchheim S-Bahn, Treff: Nürtingen Bhf.: 10:00 Uhr, Abfahrt mit R 8 ab Stgt.-Hbf., Gleis 2, 9:22 Uhr, an Nürtingen 9:54 Uhr, Org.: Dieter Nuoffer, Tel.: 0711 324546

Vorschau

► 16. – 22. 8.

Erlebniswoche am Müritzsee / Mecklenburg – Vorpommern: Fahrt mit Weiß & Nesch im Komfortreisebus, 6 Übern. im 4-Sterne-Hotel „Sembziner Hof“, Preis HP Euro 629,- im DZ, Möglichkeiten zum Radfahren – max. 50 km – zu Wanderungen, Ausflügen mit dem Schiff und zu Besichtigungen. Org.: Dieter Nuoffer, Tel.: 0711 324546

SAS (SKIABTEILUNG DER SEKTION SCHWABEN)

Vorsitzender:

Dr. Michael Linden, Caesar-Flaischen-Str. 32a, 70192 Stuttgart, Tel. 0711 294680, E-Mail: info@dr-linden.de

Internet: www.sas-stuttgart.de

Gruppenabende:

Okt. – April: Mittwochs ab 19 Uhr, Gaststätte Zum Becher, Urbanstr. 33 Stgt.-Mitte
Mai – Sept., Mittwochs ab 19:30 Uhr, MTV-Gaststätte Am Kräherwald

Donnerstagswanderungen der SAS

► 23. 4., 21. 5., 11. 6., 16. 7.

Ausschreibungen und Näheres bei den Sportabenden und bei Ernst Tischler, Tel. 0711 295802

Sport/Gymnastik – ganzjährig:

Fußball

Montag 19:30–21:30 Uhr, Sportplatz Birkach, Ltg.: Fritz Feil

Volleyball Freizeitstaffel

Dienstag, 20–21.45 Uhr, Realschule Weilimdorf, S-Bergheim, Engelbergstr. 81, Ltg.: Tilo Graf, www.sas-volleyball.de.tl

Nordic Walking

jeden Montag 11 Uhr beim Alpin-

EINLADUNG zur SAS-Mitgliederversammlung

Mittwoch, 20. Mai 2015, 20 Uhr MTV-Gaststätte am Kräherwald.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters (Jahresrechnung 2014)
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Aussprache über die Berichte
6. Entlastung des Vorstands und der Rechnungsprüfer
7. Neuwahlen des Vorstands und der Rechnungsprüfer
8. Anträge, bitte bis 8.5. schriftlich an den 1. Vorsitzenden
9. Verschiedenes/sonstiges

Alle Mitglieder der SAS sind herzlich eingeladen!
Der Vorstand

Zentrum Stgt.-Waldau, ausgenommen an Feiertagen, ca. 1 Std. Ltg.: Uli Hermann, Lothar Rehm

Sport/Gymnastik – Oktober bis April
Ameisenbergschule, Stgt.-Ost.

Seniorensport

für ältere Senioren, Mittwoch 17.15–18.15 Uhr; für jüngere Senioren, Mittwoch 18.15–19.15 Uhr

Volleyball

Mittwoch 19:30–21:30 Uhr, Leitung Horst Graf.

Sport/Gymnastik – Mai bis September

Sport und Gymnastik für alle Altersgruppen

MTV–Sportplatz Kräherwald, Mittwoch, 18–19, Uhr, Gymnastik, Walddlauf, Sportabzeichenabnahme; für alle Altersgruppen; Ltg.: Silke Keim, Tamara Köhler

Volleyball

MTV-Anlage Feuerbacher Tal, Mittwoch, 19–21 Uhr, Ltg.: Horst Graf

Weitere Termine, Skirennen, Ergebnisse und Hinweise finden Sie im Internet unter www.ski-sas.de

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 5.–12. 7.

Wanderwoche Berchtesgaden
im Bereich Königssee, Obersalzberg, Kehlsteinhaus, Ramsau, Hintersee; Hotel Grünenberger, HP ca. 65.– € DZ und ca. 74.– € EZ + 2,30 € Kurtaxe; Nähe Bahn- und Busbahnhof, Ortsbus frei, Bergbahnen ermäßigt. Anm. mit V.scheck über 100.– € bis 1.4. an die Geschäftsstelle. Org.: Uli Hermann

Näheres im Jahresprogramm der SAS

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leiter:

Gerhard Hermann, Tel. 0711 792733

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19:30 Uhr, AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

www.umweltgruppe-schwaben.de

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 11. 4.

Vom Ermstal nach Neuffen
Naturkundliche Wanderung mit der Sektion Reutlingen, An- und Rückreise mit öff. Verkehrsmitteln. Org.: Peter Langenbacher und Gerhard Hermann. Voraussetzungen: Ganztageswanderung durch bewegtes Gelände. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind obligatorisch. Einkkehr am Schluss der Tour. Rucksackvesper mitbringen! Anm. bis 04.04.2015 bei Gerhard Hermann, Tel.: 0173 7227475

► 20. 4.

Gruppenabend

mit den ehrenamtlichen Helfern bei den Arbeitseinsätzen im vergangenen Jahr. Beginn: 19:30 Uhr, Treffpunkt: Alpinzentrum Stgt.-Degerloch. Anm. bitte rechtzeitig bei Stefan Kronberger, Tel.: 0711 72248984 oder Gerhard Hermann, Tel.: 0711 792733

► 14.–17. 5.

Treffen der am Naturschutz Interessierten im DAV

in Kirchberg / Hunsrück, Auskunft bei Gerhard Hermann, Tel.: 0173 7227475

► 17. 5.

Exkursion: Blautopf und rund um Blaubeuren

Ganztägige geologisch-botanische Wanderung mit der Bezirksgruppe Rems-Murr. Bitte gutes Schuhwerk, Vesper und passende Kleidung mitbringen. Führung: Dr. Wilhelm Schloz und Gerhard Hermann. Anm. bis 09.05.2015, Tel.: 0711 371318 oder 0711 792733. Wir bilden Fahrgemeinschaften, Treff.: Alpin-Zentrum Stgt.-Degerloch, 7:30 Uhr

► 8. 5.

Gruppenabend

Beginn: 19:30 Uhr, Alpinzentrum Stgt.-Degerloch

► 14. 6.

Zum Urselhochberg bei Pfullingen
Orchideenwanderung auf der Schwäbischen Alb. Treffp.: Alpinzentrum Stgt.-Degerloch, 9:00 Uhr. Wir bilden Fahrgemeinschaften, Dauer Wanderung ca. 4-5 Std. Führung und Anmeldung bis 09.06.2015, Stefan Kronberger, Tel. 0711 72248984

► 15. 6.

Gruppenabend

Beginn: 19:30 Uhr, Alpinzentrum Stgt.-Degerloch

BEZIRKSGRUPPEN

AALEN

Leitung:

Rainer Ardinski, Tel. 07173 1856855, R.Ardinski@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de, www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Mütterkletterkrabbelgruppe

Infos: Jule Kern
j.kern@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinder-Klettergruppe 7up (7–10 Jahre)

Infos: Hanna Gaul,
H.Gaul@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Annette Skalitzki,
A.Skalitzki@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Heiko Seifert,
H.Seifert@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)

Infos: Peter Weber,
P.Weber@alpenverein-aalen.de

KLETTERHALLE AALEN Parkstr. 15 im Greut

Öffnungszeiten:

Montag 17–22 Uhr: Kurse
Dienstag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Mittwoch 17–22 Uhr: Kinder- und Jugendgruppen BG Aalen
Donnerstag 17–22 Uhr: Mitglieder der BG Aalen und Ellwangen
Freitag 17–22 Uhr: Offener Kletterbetrieb
Samstag 14–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb

Sonntag 11–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb von Oktober bis März
Sonntag 14–19 Uhr: Offener Kletterbetrieb von April bis September
Änderung der Öffnungszeiten siehe Internet und Anschlag Kletterhalle

Veranstaltungen und Kurse in der Kletterhalle Aalen

Schnupperklettern für Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Kurs „Eltern sichern Kinder“
Grundkurs Klettern für Erwachsene
Aufbaukurs Klettern für Erwachsene
Private Kletterkurse, Kindergeburtstage, Sonderveranstaltungen
Termine, Dauer, Preise, Anmeldung, Kursleiter siehe
www.kletterhalle-aalen.de

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Brigitte Kaufmann,
B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)

Infos: Armin Gaul,
A.Gaul@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Sophia Steinhülb,
S.Steinhuelb@alpenverein-aalen.de

Sportkletter- und Bouldergruppe

Infos: Michael Schrem,
M.Schrem@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Klaus Hitschfel,
K.Hitschfel@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Karl-Heinz Fürst,
KH.Fuerst@alpenverein-aalen.de

Seniorengruppe

Infos: Renate Gaupp,
Tel. 07361 35253

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 16. – 19. 4.

Verlängertes Skitourenwochenende ins Wallis für Köhner

Gemeinsame Skitouren in hoch-alpiner Umgebung. Voraussetzung: Skifahrerisches Können bei allen Bedingungen, sicherer Umgang mit LVS- Gerät, Fahren mit Seil und Sicherung, problemloser Umgang mit Steigeisen und Eisgerät, Kondition für 1500 Hm Anstieg in großer Höhe. Stützpunkt: La Cabane des Dix 2928 m. Tourenmöglichkeit: Mont Blanc de Cheillon 3870 m, La Luette 3548 m, Überschreitung: Pigne da Arolla 3772 m und Abfahrt nach Arolla, Ltg. / Anm.: Adi Mezger, Tel.: 07961 54909, mail: a.mezger@alpenverein-aalen.de, Teiln.: 4 Personen, Anmeldeschluss: 09.04.2015

► 21. 4.

Bezirksgruppenabend: Filmabend im Schulungsraum in der Kletterhalle

Es werden aktuelle Kletter- oder Outdoorfilme gezeigt. Alle Mitglieder der BG-Aalen sind herzlich eingeladen! Nichtmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Veranstaltungsort: Reiner-Schwebel-Kletterhalle, Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 19:30 Uhr.

► 9. 5 – 10. 5.

Plaisir-Klettern im Gebirge

Klettern von gut gesicherten Mehreißlängenrouten im Tannheimertal für Gebirgsneulinge mit Hüttenstützpunkt. Klettern in Zweier-Seilschaften mit Wechselführung, Standplatzbau und Abseilen über mehrere Seillängen. Voraussetzung: Vorstieg Klettergarten IV.-V. Grad,

Trittsicherheit und Aufstieg bis 700 Hm, Ltg. / Anm.: Günther Hadlik, mail: g.hadlik@alpenverein-aalen.de, Teiln.: 3-6 Personen

► 13. 6.

Traufsuring mit dem MTB

Tagesausfahrt mit dem Bike auf der heimischen Alb. Je nach Wetter werden wir uns die schönsten Albtraufwege in der Gegend um Geislingen suchen und entlang surfen. Bestimmt findet sich auch der eine oder andere Biergarten für eine Pause oder den Wurstsalat zum Abschluss. Voraussetzung: Gute Fahrtechnik auf Singletrails u. Kondition für Touren von 3-4 Std., Ausrüstung: MTB mit verstellbarem Sattel (Schnellspanner oder versenkbarer Sattelstütze), es besteht Helmpflicht. Ltg. / Anm.: Reiner Pointner, mail: r.pointner@alpenverein-aalen.de, Teiln.: 6 Personen. Teilnehmergebühr: Für die Mitglieder der DAV Bezirksgruppe Aalen ist die Teilnahme kostenlos. Für alle anderen betragen die Kosten 5 €.

► 19. – 21. 6.

Alpine Sicherungstechnik: Am Fels – Tannheimer Berge

Alpine Sicherungstechnik, Standplatzbau, Anwendung von fixen und mobilen Sicherungsmitteln, Planung und Vorgehensweise für alpine Touren, Klettern bis zum V. Grad. Stützpunkt: Gimpelhaus 1659 m. Voraussetzung: Sicherer Umgang mit Seil und Sicherung. Kletterkönnen bis zum V. Grad. Ltg.: Peter Weber u. Sepp Ernst. mail: weber@alpenverein-aalen.de Teiln.: 4-6 Personen. Anmeldeschluss: 12.06.2015. Vortreffen: MI 17. 06. 2015 um 20:00 Uhr in der Kletterhalle mit Kletterausrüstung

► 26. – 29. 6.

Grundkurs: „Eis und Firn“

Basisausbildung für Gletschertouren, Sicherungstechniken in Schnee und Eis, Spaltenbergung, Steigeisen- und Pickeltechnik, Tourenplanung in Theorie und Praxis. Stützpunkt: Taschachhaus 2434 m, Öztaler Alpen. Voraussetzungen: Berg- erfahrung, Trittsicherheit, Grundkenntnisse Klettern (inklusive Sicherungstechnik), Kondition für Touren von 4-7 Std., Ausrüstung: Zur Bergtourenausrüstung zusätzlich Steigeisen, Pickel, Helm und Kletterausrüstung (Details nach Absprache). Ausrüstung kann teilw. gegen Gebühr entliehen werden. Ltg. / Anm.: Matthäus Kaufmann, mail: m.kaufmann@alpenverein-aalen.de, Teiln.: 4–10 Personen, Anmeldeschluss: 19.06.2015

► 27. 6. oder 28. 6.

Bergtour: – Säuling in den Ammergauer Alpen, Tirol,

Leichte Bergtour mit gesicherten Kletterstellen (I) auf den 2047 m hohen Aussichtsberg. Voraussetzung: Der Steig vom Säulinghaus über die Gamswiese zum Gipfel erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Ausrüstung: Wanderschuhe

und Teleskopstöcke, der Witterung angepasste Kleidung, Ltg. / Anm.: Armin Gaul, mail: a.gaul@alpenverein-aalen.de, Teiln.: mind. 3 – max. 8 Personen. Anmeldeschluss: 12.06.2015.

Die ausführlichen Programme der einzelnen Gruppen finden Sie im Internet unter
www.alpenverein-aalen.de

KREIS BÖBLINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dr. Jörg Stein, Tel. 07051 934628, Handy: 0172 4812325, E-Mail: joerg.stein@alpenverein-bb.de
Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752, E-Mail: reinhardt.guggemos@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de, s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet (dort Infos zur Tourenbelegung) oder beim Kassierer Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221, E-Mail: siegfried.wolf@alpenverein-bb.de. Gebühr: Kto. 1020010, BLZ 60350130, KSK BB

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler, Tel. 07031 7336489 oder 01705 204689, E-mail: uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen im Pink Power Böblingen, Röhrer Weg 2 für drei verschiedene Altersklassen. Nähere Informationen unter: kids.klettern@dav-boeblingen.de, kinder.klettern@dav-boeblingen.de, jugend.klettern@dav-boeblingen.de

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB, Training mit 3 Trainern zu diversen Terminen im Paladion/Böblingen, Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil. Kontakt: Hans-Peter Grabsch, Tel. 07031 720091, klettern@dav-boeblingen.de

Jugend-Outdoorgruppe:

Unbekannte und aktionsreiche Events für 12–14 jährige. Kontakt: Barbara Urban, E-mail: barbara.urban@alpenverein-bb.de, Tel. 0176 24361834

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Siegfried Heinkle, Tel. 07033 44627, und Günter Steffan, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke, E-mail: juergen.kalke@alpenverein-bb.de, Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant der Stadthalle Sindelfingen, Tel. 07031 812409. Themen:

Bergwandern, Fitness, Gesundheit, Kultur etc. Kontakt: Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 1. 4.

Bezirksgruppenabend:

19:30 Uhr: Nationalpark Aigües-tortes in den Pyrenäen, Referat von Thomas Neugebauer

► 11. – 18. 4.

Anspruchsvolle Klettersteige am Gardasee

Ltg.: Steffen Zimmer, Tel. 07127 71923

► 18. 4.

Familien-Radtour: Schönbuch

gemütliche Rundtour durch den Schönbuch, Ltg.: Siegfried Heinkele, Tel. 07033 44627

► 18. 4.

Wanderung: Aktive Senioren

Wandern im Heckengäu von Aidlingen nach Weil der Stadt, Org.: Karl-Heinz Rücker, Tel.: 07159 41574

► 26. 4.

Das kleine 1x1 des Mountainbikens

Crash-Kurs: Bikepflege und Pannenebehung, Ltg.: Joachim Vogel, Tel.: 07031 726620

► 26. – 27. 4.

Radtour: Lautertal – Oberes Donautal

Sindelfingen – Werkmannhaus – Tuttlingen, Ltg.: Siegfried Heinkele, Tel.: 07033 44627

► 30. 4. – 4. 5.

Baibersbronner Seensteig

In fünf Etappen durch den Nord-schwarzwald, Ltg.: Wolfgang Schulz, Tel.: 07031 239070

► 7. 5.

Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Trekking im Tien-Shan

Gebirge in Kirgisistan, Ein Referat von Nicola Stein

► 9. – 10. 5.

Rappenlochschlucht

Von Dornbirn nach Ebnit und zurück, Ltg.: Helmut Henschen, Tel.: 07034 61697

► 9. – 10. 5.

Kurs für Einsteiger und Auffrischer

Er vermittelt praktische und theoretische Grundlagen, Ltg.: Thomas Neugebauer, Tel.: 0170 8555523

► 23. 5.

Wanderung der Aktiven Senioren

Über den Demokratenbuckel zur Enz: Von Asperg nach Bietigheim Org.: Adolf Fritsch, Tel.: 07152 3566789

► 3. 6.

Bezirksgruppenabend

19:30 Uhr: Stammtisch

► 4. – 7. 6.

Die schönsten Trails im Schwarzwald

Von unserem Hotel in Todtnau-berg unternehmen wir Tagestouren, Ltg.: Joachim Vogel Tel.: 07031 726620

► 12. – 17. 6.

Wanderungen in den Hochvogesen

Vom Standquartier aus werden wir im Gebiet um den Petit Ballon über die weiten Höhen und durch Täler wandern, Ltg.: Hubert Blana, Tel.: 07152 21606

► 12. – 14. 6.

Erlebniswochenende auf der Schwäbischen Alb

Für Kinder ab ca. 3 Jahre (in Kraxe) bis 9 Jahre geeignet. Ltg.: Jürgen Kalke, Tel.: 07159 167314

► 20. 6.

Wanderung: Aktive Senioren

Von Wiesensteig zum Reußenstein, Org.: Helmut und Alma Baum, Tel.: 07031 271941

► 20. – 30. 6.

Wandern:

Südkarpaten – Donaudelta

Übernachtungen in einfachen Hütten. Besteigungen im Fogorascher Gebirges und Königstein, Ltg.: Christine Buxbaum und Andreas Baiter, Tel. 07034 2773660

CALW

1. Vorsitzender:

Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487, E-mail: kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:

Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355, E-mail: rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:

Jeden 1. Freitag/Monat im Gasthaus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Gruppen

Familiengruppe:

Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158, E-mail: mail@springorum.de

Kindergruppe:

Karl-Heinz Kistner, Tel.: 07053 1243, E-mail: k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:

Markus Eißler, Tel.: 07053 304941, E-mail: m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe

Treffen an heimischen Kletterfelsen in Kenheim und im Öländerle. Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158;

mail@springorum.de

Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660;

klaus.schneider2@gmx.de

Leistungssgruppe + Sportklettern:

Michael Semle, Handy: 0176 82690499, E-mail: michael.semle@googlemail.com

Aktive Senioren:

Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817, E-mail: kempf.s@kabelbw.de

Langlauf-Treff:

Langlauf Touren im Nordschwarzwald. Termine werden je nach Schneelage kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter

www.alpenverein-schwaben.de/calw Info/Anm.: Fritz Großmann,

Tel.: 07054 7411, mail

grossmann.fritz@gmail.com

Mountainbike Treff

Andreas Pfrommer, Tel.: 07051 6949 oder mail: APfrommer@free-net.de

Klettergruppe

Jeden Dienstag 18:30 – 22:00 Uhr an den Kletterfelsen im Nagoldtal Org.: Dominik Hartmann-Springorum, Tel.: 07051 78158 oder mail: mail@springorum.de

Klettertreff

Jeden Mittwoch ab 17:00 Uhr an den Kletterfelsen in Kenheim Org.: Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660 oder mobil: 0171 9555837 oder mail:

klaus.schneider2@gmx.de

Schneeschuh-Treff:

Schneeschuhtouren im Nordschwarzwald in Zusammenarbeit mit dem Naturpark. Je nach Schneelage werden Termine kurzfristig angesetzt. Bekanntgabe in der Tageszeitung, im Calw Journal oder unter

www.alpenverein-schwaben.de/calw Info/Anm.: Kurt Pfrommer,

Tel.: 07051 5487, 0160 95011014, mail kurt_pfrommer@t-online.de

Mittwochswanderung

Von April bis Oktober wird jeweils am 2. Mittwoch im Oktober eine Nachmittagswanderung eingeführt, die von verschiedenen Wanderführern gestaltet wird. Treffpunkt ist jeweils um 14:30 Uhr. Bitte die Hinweise in den einzelnen Monaten beachten! Anmeldung bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand

Die Bezirksgruppe hat derzeit 5 Kinder- und Jugendgruppen, die in der Regel wöchentlich stattfinden. Da diese alle sehr voll sind, kann eine Teilnahme nur nach vorheriger Anm. erfolgen. Ansprechpartner: Markus Eißler, 07053 304941, m_eissler@hotmail.com

Montag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal

Dienstag

Zielgruppe: Jugendl. von 13–16 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen 2014: Hallenklettern, Klettern im Nagoldtal, Battertausflug, Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag

Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „selbstständiges Bergsteigen“ Themen 2014: Hallenklettern, Klettern i. Nagoldtal, Battertausflug, Sommerfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“ Themen 2014: Hallenklettern

Freitag II

Zielgruppe: Kinder/Jugendliche ab 8 Jahren Schwerpunkt: Ausbildung Richtung „Sportklettern“ Themen 2014: Hallenklettern Weitere Programme nach Absprache

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 8. 4.

Althengstett – Welsches Häusle – Wackelstein – Fuchsklinge

Treff.: 14:00 Uhr, Trollering in Althengstett Gehzeit: 3 Std. Org.: Hermann Rapp, Tel.: 07033 6480 oder mail: he.rapp@kabelbw.de

► 10. 4.

Bezirksgruppenabend

20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen in Hirsau

► 19. 4. PKW / FAM

Über den Karlsruher Grat mit unseren Kleinen

Leichte Kletterei auf einem Felsgrat. Für Kinder von 4 – 7 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Org.: Theo Lutz, Tel.: 07453 9379266 oder mail: theo.lutz@t-online.de

► 2

Org.: Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355
oder mail: rust_juergen@t-online.de

26. 4. **Vortrag: Traum und Abenteuer – „Zu Fuss nach Rom“**
18:00 Uhr, Kurhaus Bad-Liebenzell

1. 5. WAN
Maiwanderung mit der Skizunft Calw
Näheres siehe Calw Journal und in der Tageszeitung

7. – 12. 5. PKW / WAN
Sächsische Schweiz – Elbsandstein-gebirge

Standquartier in einem Hotel in Bad Schandau. Von dort aus werden Tageswanderungen unternommen. Geplant sind Touren zum Prebitchtor, zum Hockstein und zum Großen Winterberg. Ein Ausflug nach Dresden oder Meißen ist ebenfalls vorgesehen. Org.: Willi Gaubatz, Tel.: 07051 58212 oder willgau-batz@aol.de

8. 5. **Bezirksgruppenabend**
20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen, Hirsau

8. – 10. 5. PKW
Ausbildung, Führungstour: Von der Kletterhalle an die Felsen
Näheres im Ausbildungsprogramm, Org.: Klaus Schneider, Tel.: 07051 965660, mobil: 0171 955837 oder mail: klaus.schneider2@gmx.de

10. 5. Bus mit Fahrradanhänger
Fahrradtour durch das Bottwar, Schotzach und Neckartal
Von Marbach fahren wir durch die Weindörfer des Bottwar und Schotzachtals. Bei Sontheim erreichen wir wieder den Neckartal Radweg. Vorbei an Heilbronn und Bad Wimpfen führt die Tour nach Obrigheim. Fahrstrecke ca. 75 Km. Für Genießer gibt es wieder eine kürzere Tour mit ca. 50 Km. In Zusammenarbeit mit der Skizunft Calw. Org.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder mobil: 0160 950 110 14 oder mail: kurt_pfrommer@t-online.de

13. 5. **Entlang der Hesse Bahn durch den Tunnel zur Fuchsklinge**
Treff.: 14:00 Uhr in Calw-Heumaden beim Kreisverkehr in der Heinz Schnauffer Straße. Taschen- oder Stirnlampe erforderlich, Org.: Dieter Braun, Tel.: 07051 6841 oder mail: dieter.braun@t-online.de

17. 5. PKW / FAM
In meinem Kanu bin ich Kapitän – Kanufahren auf der Enz
Wir fahren in diesem Jahr auf der Enz von Vaihingen bis Bietigheim. Unterwegs lädt ein Grillplatz zur gemütlichen Rast ein. Anm. bis zum 03.05.2015 erforderlich. Org.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder mobil: 0160 950 110 14 oder mail: kurt_pfrommer@t-online.de

19. 5. SEN
Calw und Nagold wandern gemeinsam
Wir besuchen die Seniorengruppe des Alpenvereins Nagold und wandern

gemeinsam um Nagold. Org.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder mobil: 0160 950 110 14 oder mail: kurt_pfrommer@t-online.de
Irmela Kühn, Nagold, Tel.: 07452 4246 oder mail: k.irmela@web.de

5. 6. **Bezirksgruppenabend**
20:00 Uhr, Gasthaus zum Löwen in Hirsau

6. – 7. 6. PKW
Stoabergmarsch – 24 Stunden Wanderung
In der Region Pillersee in den Lofener Steinbergen
Org.: Hermann Rapp, Tel.: 07033 6480 oder mail: he.rapp@kabelbw.de

10. 6. **Hirsau von oben – Wege und Pfade am Altbürger Berg**
Treff.: 14:00 Uhr, Parkplatz beim Wildgehege in Hirsau, Org.: Willi Gaubatz, Tel.: 07051 oder mail: willgau-batz@aol.de

19. – 21. 6. Bus / BW
Allgäuer Alpen – Bergfrühling im Kleinwalsertal mit 3 Gruppen

Anm. bis 01.06.2015 erforderlich
Gruppe A: Frauen – Standquartier im Kleinwalsertal. Hotel mit Wellness und Halbpension. Wanderzeiten je nach Witterung 4 – 6 Stunden. Abends gemütliches Beisammensein. Org.: Birgit Maier-Kempff, Tel. 07033 7817 oder mail: kempf.s@kabelbw.de

Gruppe B: Touren für Genießer – Standquartier im Hotel im Kleinwalsertal. Seilbahnbenutzung bei den Wanderungen, keine Gewalttore. Wanderzeiten 3-5 Std., Org.: Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817 oder mail: kempf.s@kabelbw.de
Gruppe C: Höhenwanderer – Fr. 19. 6.: Seilbahn zum Walmendinger Horn (1940 m), Höhenweg über Muttelbergkopf (1989 m), Ochsenhofer Köpfe (1950 m), Ochsenhofer Scharte (1850 m), Schwarzwasserhütte (1620 m) ca. 3 Std. Eventuell Überschreitung von der Ochsenhofer Scharte über das Grünhorn (2039 m) zum Steinmandel (1981 m) Sa. 20. 6.: Gerachsattel (1752 m), Didamskopf (2090 m), Neuhornbachhaus (1708 m), Steinmandel, Schwarzwasserhütte, ca. 7 Std. So. 20. 6. Eugen Köhler Weg, Hoher Ifen (2230 m), Gottesacker, Schneidkurenalpe, Wädele 7 Std. Org.: Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487 oder mobil: 0160 950 110 14 oder mail: kurt_pfrommer@t-online.de

ELLWANGEN

Bezirksgruppenleiter:
Rainer Brenner,
Berliner Straße 12, 73479 Ellwangen,
Tel.: 0172 5650167

Internet:
www.alpenverein-ellwangen.de

Bergsteiger:
Jeden 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr Stammtisch im Gast-

haus Rosengarten in Ellwangen, donnerstags Klettertraining nach Absprache, Infos: Lisa Gloning, Tel.: 07961 54117

Tourengruppe 45+:
Jeden 2. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr Stammtisch im Gasthaus Kanne in Ellwangen, Infos: Karl-Heinz Stadler, Tel.: 07961 4226

Senioren:
Jeden 1. Freitag im Monat um 20:00 Uhr Seniorentreff im Gasthaus Roter Ochsen in Ellwangen, Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr Nachmittagswanderung ab Schießwasen, Ltg.: z.Z. nicht besetzt

Familiengruppe Rotmilane:
Treffen sonntags, 1x im Monat, Infos: Dr. Daniel Schiefer Tel.: 0175 5929384

Jugendgruppe (12–18 Jahre):
Treffen wöchentlich während der Schulzeit, dienstags 18:00 Uhr am Schießwasen, freitags 17:30 Uhr in der Kletterhalle der Marienpflege, jeden 1. Samstag Ausfahrt in eine große Kletterhalle der Umgebung, Infos: Christian Rupp Tel.: 0160 7278213

Jungmannschaft (18–27 Jahre):
wöchentliches Klettertreffen, donnerstags 18:30 Uhr in der Aalener Kletterhalle, jeden 1. Samstag Ausfahrt in eine große Kletterhalle der Umgebung, Infos: Christian Rupp Tel.: 0160 7278213

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

12. 4. **Tageswanderung: Albhochfläche – Eybach**
Wanderstrecke ca. 12 km, ca. 4–5 Std., Eybach, Roggental, Mordloch, Eybacher Hütte, Winterreute – Eybach, ca. 370 Hm, Org.: Monika u. Karl-Heinz Stadler Tel.: 07361 4226, Anm.: bis 08.04.2015, Abfahrt: 9:00 Uhr am Schießwasen.

26. 4. **Wanderung: Dinkelsbühl**
Org.: Gerd Raichle, Tel.: 07962 488, Tffpkt.: 9:00 Uhr am Schießwasen.

26. 4. **Wanderung: Ausflug in der Region**
Gruppe 1 Alter: 0-4 Jahre, Gruppe 2 Alter: 5-12 Jahre, Ort / Treff.: wird spätestens drei Tage vorher per E-Mail bekannt gegeben, Ltg.: Gabi Brenner, Daniel & Simone Schiefer, Tel.: 0175 5929384.

9. 5. **60-jähriges Jubiläumsfest**
für alle Gruppen der Bezirksgruppe Ellwangen, Ort & Zeit wird noch bekannt gegeben.

14. – 17. 5. **Ausfahrt Hochgebirge Frühjahr**
Stützpunkt: AV-Haus (1400-1800 m ü. NN), Gruppe 1 Alter: 0-3 Jahre, Gruppe 2 Alter: 4-6 Jahre, Gruppe 3 Alter: 7-12 Jahre, Ltg.: Daniel & Simone Schiefer, Gabi Brenner Tel.: 0175 5929384, Anf. / Teilnahmeveraussetzungen: Freude an Spiel und

Bewegung im Freien – auch bei mäßigen Witterungsbedingungen. Eltern: Kondition für ca. 2 Std. Aufstieg mit schwerem Gepäck. Ausrüstungsliste wird in der Vorbespr. / per Mail verteilt. Bereitschaft der Eltern, sich und die Kinder ggf. in Gruppen einteilen zu lassen (in der Regel ist bei jedem Kind mind. ein Elternteil dabei). Mindestens eine vorherige Teiln. an einer Wanderung in der Region und DAV-Mitgliedschaft (Sektion Schwaben, Ausnahmen ggf. nach Absprache mit der Ltg. möglich). Ort – Zeit wird bis Mitte Februar per E-Mail bekannt gegeben, Anm.: bis 31.03.2015. Die Anm. erfolgt verbindlich, Storno ist bei sehr schlechtem Wetter möglich (Absage durch die Ltg.) jedoch ggf. kostenpflichtig (je nach Regelung der hüttenbetreibenden Sektion).

14. – 17. 5. **Lago Maggiore**
Klettern, Radeln, Wandern, Camping oder Ferienwohnung, Org.: Lisa Gloning & Alois Beck, Tel.: 07961 54117, Anm.: bis 28.04.2015.

16. 5. – 17. 5. **Tagesstour: Vogtland**
Rund um den Aschberg in Klingenthal und Rundwanderweg um Schöneck, ca. 300 Hm, weitere Infos am Stammtisch, Org.: Ralph Leistner, Tel.: 07961 9868726 Anm.: bis 11.03.2015, Abfahrt: 7:00 Uhr ab Schießwasen.

17. 5. **Wanderung: Raum Burg Katzenstein**
Org.: Franz Fuchs, Tel. 07961 6963, Treff.: 9:00 Uhr am Schießwasen

31. 5. **Tagesradtour: Breitenbach – Fremdingen und zurück**
Fahrstrecke ca. 45 km, Org.: Josef Stark, Tel.: 07962 2728, Anm.: 13.05.2015, weitere Infos am Stammtisch.

N.N. **Radeln in den Allgäuern oder Tannheimern**
Anf.: Tagesetappe ca. 70 km, 1200 Hm, Teilnehmer: 6 Personen, Org.: Andrea-Maria Knecht, Tel.: 07961 969060, Anm.: bis 01.03.2015.

1. – 4. 6. **Klettern und Wandern: Frankenjura**
Stützpunkt auf dem Campingplatz Hersbrucker Alb, Für Familien mit Kletterkenntnissen, Ltg.: Daniel & Simone Schiefer, Gabi Brenner, Tel.: 0175 592 984.

7. 6. **Wanderung: rund um Schloss Langenbühl**
Besichtigung des Schlosses und des Automobilmuseums, Wanderung ca. 4 Std. Org.: Gabi und Heiner Bühl, Tel.: 07961 564343, Anm. bis 13.05.2015, Abf.: 8:00 Uhr ab Schießwasen.

12. – 14. 6. **Ötztaler Alpen**
Ramolhaus, Übernachtung im Winterraum, Anf.: Hochtouren, selbstständige Seilschaften, Org.: Markus Abele, Tel.: 07965 801873

Natürlich mit **NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!**

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST

IN FILDERSTADT
AUF ÜBER 750m² VERKAUFS- & AUSSTELLUNGSFLÄCHE!

in den Bereichen:

Funktions-Schuhe, Winter- & Wanderstiefel

Funktions-, Sport- & Winterbekleidung

€5 RABATT

Für Ihren nächsten Einkauf im MCTREK FILDERSTADT, bei Vorlage dieser Anzeige. Keine Barauszahlung! Pro Person & Einkauf nur ein Gutschein einlösbar. Gutschein gültig bis 01.04.2015.

JETZT EINLÖSEN!

Bergsport-Ausrüstung & Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Der Schotte empfiehlt

MCTREK OUTDOOR SPORTS

MCTREK Filderstadt/Plattenhardt, Heinrich-Hertz-Str. 23
neben Flora Garten & Ambiente • Mo. - Sa. 9:00 - 19:00 Uhr

Online-Shop: www.McTrek.de

MCTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltensstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

14. 6. **Wanderung: Aalen**
Org.: Siegfried Winter Tel.: 07361 74887, Treff.: 9:00 Uhr am Schießwasen.

20. 6. **Tageswanderung: Nagelfluhkette**
bergauf / bergab je 578 Hm, Anm.: bis 10.06.2015, Abf. ab Schießwasen, Ltg.: Hartmut Ott, Tel.: 07961 3809

21. 6. **Wanderung: Ausflug in der Region**
Alter: 0-4 Jahre, Ort / Zeit / Treff. wird spätestens drei Tage vorher per E-Mail bekannt gegeben, Ltg.: Gabi Brenner

26. – 28. 6. **Durchquerung der Lechtaler Alpen**
Anf.: Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, 1.500 Hm, ca. 9 Std., Ltg.: Christian Rupp, Tel.: 0160 7278213

28. 6. **Wanderung: Ausflug in der Region**
Alter: 5-12 Jahre, Ort / Zeit / Treff. wird spätestens drei Tage vorher per E-Mail bekannt gegeben, Ltg.: Daniel & Simone Schiefer, Tel.: 0175 5929384

ESSLINGEN

Bezirksgruppenleiterin:
Brigitte Autenrieth,
Tel. 0711 50485000,
11brigitte11@web.de

Stellvertreter:
Wolfgang Paar,
Tel. 0711 3510510
wpaar@gmx.de

Treffpunkt aller Gruppen:
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Trödl auf der Esslinger Burg

Wandergruppe:
Jürgen Seifried, Tel. 0711 387470
fliesenseifried@t-online.de
Werner Paulus, Tel. 0711 3460317

Familiengruppe 1:
Christine Sigg-Sohn,
Tel. 0711 3708356,
blumen.viola@sigg-sohn.de

Familiengruppe 2:
Anke Matthes,
Tel. 0711 8824526
anke.matthes@gmx.de

Bergsteigergruppe:
Martin Sigg,
Tel. 0711 353636
mobil: 0179 2426517
Martin.Sigg@esslingen.de

Kindergruppe, 8-12 Jahre:
Sandra Ernst,
kindergruppe@dav-esslingen.de
Andrea Obergfell,
kindergruppe@dav-esslingen.de
Klettern, Donnerstag von 18-19:30 Uhr

Jugendgruppe, 12-18 Jahre
Melanie Engelhardt,
Tel. 0151 23363528,
jugend2@dav-esslingen.de

Martin Sigg, Tel. 0179 2426517,
jugend2@dav-esslingen.de
Chris Hermann, Tel. 0711 311777,
jugend2@dav-esslingen.de
Klettern, Dienstag von 18-19:30 Uhr

Jungmannschaft, ab 18 Jahre
Alexander Reyer, Tel. 07021 9470492, alex.reyer@gmx.de
Klettern am Dienstag von 19 bis 20:30 Uhr

Klettertreff
Christiane Schumann, Tel. 07021 81663, christiane-schumann@web.de
Benjamin Rusche,
beni.rusche@gmx.de
April-Sept.: Klettergarten Stetten
Oktober-März: Kletterwand Fachhochschule

Internet:
<http://www.dav-esslingen.de/>
Email: info@dav-esslingen.de

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

Bezirksgruppe
1. 4.
6. 5.
3. 6. Bezirksgruppentreffen,
20:00 Uhr, im Trödl auf der Esslinger Burg

Jugendgruppe
RT 18.4.
Mountainbiken im Landle
Org.: Chris Hermann
24. – 30. 5.
Bouldern in Fontainebleau
Ltg.: Melanie Engelhardt

Jungmannschaft
RT 19. 4.
Biken im Landle
Ltg.: Alex Reyer
23. – 25. 5. Pfingsten
KT Bouldern in Bleau
Ltg.: Alex Reyer

Familiengruppe 1
14. – 17. 5.
Jugendbildungsstätte Hindelang
hier kann man biken, wandern, klettern, chillen, shoppen, baden, alles drin!!! Org.: Christine

Familiengruppe 2
14. – 17. 5.
Himmelfahrt – Campingtour
Org.: Anke

Wandergruppe
RT 11. 4.
Fahrradtour, am Fuße der Alb
Dauer ca. 4 Stunden mit Einkehr, Ltg.: Werner Paulus
WT 30. – 3. 5.
Wanderung im blauen Land zwischen Murnau und Garmisch
Abfahrt am 30.04. Nachmittags, Übernachtung in Pension oder Gasthof, Ltg.: Werner Paulus

Hochtourengruppe
ST / SST 3. – 6. 4.
Ski- oder Schneeschuhtour über Ostern
Berghaus Sulzfluh, Rätikon oder Steingletscher, Schweiz Susten oder Porzheimer Hütte, Stubai Alpen, Ltg.: Martin Sigg



► WT im Mai
Wege und Stege im Elbsandstein-gebirge
Mit min. 6 Teiln., Dauer 4 Tage, Ltg.: Martin Sigg

Klettertreff
► KT im Mai - Sept. 3–5 Tage
Gemeinschaftstour:
Bouldern in Fontainebleau
Übernachtung: Hotel oder Zeltplatz / Bungalow, Org.: Charles-Henri Garih, Tel.: 01621 028880
E-Mail: charleshenri.garih@free.fr

► KT 16. – 30. 5.
Gemeinschaftstour:
Sportklettern in Südfrankreich,
Campingplatz La Roche de Rame im Durace – Tal, von dort aus werden eigenverantwortlich Klettertouren ausgeführt. Org.: Christiane Schumann
► KT 26. – 28. 6.
Gemeinschaftstour:
Klettern Klettergarten und Alpin
Übernachtung: Biberacher Hütte, von dort aus werden eigenverantwortlich Klettertouren ausgeführt. Max. 7 Teiln., Org.: Christiane Schumann

KIRCHHEIM/TECK

Bezirksgruppenleitung:
Leiter: Diethard Loehr, +49176 42677881, diethard.loehr@dav-kirchheim.de
Stellvertreter: Michael Maier, Tel. 07024 53495, michael.maier@dav-kirchheim.de
Kassier: Klaus Dorbath, Tel. 0151 58611410
Schrittführerin: Sibylle Maier
Öffentlichkeitsarbeit: Manfred Keller, Tel. 07021 43562

Mittwoch-Wandergruppe:
Manfred Keller, Tel. 07021 43562

Familiengruppe:
Stefan Grun, Tel. 07021 9559215
stefan.grun@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern Montag:
Horst Pohl, Tel. 07021 45420

Kinder- und Familienklettern Freitag:
Alexander Fischer, alexander.fischer@dav-kirchheim.de

Jugendgruppe Mittwoch:
für Jugendliche ab 12 Jahren, Martina Schreiber, Tel. 07021 85695

Jugendgruppe(n):
jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:
Andreas Bopp, Tel. 07024 469911

Sportgruppe:
Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503, Michael Maier, Tel. 07024 53495

Laufgruppe:
Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

TREFFPUNKTE

DAV-Treff:
Freitags um 20 Uhr. Termine und Ort siehe Programm

DAV-Laufgruppe:
Jeden Dienstag um 19 Uhr, Treffpunkt nach Absprache

DAV-Sport:
jeden Mittwoch von 20–22 Uhr (außer in den Schulferien) in der alten Turnhalle des Ludwig-Uhland-Gymnasiums

Mittwochswanderer und Senioren
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 13:30 Uhr auf dem Ziegelwasen zu 2–3-stündigen Wanderungen in die nähere & weitere Umgebung. Änderungen bzgl. Treffpunkt & Abfahrtszeit möglich. Aktuelle Infos im Schaukasten beim Schuhhaus Sigel in der Marktstraße.

Routenschrauben:
Unter der Leitung von Alexander Engel. Weitere Infos unter routenschrauben@dav-kirchheim.de

Materialausgabe:
Tel. 0151 22867450. Bitte auf Mailbox Namen u. Tel.-Nummer angeben, sie werden zur Terminvereinbarung zurückgerufen. Vorlauf min. 3. Tage

Ansprechpartner Kletterhalle:
Andreas Bopp, Tel.: 07024 469911

Kletterhalle:
Mo. 17.00–18.30 Uhr, Familienklettern
Mo. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Di. 9.30–12.30 Uhr, offenes Klettern nach Vereinbarung, Horst Pohl, pohl-walter@arcor.de
Di. 19.30–22 Uhr, offenes Klettern
14-tägig siehe Onlinekalender
Mi. 17.00–18.45 Uhr, Jugendgruppe
Mi. 19.00–22.00 Uhr, offenes Klettern
Do. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Fr. 10.00–12.00 Uhr, offenes Klettern
Fr. 17.00–19.00 Uhr, Familienklettern
Fr. 19.30–22.00 Uhr, offenes Klettern
Sa. siehe Onlinekalender
So. 10–12 Uhr, offenes Klettern
So. 14–17 Uhr, offenes Klettern
So. 14-tägig siehe Onlinekalender
Die Öffnungszeiten gelten von Oktober bis einschließlich April, daher außerhalb dieser Zeit und in den Schulferien im Onlinekalender auf www.dav-kirchheim.de nachschauen.
Öffnungszeiten:
www.dav-kirchheim.de
=> Unsere Kletterhalle
=> feste Öffnungszeiten
Zusätzliche Öffnungszeiten:
www.dav-kirchheim.de
Onlinekalender (rechts Unten)

Kletterkurse:
Diese sind im folgenden Programm aufgeführt. Nach Bedarf werden u.U. weitere Kurse angeboten, siehe auch www.dav-kirchheim.de
Darüber hinaus werden von der Sektion Schwaben Kurse angeboten: www.alpenverein-schwaben.de

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 6. 4.
Ostermontags Wanderung
Gemeinschaftstour, Anton Schustek, Tel.: 07021 56596, anton.schustek@dav-kirchheim.de

► 24. 4.
DAV-Treff
► 26. 4.
Vom Kochertal zur Frickenhofer Höhe
Gemeinschaftstour, Erich Kneile, Tel.: 07023 5995, erich.kneile@dav-kirchheim.de
► 30. 4.–3. 5.
Aktiv – Tage im Naturpark Obere Donau
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 31.1., Gerhard Barner, Tel.: 07021 45420, horst.pohl@dav-kirchheim.de
► 3. 5.
Klettern am Rosenstein
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 26.4., Diethard Loehr, Tel.: 07023 908503, diethard.loehr@dav-kirchheim.de

► 20. 5.
Radtour nach Stuttgart
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 15.5., Gerhard Barner, Tel.: 07021 6350, gerhard.barner@dav-kirchheim.de
► 23. 5.
Caves for Kids
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 4.5., Stefan Grun, Tel.: stefan.grun@dav-kirchheim.de
► 25.–29. 5.
Wanderungen und Stiegen in der Sächsischen Schweiz
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 1.3., Stefan Grun, stefan.grun@dav-kirchheim.de

► 29. 5.
DAV-Treff
► 30. 5.–6. 6.
Wandern und Klettern im sonnenreichen Südtirol
Gemeinschaftstour, Horst Pohl, Tel.: 07021 45420, horst.pohl@dav-kirchheim.de
► 31. 5.
Auf den Lemberg 1015 m Höchsten Gipfel der Alb
Gemeinschaftstour, Günter Deuschle, Tel.: 07024 81304, guenther.deuschle@dav-kirchheim.de

► 3. 6.
Senioren-Bergwanderung zum Thaneller
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 25.5., Erich Kneile, Tel.: 07023 5995, erich.kneile@dav-kirchheim.de
► 13. 6.
Tagesbergtour von Kelmen auf die Knittelkarspitze (2376 m)
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 3.6., Erich Kneile, Tel.: 07023 5995, erich.kneile@dav-kirchheim.de
► 20. 6.
Sonnwendgrillen
Sibylle Maier, Tel.: 07024 84607, sibylle.maier@dav-kirchheim.de
► 26. 6.
DAV-Treff
Tourenrückblick 1. Halbjahr, Gruppen und Organisatoren zeigen Bilder von ihren Aktivitäten, Michael Maier, michael.maier@dav-kirchheim.de
► 30. 6.
Bergwanderung in den Allgäuer Alpen
Gemeinschaftstour, Anm. bis: 24.6., Eckhart Kautter, Tel.: 07021 43410, eckhart.kautter@dav-kirchheim.de

LAICHINGEN

Bezirksgruppenleiter:

Dieter Mayer, Friedenstr. 19, 89180 Berghülen, Tel. 07344 4515, Mobil 0162 1925342, E-Mail: dieter.mayer@volksbank-laichingen.de
Carl-Erich Bausch, Hagsbucher Weg 1, 89150 Laichingen, Tel. 07333 4586, E-Mail: carl-erich@bausch-lai.de

Internet:
www.alpenverein-laichingen.de.

Abfahrten:

erfolgen, wenn nicht anders angegeben, mit PKW in der Gartenstraße am ev. Gemeindehaus. Zur Tourenanfahrt nicht benutzte Fahrzeuge können auf dem zentralen Parkplatz abgestellt werden.

Klettern:

Kontakt/Org.: Heike und Erich Wulfert, Tel. 07333 6524, E-Mail: fam.wulfert@online.de. Anmeldungen auch kurzfristig per Telefon oder E-Mail. Zusagen werden in der Reihenfolge der Anmeldungen, eventuell auch nach Klettereignung erteilt! DAV-Mitglieder der BG Laichingen haben Vorrang! Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird bei Bedarf eine Übernachtungskaution eingefordert. Treffp. zu Abfahrten: Pichlerstr. 3. Nähere Infos über Klettergebiete, Ausrüstung, Kosten etc. bitte vor der Anmeldung erfragen!

Klettern Donnerstags, ganzzjährig:

Im Winter: Klettern im L.A.Gym, Treffpunkt ab 18.00 Uhr im L.A.Gym
Frühjahr bis Herbst: Je nach Witterung Klettern im Blautal, Fels nach Absprache (E-Mail-Info), Abfahrt nachm./abends. Bei schlechtem Wetter nach Absprache im L.A.Gym.

Alpines Klettern:

Kontakt/Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel. 07333 953466, E-Mail: alf.specht@gmx.de. Mehrseillängen-Kletterrouten im alpinen Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Kindergruppe:

Klettern für Kinder ab 8 Jahre. Infos: Andreas und Christina Länge, Tel. 07344 921982, E-Mail: laenges@t-online.de. Treffp./Uhrzeit werden jeweils durch eine Rundmail bekannt gegeben.

Jugendgruppe:

Jugendleiter: Uli Ott, Tel. 0176 96738485, E-Mail: uli.r.ott@web.de
Samuel Küchle, Tel. 0174 6633485, E-Mail: thecake@gmx.de
Tobias Henzel, E-Mail: tobias@henzel.eu. Infos zu den Gruppenabenden und allen Aktivitäten bei den Jugendleitern.

Seniorenwandergruppe:

Org.: Gerhard Mayer, Heimstr. 14, 89180 Berghülen, Tel. 07344 4515. Alle Abfahrten mit PKW in der Gartenstraße. Die Abfahrtszeiten können den aktuellen Gegebenheiten (Wetter, Teilnehmer) angepasst werden. Anmeldungen beim Organisator. Org.: Siehe beim jeweiligen Programmbeitrag.

Familiengruppe I:

Org.: Jutta und Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586

Familienprogramm:

Kontakt/Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel. 07333 953466, E-Mail: ralf.specht@gmx.de

Boulderhöhle:

Jahnhalle Laichingen, Jahnstr. 5, 89150 Laichingen, Auskunft: Heike und Erich Wulfert, Pichlerstr. 3, 89150 Laichingen, Tel. 07333 6524

Bouldern für Kinder und Jugendliche:

Kontakt und Org.: Ralf Specht, Chopinweg 18, 89150 Laichingen, Tel.: 07333 953466, E-Mail: ralf.specht@gmx.de, Selbstständiges, freies Bouldern, kein Kursbetrieb! 7. Januar bis 25. März 2015, 4. November bis 16. Dezember 2015, mittwochs 17:30–19:00 Uhr, Boulderhöhle in der Jahnhalle Laichingen

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 9. 5.
MTB-Tagestour
Donnstetten – Sattelbogen – Burg Teck – Neidlingen – Westerheim; Kat. B; Start 10:00 Uhr in Westerheim an der Albhalle; Gemeinschaftstour; Org.: Klaus Rauschmaier, Tel.: 07333 6953
► 12. – 14. 6.
MTB-Wochenende im Pfälzer Wald
Station in der Jugendherberge Hochspeyer. Von dort Tagesrundtouren durch den Pfälzer Wald; nach Wunsch auch auf Trails des Mountainbikeparks Pfälzer Wald möglich; Kat. B; maximal 5 TN; verbindliche Anm. bis 01.03.2015 notwendig; Gemeinschaftstour; Org.: Klaus Rauschmaier, Tel.: 07333 6953
► 20. 6.
Sonnwendfeier
18:00 Uhr an der Skihütte im „Buch“; Grillvesper, Spiele, Unterhaltung, Sonnwendfeier; Salatspenden werden gerne angenommen! Org.: Bernd Schlenk und Hans Müller; wir bitten 1 Woche vorher um Anm. beim jeweiligen Spartenleiter oder bei der Bezirksgruppenleitung.
► 28. 6.
Bergtour mit schöner Aussicht
Herzbergalpe – Besler (1679 m) – Beslergrat – Beslerkopf – Schönbergalpe (Möglichkeit für kurzen Klettersteig); Gehzeit ca. 5 h, 926 Hm; Kat. B; Abfahrt 8:00 Uhr; Anm. bis spätestens 20.06.2015; Gemeinschaftstour; Org.: Sabine Muttman, Tel.: 07333 7586

SENIORENWANDERGRUPPE

► 16. 4.
Gruibingen – Kornberg
Gehzeit 2½ – 3 Std.; Abfahrt 13:00 Uhr; Org.: Alois Wasner, Tel.: 07335 6988
► 21. 5.
Justinger Alb
Justingen – Stauferweg – Schloßkapelle – Ruine Justingen – Bärental – Sandburren – Justingen; Gehzeit 3 Std.; Abfahrt 13:00 Uhr; Org.: Gerhard Mayer, Tel.: 07344 4515
► 11. 6.
Böhmekirch Benzenhauser Teich – Kutschenberg – Stürzelberg
Gehzeit 2 Std.; Abfahrt 13:00 Uhr; Org.: Else Reisch, Tel.: 07333 5312

FAMILIENGRUPPE I

► 26. 4.
Wanderung auf der Ostalb
Degenfeld – Glasklinge – Bernhardskapelle – Furtlepass – Hornberg – Franz-Keller-Haus – Degenfeld; Kat. A; 12 km, 400 Hm, 4 Std.; Abfahrt 9:00 Uhr am Waldstadion

KLETTERN

► 19. 4.
Anklettern – Gemeinschaftstour
Näheres per E-Mail; Anmeldungen bis 13.04.2015
► 1. – 3. 5.
Klettern in Tirol – Gemeinschaftstour
gut abgesicherte Touren im 3.–9. Grad! Eigenständiges Klettern notwendig! Max. 6 TN; Näheres per E-Mail; Anm. bis 13.04.2015

ALPINES KLETTERN

► 14. – 15. 5.
Alpines Klettern in den Tannheimer Bergen: Hüttenübernachtung

FAMILIENPROGRAMM

► 19. 4.
Mountainbike-Tour am Albrauf
Bei schlechtem Wetter Bouldern in der Boulderhöhle
► 28. – 30. 5.
Wandern in den Lechtaler Alpen: Hüttenübernachtung
► 20. 6.
Klettern bzw. Wandern auf der Alb
im Anschluss Sonnwendfeier siehe Programm 2015

KINDERGRUPPE

► 18. 4.
Klettern
► 25. 4.
Klettern
► 9. 5.
Klettern
► 13. 6.
Klettern
► 27. – 28. 6.
Familienkletterwochenende

JUGENDGRUPPE

► 19. 6.
Aufbau Sonnwendfeier, Grillen, Seilaufbauten
► 20. 6.
Sonnwendfeier siehe Programm 2015
► 26. – 27. 6.
Volltrauf-Kletterwochenende auf der Schwäbischen Alb

NÜRTINGEN

Bezirksgruppenleiterin:

Regina Stoll, Gurgelweg 16, 71649 Wolfschlügen, Tel. 07022 56260, E-Mail: stollwo@web.de

Info-Telefon:

Regina Stoll, Tel.: 07022 56260

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/nuertingen

Bergsportgruppe/Junge Wanderer:

jed. 2. Dienstag im Monat ab 20 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel. 07022 56260

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von 11–18 Jahren. Gruppenabende jew. dienstags 18–19.30 Uhr; Jugendhaus am Bahnhof, 1. Stock, mittlere Klingel. Infos: Mathias Feldmaier, Tel. 07022 54914, E-Mail: jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am Rathaus Nürtingen, Infos unter Tel. 07022 56260

Wildwassergruppe:

Infos: Tom Habermann, Mobil: 0157 39310961, E-Mail: tom.habermann@web.de. Während der Schulzeit treffen wir uns immer freitags ab 18:45 Uhr zum Training im Inselbad in Zizishausen, Training von 19.00–20.15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen.
Vereinsmaterial steht ausreichend zur Verfügung.

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

► 1. 4.
½-Tageswanderung: Schopflocher Alb
Wandern um Donnstetten, Besuch des Heimatmuseums, Abschluss im Harpprechthaus, Org.: Alfons Großmann, Tel.: 07024 52046
Treff.: 13:00 Uhr, Hallenbad P
► 12. 4.
Fortbildung alpine Techniken Schwäbische Alb
Abseilen, Standplatzbau, mobile Sicherungsmittel, Kurs, Ltg.: Jürgen Stoll, Tel.: 07022 56260, für 10 Personen, Theorie: GA 10.03.2015
► 13. 4.
Tageswanderung: Zollern Alb
Traufgang – Hossinger Leiter – Kleine Runde am Nägelehaus, Org.: Regina Stoll, Tel.: 07022 56260, Treff.: 09:00 Uhr, Hallenbad P
► 14. 6.
Auf Stollenreifen über die Uracher – und Pfullinger Alb
Gemeinschaftstour, Org.: Andreas Bopp, andreas.bopp@web.de, Meldeschluss: GA 09.06.2015, Tourenbesprechung per Mail

► 14. 4.
GA Bergsportgruppe / Junge Wandergruppe
► 19. 4.
Biketour: Drei-Kaiser-Berge
Gemeinschaftstour, Org.: Andreas Bopp, andreas.bopp@web.de, Meldeschluss: 16.04.2015, Tourenbesprechung per Mail
► 25. 4.
Karlsruher Grat – Wanderung mit leichtem Klettersteig
im Schwarzwald (Ottenhöfen). Gemeinschaftstour, Org.: Dominik Eckert, dominik.eckert@gmx.de, Meldeschluss: 14.04.2015, Vorbesprechung: GA 14.04.2015
► 6. 5.
Tageswanderung: Gustav-Ströhmfeld-Weg
Grafenberg – Floriansberg – NFH Falkenberg – Metzinger Weinberg, Org.: Herbert Demuth, Tel.: 07022 43108, Tpkt: 09:30 Uhr, Hallenbad P
► 12. 5.
GA Bergsportgruppe / Junge Wandergruppe:
► 16. – 23. 5.
Alpenweg – Die Alpendurchquerung von Wien nach Nizza
Abschnitt Wien-Seewiesen, Führungstour: Regina Stoll, ein Angebot des Kurs- und Tourenprogramms der Sektion, Anm.: bei Regina Stoll, Tel.: 07022 56260
► 20. 5.
RTaM – Bottwartal – Schozachtal – Neckartal
LB-Marbach – Beilstein – Talheim – Lauffen-Kirchheim/N. Org.: Gerhard Weiblen, Tel.: 07022 43108, Treff.: 08:50 Uhr, Bhf. NT (Bahnreise)
► 3. 6.
Tageswanderung: Uracher Alb
Bad Urach – Wasserfall – Rohrauer Hütte – Fohlenhof-Urach, Org.: Dieter Bopp, Tel.: 07022 31886, Treff.: 09:15 Uhr, Hallenbad P.
► 9. 6.
Bergsportgruppe / Junge Wandergruppe und Bergwander- und Seniorengruppe
► 13. 6.
Schulung im Umfeld des Edmund Probst Hauses
Thema: Firnfelder queren, Ausrutschen auffangen, Gehen im weglassen Gelände, Gehen mit und ohne Stöcke, Führungstour: Regina Stoll, Meldeschluss: 09.06.2015, Vorbesprechung: GA 09.06.2015
► 13. 6.
Leichte Klettertouren (III. – IV. Schwierigkeitsgrad)
Donautal am Stuhlfels, Gemeinschaftstour, Org.: Jutta Neumeister und Hans-Jörg Weiss, Anm. und Tourenbesprechung: GA 09.06.2015
► 14. 6.
Auf Stollenreifen über die Uracher – und Pfullinger Alb
Gemeinschaftstour, Org.: Andreas Bopp, andreas.bopp@web.de, Meldeschluss: GA 09.06.2015, Tourenbesprechung per Mail

- 19. 6.
24-Stunden-Wanderung: Schwäbische Alb
Führungstour, Org.: Hans-Jörg Weiss, Anm. und Besprechung: GA 09.06.2015
- 24. 6.
RTaM – Vom Glemswald zum Neckartal
Magstadt – Hölzer See – Bärenschlössle – Schloß Solitude – Weilimdorf – Zuffenhausen – Max Eyth See – Cannstatt, Org.: Heinz Kruger, Tel.: 07153 29512. Tffpkt.: 08:30 Uhr, Bhf. NT (Bahnreise)
- 28. 6.
Alb Extrem Radmarathon
Org.: Richard Schober, Tel.: 07022 36405, Meldeschluss: GA 13.01.2015

WILDWASSERGRUPPE

- 1. – 3. 5.
Brandenberger Ache, Lammer, Koppentraun, Sbw
Org.: Florian, Rudi, Barbara
- 23. – 25. 5.
Obere Isar
Bootswagentour und Bayernklassiker, Rissbach – Loisach – Ammer je nach Wasserstand – Sbw, Org.: Ralph, Tom
- 4. – 7. 6.
Vorderrhein & Nebenbäche, Sbw +
Org.: Tom, Barbara
- 20. 5. – 1. 6.
Tiroler Ache (mit Sicherheitstraining), Sbw
Org.: Ralph, Tom

REMS-MURR

SITZ ROMMELSHAUSEN

Bezirksgruppenleiter:

Horst Kegel,
Kirchstraße 24/1,
71394 Kernen-Stetten,
Tel. 07151 64340

Internet:

www.alpenverein-rem-murr.de

Treffpunkte:

Hochtourengruppe:

Jeden ersten Donnerstag ab 20 Uhr im Gasthaus „Lamm“, Kernen-Rommelshausen

Bergwanderer:
Jeden 1. Mittwoch ab 20 Uhr in der Gaststätte Trachtenverein Almrausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen

Junioren:
Jeden 2. Dienstag von 20–21.30 Uhr im DAV-Raum der Haldenschule in Rommelshausen

Jugend:
Jeden Dienstag von 18–19.30 Uhr Haldenschule Kernen-Rommelshausen

Kletteranlage:

Sporthalle der Rumold-Realschule, Schafstr. 48, in Kernen-Rommelshausen. Auskunft bei Philipp Bongarz, Tel. 0711 584769

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

- 7. 4.
Bergwanderer
Gruppenabend, Beginn: 20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch
- 9. 4.
Hochtourengruppe
Gruppenabend, Beginn: 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen
- 12. 4.
Wanderung: Auf der Alb
Traufgang Hossinger Leiter, Org.: Hans Schneider, Tel.: 07151 610393
- 16. 4.
Abendwanderung mit Einkehr
Beginn: 19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel.: 0711-335757
- 21. 4.
Klettertreff 30+
„Tipps zur Verbesserung der Klettertechnik“ von Gerhard Knorr
Beginn: 19:45 Uhr, Org.: Dieter Moosmayr, Tel. 0715145978
- 26. 4.
Wanderung: Ostalb
Bernhardusberg – Hornberg, Org.: Wolfgang Biller, Tel.: 07151 609026
- 26. – 29. 4.
Skihochtouren: Berner Oberland
Finsteraarhornhütte, Org.: Frieder Knittel, Tel.: 07151 52427

- 5. 5.
Bezirksgruppenabend
Beginn: 20:00 Uhr Trachtenvereinsheim Almrausch, Kelterstr. 109, Rommelshausen

- 13. 5.
Radtour: Ellwanger Seenland
Org.: Hans Schneider, Tel.: 07151 610393

- 17. 5.
Geologische Wanderung
Rund um Blaubeuren – Blautopf, mit der Gruppe Natur + Umwelt, Org.: Horst Kegel, Tel.: 07151 64340

- 19. 5.
Klettertreff 30+
Beginn: 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978

- 21. 5.
Abendwanderung mit Einkehr
Beginn: 19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel.: 0711 335757

- 24. 5.
Wanderung: Ostalb
Meteorkrater – Steinheim, Org.: Wolfgang Biller, Tel.: 07151 609026

- 30. 5. – 1. 6.
Radtour: Altmühlal
vom Altmühlsee nach Kelheim-Saal, Org.: Wolfgang Zuber, Tel.: 07151 28110

- 2. 6.
Bergwanderer
Gruppenabend, Beginn: 20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

- 11. 6.
Hochtourengruppe
Gruppenabend, Beginn: 20:00 Uhr, Gasthof zum Lamm, Rommelshausen

- 14. 6.
Wanderung: Schwäb.-Fränk. Wald
Rund um den Hagerwaldsee, Org.: Wolfg. Morhard, Tel.: 07151 9445420

- 14. 6.
Salewa-Klettersteig bei Oberjoch/Allgäu
Leichter Klettersteig für Einsteiger, Org.: Hermann Ritter, Tel.: 07151 61221

- 16. 6.
Klettertreff 30+
Beginn: 19:45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen, Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978

- 18. 6.
Abendwanderung mit Einkehr
Beginn: 19:00 Uhr ab Stetten, Kelter, Org.: Werner Wahl, Tel.: 0711 335757

- 20. 6.
Sonnwendfeier im Harthau
ab 18:30 Uhr

- 27. – 30. 6.
Sonnenaufgang auf der Serles/Innsbruck
und neue Klettersteige in Tirol, Org.: Dieter Moosmayr, Tel.: 07151 45978

REGIONALGRUPPE SUDETEN

Gruppenleitung:

Frau Birke Martin,
Ringstraße 50, 71297 Mönshausen,
Tel. 07044 900266,
E-Mail: gl@alpenverein-sudeten.de

Geschäftsstelle und Kasse:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26,
71287 Weissach, Tel. 07044 939228,
Fax 07044 939229, E-Mail:
geschaeftsstelle@alpenverein-sudeten.de

Internet:

www.alpenverein-sudeten.de

Gruppen:

Familiengruppe „Die Wolpertinger“
für Familien mit Kinder der Jahrgänge 1998 – 2004
Leitung: Frau Birke Martin,
Kontaktaten: siehe oben,
E-Mail: fg@alpenverein-sudeten.de

Veranstaltungen: siehe Programm
Familiengruppenstammtisch:
jeden 3. oder 4. Donnerstag im Monat 18–20 Uhr, Turmschenke Mönshausen.

Unsere für 2015 vorgesehenen Termine sind (Änderungen vorbehalten): 22.01., 19.02., 19.03., 23.04., 21.05., 25.06., 23.07., 24.09., 15.10., 19.11. und 17.12.2015.

Hochtouren

Michael Wagner, Hohenzollernstraße 17, 72639 Neuffen,
Tel. 07025 1360380,
E-Mail: wage2000@gmx.de

Hütten-Arbeitswoche
Arbeitseinsätze rund um die Sudetendeutsche Hütte. Kontakt: Hartmut Ott, Tel.: 036922 28496, Renate Ludwig, Tel. 08141 5372959

Klettern

Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10,
73760 Ostfildern, Tel. 0711 4587439,
E-Mail: r.h.dressler@t-online.de

München

Dieter Schunda, Pinienweg 11B,
80939 München, Tel. 089 3119131

Senioren
Treffpunkt: jeden zweiten Dienstag des Monats (Oktober bis April), jeweils 15–18 Uhr im 3. OG des Wolfstors (Esslingen Kienestraße), Esslingen.

Wanderungen für Ältere: jeden zweiten Donnerstag im Monat
Infos: Wolfgang Großmann, Tel. 0711 4411622

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, ansonsten wie angegeben!
Eine detaillierte Ausschreibung kann beim jeweiligen Veranstalter angefordert werden.

PROGRAMM APRIL – JUNI 2015

- 19. 4.
Familiengruppe: „Zwischen den Baumwipfeln“
Kleine Wanderung rund um Bad Wildbad mit Besuch des Baumwipfelpfades, Ltg. Janina Müller, Anm. bei Tanja Müller, 07044 906185

- 25. 4. oder 23. 5.
Radtour: Heilbronner Land
60 km Radtour mit 300 Höhenmetern, Ltg. Gerhard Wanke, 07044 31206

- Mai bis Oktober
Abnahme des Sportabzeichens
im Münchner Raum für jedermann, Ltg. Dieter Schunda, 089 3119131

- 10. 5.
Familiengruppe: „Wer die Wahl hat ...“
14 km Familienwanderung zu einem dieser beiden Ziele: Kloster Maulbronn oder Jagdschloss von Herzog Eberhard III. Ltg. Evelyn Eschenhagen-Wenzel, 0711 80657850

- 30. 5.
Frühjahrswanderung: Schwäbische Alb
Von Bissingen über die Ruine Rauber zur Burg, Ltg. Heinrich Dreßler, 0711 4587439

- Im Juni
Familiengruppe: „Sauschwänzlebahn“
Dampfmontant pur, mit der Bimmelbahn durchs Wutachtal, Ltg. Alexander Herm, 07044 901501

- 27. 6.
Geo-Trail II im Odenwald
Zweiter Teil des Geotrail, dieses Mal rund um den Eichelberg, Ltg. Klaus D. Svojanovsky, 06201 9499771

Gäste sind bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

je größer eine Organisation ist, um so unpersönlicher wird sie. Das ist wohl Gesetz, da kann sich niemand entziehen. Nun marschiert die Sektion Schwaben ja mit großen Schritten auf eine Mitgliederzahl von 30 000 zu. Verteilt zwischen Calw und Ellwangen, verteilt in zahlreiche Gruppen. Doch kennt man sich untereinander? Oder nur innerhalb der Gruppe, in der man sich bewegt? So wird es wohl sein. Aber in jeder Gruppe gibt es sicherlich Mitglieder, die es wert sind, dass man sie kennt. Die viel für den Verein, für die Alpen getan haben. Die ein Beispiel für andere sind. Die lange Jahre ehrenamtlich tätig waren, die alpinistisch Großes geleistet

haben. Um diese Mitglieder geht es.

Die Redaktion hat sich deshalb dazu entschlossen, in der neuen Rubrik „Eine/r von uns“ solche Bergfreundinnen und Bergfreunde dem gesamten Verein vorzustellen. Bevor Sie aber hergehen und sofort mit dem Schreiben eines Artikels über ein Mitglied Ihrer Gruppe beginnen wollen: Sprechen Sie sich mit Ihrer Gruppenleiterin/Ihrem Gruppenleiter ab. Diese werden mit der Redaktion Kontakt aufnehmen und über diese reichen Sie bitte entsprechende Artikel ein.

Jedenfalls, wir freuen uns auf Ihre Beiträge

DIETER BUCK,
REDAKTIONSLEITER
SCHWABEN ALPIN,
FÜR DIE REDAKTION



Eine von uns

Renate Ludwig



Schon als Kind war Renate Ludwig in den bayerischen Bergen unterwegs. Ihr Vater Hans war über 50 Jahre bei der Bergwacht und hat die Töchter oft mit in die Berge genommen, aber auch viel von ihnen verlangt. Mit 14 Jahren stand sie zum ersten Mal auf einem Gletscher. 2006 begleitete Renate ihren Vater und ihre Schwester Sibylle zum ersten Mal auf die Sudetendeut-

sche Hütte. Ihr Vater war in dieser Zeit dort Hüttenwart, ihre Schwester für die Wege im Arbeitsgebiet der Hütte zuständig. Die Arbeit an der frischen Luft begeisterte Renate sofort, weshalb sie 2010 das Amt der Wegewartin von ihrer Schwester übernahm. Seither ist sie jedes Jahr mit rund 20 kg Gepäck auf dem Rücken in ihrem Arbeitsgebiet unterwegs. Mit dabei sind die Bohrmaschine mit Ersatz-Akku, Ersatzklemmen,

Wegmacherhaue, Multifunktionshandwerkzeug, Gabelschlüssel und Proviant für den Tag. Dabei sind ihre Wege zum Teil sehr lang und befinden sich teilweise in schwierigem Gelände. Oft steht am Ende des langen Arbeitstages noch ein steiler Aufstieg von rund 400 Höhenmetern zur Hütte an. Da kann es sein, dass Renate schon an ihre Grenzen kommt. Die Arbeit als Wegewartin ist nicht immer ganz ungefährlich. So geriet sie vor drei Jahren beim Abstieg von der Kendlspeitz in einen Steinschlag. Sie war gerade auf der Suche nach einer besseren Trasse durch ein Absturzgelände, um eine Seilsicherung für die Wanderer einbauen zu können, als plötzlich Felsbrocken herunterdonnerten. Glücklicherweise blieb sie unverletzt. Als Wegewartin ist Renate weitgehend auf sich selbst gestellt. Sie genießt es, alleine unterwegs zu sein. Sie freut sich aber auch, gelegentlich Gesellschaft bei der Arbeit zu haben. Die meisten Wanderer, sind ganz erstaunt, dass eine Frau einen so

harten Job ganz alleine erledigt. Das motiviert Renate und bestärkt sie in ihrem ehrenamtlichen Engagement, für das sie ihre Freizeit und ihren Urlaub verwendet. Auf die Frage, was die Aufgabe als Wegewartin ihr persönlich gibt, antwortet sie, dass sie die Arbeit für sich zur Freude, aber auch für die Allgemeinheit ausführt. Durch ihre Tätigkeit hat Renate schon viele Leute kennengelernt, die sich auch für die Berge in Osttirol einsetzen. Den Job einer Wegewartin kann sie nur wärmstens empfehlen. Aber auch für andere Gebiete der Alpen hat sie noch Zeit. Sehr gerne ist sie im Kaisergebirge und in den Lienzer Dolomiten unterwegs, im Winter mit Schneeschuhen und Tourenski. Als Ziel hat sie sich vorgenommen, auch mal auf einen Viertausender zu steigen. Renates Wunsch ist es, noch lange gesund zu bleiben, um ins Gebirge gehen zu können, vielleicht sogar in den Himalaya? Damit würde sie sich selbst ihren größten Traum erfüllen.

BIRKE MARTIN

AlpinZentrum

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6 · Fax 0711 769636-89
E-Mail: info@alpenverein-schwaben.de
Internet: www.alpenverein-schwaben.de
BW-Bank, Konto 1 269 015 (BLZ 600 501 01)
Iban: DE59 60050101 0001269015
BIC-SWIFT Code: SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Meldung von Änderungen

Änderungen der Anschrift und der Bankverbindung bitten wir rechtzeitig mitzuteilen. Das geschieht leider nicht immer.

Die Folgen sind:

- DAV-Panorama und Schwaben Alpin können nicht ordnungsgemäß versandt werden
- bei Bankabbuchungen entstehen Rückläufe
- es entsteht unnötige Mehrarbeit

Daher unsere Bitte:

- Melden Sie Änderungen (bei Anschrift, Bankverbindung u. ä.) an die Sektion Schwaben des DAV, AlpinZentrum, Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart, nicht an den DAV München, sondern direkt an uns.
- Änderungsformular im Internet

Öffnungszeiten

Für unsere Mitglieder ist das AlpinZentrum mit Bücherei, Ausrüstungsverleih, Tourenberatung sowohl für persönliche Besuche als auch telefonisch wie folgt zu erreichen:

Montag	10–16 Uhr	Donnerstag	10–18 Uhr
Dienstag	10–16 Uhr	Freitag	10–15 Uhr
Mittwoch	10–18 Uhr		

Wichtig:

Das AlpinZentrum bleibt am 15. Mai und 5. Juni geschlossen und ist am 20. 5. (DEE-AOK-Lauf) voraussichtlich nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar!

Wie erreiche ich wen?

Zentrale:	Tel. 0711 769636-6, Fax 0711 769636-89
Erwin Abler M.A., Geschäftsführer	- 6
Hildegard Fischer, Mitgliederbetreuung, Wandergruppe/SAS	- 70
Gertie Zandel, Mitgliederbetreuung / Wandergruppe	- 71
Andreas Wörner, Mitgliederverwaltung, Jugend	- 72
Christa Lohri, Buchhaltung und allg. Verwaltung	- 73
Wolfgang Staib (Mi, Do, Fr), Kursprogramm, Materialverleih, Bücherei	- 74
Angelika Drucks, (Mo, Di, Mi, Do), Hallenkurse, Kinderklettern, Materialverleih, Bücherei	- 79

So erreicht man das AlpinZentrum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der Stadtbahn U7 vom Hauptbahnhof in ca. 11 Min., oder der U8 von Vaihingen in ca. 16 Min, bis zur Haltestelle „Waldau“. Das AlpinZentrum liegt nur 2 Min. von der U-Bahn-Haltestelle entfernt.

Mit dem Pkw: Aus allen Richtungen nach Stuttgart-Degerloch und dort der Ausschilderung Richtung Fernsehturm / EISWELT Stuttgart folgen.

Kletterzentrum Stuttgart
der DAV-Sektionen Schwaben und Stuttgart e.V.

Wie kommt man zur Waldau?

- ▶ Mit dem Pkw
über Königsstraße (Parkplatz) – Friedrich-Strobel-Weg 3
- ▶ mit öffentlichen Verkehrsmitteln
U7/U8 bis Haltestelle Waldau, zu Fuß 5 Min. bis zur Anlage U15 bis Ruhbank, ca. 10 Min.

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag:	13–23 Uhr
Dienstag, Donnerstag:	9–23 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage:	9–23 Uhr

Telefon: 0711 3195866 · Fax 0711 3195867

Internet: www.kletterzentrum-stuttgart.de

E-Mail: info@kletterzentrum-stuttgart.de



MALERBETRIEB Malerarbeiten
Betoninstandsetzungen
Wärmedämmung

Hermann und Rudolf Hürttle GmbH
Hölderlinstraße 53 · 70193 Stuttgart
Tel. 0711 997998-0 · info@huerttle.de

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hauptantragsteller

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)	
Straße / Hausnummer		
PLZ / Wohnort		
Telefon	Telefon mobil	
E-Mail		

Ort, Datum
Unterschrift (bei Minderjährigen des/der gesetzlichen Vertreter/s)

Das Neumitglied wurde geworben vom Sektionsmitglied:

Name	Mitgliedsnummer
------	-----------------

An die Sektion

Schwaben

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt der Antragsteller, dass er die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion Schwaben anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion Schwaben erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name des Partners	Vorname des Partners	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	Telefon des Partners		
Ort, Datum	Unterschrift des Partners		

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Name des Kindes	Vorname des Kindes	Geburtsdatum
Ort, Datum	Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter/s	

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
------	---------	-----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer
Name	Sektion	Mitgliedsnummer

Der Sektion Schwaben bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion Schwaben und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung der Sektion Schwaben, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten der Sektion Schwaben bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion Schwaben oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion Schwaben bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und ggf. des Partners

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Schwaben/Sitz Stuttgart

(Gläubiger-ID: DE 02 ZZZ0 0000 1087 67)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion Schwaben auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Name des Kreditinstitutes

IBAN
DE
BIC

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion Schwaben über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Diese Einzugsermächtigung gilt für folgende Mitglieder:

Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer
Name	Mitgliedsnummer	Name	Mitgliedsnummer

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt !

Beitrag	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am	Ausweis ausgehändigt/versandt am	

Mitgliedsbeiträge

Beitragskategorie		Jahresbeitrag
A-Mitglied	ab dem vollendeten 25. Lebensjahr	€ 64,00
B-Mitglied	Partnermitglied eines A-Mitglieds	€ 32,00
B-Senioren	A-Mitglied ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag bis 15.10. für das Folgejahr)	€ 32,00
B-Bergwacht	A-Mitglied (aktive Bergwachtmitglieder, auf jährlichen Nachweis)	€ 32,00
C-Mitglied	Gast-Mitglied (zusätzlich A-Mitglied einer anderen Sektion des DAV)	€ 32,00
D-Junioren	ab dem vollendeten 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	€ 32,00
J-Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (Eltern sind Nichtmitglieder)	€ 15,00
Familienbeitrag	bestehend aus A- und B- Mitgliedschaft/ Kinder und Jugendliche sind bis zum 18. Lebensjahr beitragsfrei	€ 96,00

WIR HABEN EIN BREITES SORTIMENT. FÜR SCHMALE GRATE.



Hol dir jetzt die beste Ausrüstung für deine Tour.

Bei uns findest du ein umfangreiches Kletter- und Outdoorsortiment sowie die Top-Marken Mammut, Haglöfs, Schöffel, The North Face, Salewa, Jack Wolfskin, Patagonia und Marmot. Damit du das perfekte Equipment bekommst, beraten wir dich gern – bei Rucksäcken und Bergstiefeln genauso wie bei wasserdichter Bekleidung. Komm einfach vorbei, wir freuen uns auf dich.

70173 Stuttgart_Kronenstraße 3_Ecke Königstraße

www.sportscheck.com



SportScheck
Wir machen Sport.



Bitte die genauen Öffnungszeiten
beim Hüttenwirt erfragen!

BESUCHEN SIE



Talort: A 6563 Galtür (1584 m) · 122 Betten; 60 Lager; SV-Raum: 12 Lager
Zustieg: 3 Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Gottlieb Lorenz; Tel. Hütte: 0043 5443 8408, Fax Hütte: 840810, Tel. Tal: 0043 5443 8394, Fax Tal: 8584, E-Mail: info@jamtalhuette.at
 Internet: www.jamtalhuette.at
Öffnungszeit: Bis 03. bzw. 10.05.2015, je nach Schneelage und wieder ab 21.06. bis 20.09. bzw. 27.09.2015, je nach Wetterlage
Hüttenwart: Siegfried Kempf, Tel. 07033 7817
Aktivitäten: Ideal für Berg-, Kletter- und Skitouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; DAV-Ausbildungszentrum
Übergänge: Heidelberger Hütte, Wiesbadener Hütte, Tuoihütte, Bieler Höhe über Getschnerscharte
Cipfel (Auswahl): Westl. Gamshorn, Pfannknecht, Breite Krone, Schnapfenspitze, Fluchthorn, Augstenberg, Gemsspitze, Jamspitzen, Dreiländerspitze, Piz Buin, Haagspitze
Karten: AV 26, F&B 373 · **Führer:** AVF Silvretta, Bergverlag Rother

► SILVRETTA – JAMTALHÜTTE (2165 m) – ALPINES AUSBILDUNGSZENTRUM



Talort: D 87568 Hirschegg (1124 m) · 46 Betten, 35 Lager; SV-Hütte: 20 Lager
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)
Reservierung: Hüttenpächter Nicole Zwischenbrugger und Martin Kinzel; Tel. Hütte: 0043 5517 30210, Tel. Tal: 0043 664 4048734; E-Mail: schwarzwasserhuette@hotmail.com, Internet: www.schwarzwasserhuette.com
Öffnungszeit: Ab 29. Mai bis 10. Oktober 2015
Hüttenwart: Roland Frey, Tel. 07191 60538
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg-, Ski- und Schneeschuhtouren, besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Walmendinger Horn, Mahdtalhaus, Diedamskopf, Schoppnerau
Cipfel: Steinmannl, Grünhorn, Hälekopf, Diedamskopf, Hoher Ifen
Karten: F&B 363, Kompass 03, UKL 8: Bayr. Landesvermessungsamt 1:50 000
Führer: AVF / GF Allgäuer Alpen, Bergverlag Rother

► ALLGÄU – SCHWARZWASSERHÜTTE (1620 m)



Talort: A 6108 Scharnitz (936 m) · 22 Betten; 56 Lager; SV-Hütte: 10 Lager
Zustieg: 5 Stunden, ab Jagdhaus Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)
Reservierung: Hüttenpächter: Kerstin und Thomas Lehner; Tel.: 0043-720-347028, 0043 664 8937583, E-Mail: info@hallerangerhaus.at, Internet: http://www.hallerangerhaus.at
Öffnungszeit: Ab 29. Mai bis voraussichtlich Anf. Oktober 2015, je nach Wetterlage
Hüttenwart: Martin Raumer, Tel. 0711 3450489
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Pfeishütte, Bettelwurfhütte, Karwendelhaus, Lamsenjochhütte
Cipfel: Suntigerspitze, Speckkarspitze, Kleiner und Großer Lafatscher, Bettelwurf
Klettergarten: „Durchschlag“, 10 Minuten ab Hütte
Karten: AV 5/2, F&B 321
Führer: AVF/ GF Karwendel, Bergverlag Rother

► KARWENDEL – HALLERANGERHAUS (1768 m)



Talort: A 6763 Zürs (1717 m) · 36 Betten; 20 Lager; SV-Hütte: 12 Lager
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs
Reservierung: Hüttenpächter Florian und Heidi Beiser; Tel. Hütte: 0043 676 7580250, Tel. Tal: 0043 5583 3412, Fax Tal: 0043 5583 34124, E-Mail: maroi-lech@aon.at
Öffnungszeit: Ab 20.06. bis 27.09.2015, bei guter Witterung eine Woche länger
Hüttenwart: Wilhelm Schloz, Tel. 0711-371318, E-Mail: Schloz.esslingen@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Berg- und Klettertouren – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren; kein Skitourengebiet
Übergänge: Ulmer Hütte, Leutkircher Hütte, Edelweißhaus, Rüfikopf über Rauhekopfscharte
Cipfel: Fangekarspitze, Erlispitze, Roggspitze, Valluga
Karten: AV 3/2, F&B 351
Führer: AVF / GF Lechtaler Alpen, Bergverlag Rother

► LECHTALER ALPEN – STUTTGARTER HÜTTE (2310 m)

UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER

ALLE UNSERE HÜTTEN UND HÄUSER SIND RAUCHFREI



Talort: A 9971 Matrei in Osttirol (975 m) und A 9981 Kals am Großglockner (1325 m) · 23 Betten in 2er-, 4er- und 5er-Zimmern, zwei 10er Lager, offener Winterraum 12 Lager
Zustieg: je nach Ausgangspunkt und Talort 3½ bis 4½ Stunden
Reservierung: Hüttenpächter Roland Rudolf; Tel. Hütte 0043 720 347802, Hütte Mobil 0043 664 2160427, E-Mail: huette@alpenverein-sudeten.de, Internet: www.sudetendeutsche-huette.de
Öffnungszeit: Voraussichtlich Ende Juni bis Mitte September 2015, je nach Wetterlage
Hüttenwart: Frank Schallner, Tel. 07044 920 188
Aktivitäten: Ideal für Berg- (leichte 3000er) und Klettertouren – besonders für Familien mit Kindern ab sieben Jahren, Station auf dem Adlerweg und der Glocknerrunde
Übergänge: Matreier und Kals Tauernhaus, Kals-Matreier-Törlhaus, Rudolfshütte
Cipfel (Auswahl): Wellackköpf, Kleiner Muntanitz, Großer Muntanitz, Gradetzspitz (Gradötz), Vorderer Kendlspitz, Nussing
Karte: AV 39, F&B 123; Führer: Glockner- und Granatspitzgruppe, Bergverlag Rother

► NATIONALPARK HOHE TAUERN – SUDETENDEUTSCHE HÜTTE (2650 m)



Talort: A 6707 Bürserberg (871 m) · 34 Betten; 4 Lager
Zufahrt: Parken am Haus
Öffnungszeit: ganzjährig, Tel. Hütte: 0043 5552 65686
Reservierung: AlpinZentrum Schwaben; Tel. 0711 769636-6, Fax: 0711 769636-89
Hüttenwart: Siegfried Wolf, Tel. 07034 992221
Aktivitäten: Ideal für Wanderungen, Skitouren, alpiner Skilauf (Lift), Langlauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Übergänge: Heinrich-Hueter-Hütte, Douglasshütte, Totalphütte, Oberzalimhütte, Mannheimer Hütte
Cipfel: Schwarzkopf, Klamperschrofen, Mondspitze, Schillerkopf, Zimba, Schesaplana
Karten: F&B 371; Kompass 32; LS 238
Führer: AVF / GF Rätikon, Bergverlag Rother

► RÄTIKON – SCHWABENHAUS (1198 m) SELBSTVERSORGERHAUS



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 38 Betten; 20 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: Hüttenpächter Michael Eisele; Tel.: 07026 2111, Fax: 07026 3416, E-Mail: Harpprechthaus@t-online.de, www.harpprechthaus.de
Öffnungszeit: ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)
Hüttenwart: Dietrich Murrmann, Tel. 07151-905544
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – HARPPRECHTHAUS (800 m)



D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m) · 20 Lager
Zufahrt: Parken am Parkplatz Harpprechthaus; Bahn/Bus bis Lenningen/Schopfloch
Reservierung: wie Harpprechthaus (s. oben)
Hüttenwart: Werner Alt; Tel.: 0711 618802 oder E-Mail: alt_werner@web.de
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen; alpinen Skilauf (Lift); Langlaufloipe ab Haus; besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Kompostfels, Reußenstein, Wielandstein, Kesselwand
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Lenninger Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – GEDÄCHTNISHÜTTE (800 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE



Jugendhütte · Öko-Stützpunkt
 D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m) · 24 Lager
Zufahrt: Parken am Haus; Bahn/Bus bis Bad Urach/Sirchingen
Reservierung: Monika Brodmann; Tel. 07125 2355. Bei der Belegung haben DAV-Mitglieder Vorrang – daher frühzeitig anmelden!
Aktivitäten: Ideal für Wandern, Radtouren, Höhlen, Wildwasser, Skilanglauf – besonders auch für Familien, Kinder und Senioren
Klettern: Sirchinger Nadeln, Linke Wittlinger, Rutschenfels, Wiesfels, Roßfels; Kletterwand in der Hütte
Karte: 1:50 000 Bad Urach Nr. 7522; 1:35 000 Reutlingen Bad Urach, Blatt 19 des Schwäbischen Albvereins; Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg
Führer: Kletterführer Uracher Alb, Panico; Wanderziel Westliche bzw. Östliche Alb

► SCHWÄBISCHE ALB – WERKMANNHAUS (756 m) SELBSTVERSORGERHÜTTE



Bernhard Tschöfen, Sabine Dettling:
Spuren – Skikultur am Arlberg
Es gibt sie noch, die schönen Bücher, die „Ausnah-

mebücher“, Bücher, die man gerne in die Hand nimmt, immer wieder. Die einem was zu erzählen haben, die interessant sind, die auch einfach schön gestaltet sind und mit schönem Papier auch einen angenehmen haptischen Eindruck erwecken. Und dieses Buch ist noch mehr – es ist eine ausführliche Geschichte des Skifahrens. Zwar handelt es sich „nur“ um den Arlberg, aber im Prinzip verlief die Entwicklung ja überall ähnlich. Was für uns in der Sektion Schwaben besonders interessant ist: Nicht nur dass unser ehemaliger Vorsitzender Paul Dinkelacker Teil dieser Geschichte ist, es wird auch immer wieder auf Skitourenisten aus Stuttgart und Schwaben Bezug genommen. Ein „Must have“ also für jeden Skibegeisterten.

Bernhard Tschöfen, Sabine Dettling: Spuren – Skikultur am Arlberg. Im Auftrag von ski.kultur.arlberg. 356 Seiten, ca. 700 Abbildungen. Hardcover, 28x21 cm. Bertolini Verlag, Bregenz. ISBN 978-3-9502706-6-2. 34,00 €



Heinrich Bauregger:
Die schönsten Winterwanderungen in den Bayerischen Voralpen

Der neue Trend – durch den Winter wandern! In diesem Buch werden präparierte Wege durch verschneite Wälder in den Bayerischen Hausbergen vorgestellt, am Ziel wartet natürlich eine behagliche Hütte. Ausführliche Infokästen geben eine Einschätzung der Tour, eine Skizze einen Eindruck vom Wegverlauf. In Kästen wird Wissenswertes beschrieben und die Fotos machen natürlich Lust auf den Winter und aufs Winterwandern!

Heinrich Bauregger: Die schönsten Winterwanderungen in den Bayerischen Voralpen. 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen, Format 12,0 x 18,5 cm, Broschur mit Fadenheftung. J. Berg Verlag. ISBN-13: 978-3-86246-150-9. 12,99 €.

Bene Benedikt:
Gebrauchsanweisung für die Alpen

Der Chefredakteur der Zeitschrift ALPIN hat mit seiner Gebrauchsanweisung ein Buch vorgelegt, mit dem man so manchen Abend amü-



sant oder besinnlich verbringen kann. Gipfel, Wege, Sensationen, nichts ist ihm fremd. Erlebnis-Kraftwerke und Skandalberge, Superlative und Geheimtipps – Bene Benedikt durchmisst die Alpen, vom Allgäu bis in die Dolomiten, vom Salzkammergut zum Mont Blanc. Zwischen den Kapiteln „Einstieg“ und „Abstieg“ tummeln sich Texte über die Alpen allgemein, über Führer und Führerinnen, über Bergsteigeressen, Hütten, Hüttenübernachtungen, Sex im Pool und vieles mehr, alles mit einer feinen, humorvollen Schreibe.

Bene Benedikt: Gebrauchsanweisung für die Alpen. 224 Seiten, Flexcover mit Klappen. Piper Verlag. ISBN: 978-3-492-27647-4. € 14,99.



Clemens M. Hutter, Thomas Neuhold:
Skitourenatlas Salzburg – Berchtesgaden

Clemens M. Hutter und Thomas Neuhold beschreiben 555 Routen;

sie decken den Bedarf von „Anfängern“ genauso wie den von anspruchsvollen Hochalpinisten ab. Dabei werden von einem Standort aus mehrere Alternativen angeboten, damit je nach Wetter, Lust und Kondition die Wahl getroffen werden kann. Den Autoren ist es ein besonderes Anliegen, die Kenntnis alpiner Gefahren zu fördern – besonders durch die Einführung in die Lawinenkunde.

Clemens M. Hutter, Thomas Neuhold: Skitourenatlas Salzburg – Berchtesgaden. 288 Seiten. Zahlreiche Abbildungen, 11,5 x 18 cm, französische Broschur. Verlag Anton Pustet, Salzburg. ISBN 978-3-7025-0636-0. 22 €.

Kompass Karten:
DVD Deutschland
DVD Österreich
DVD Über die Alpen

Mit den modernisierten KOMPASS-DVDs Deutschland, Österreich und Über die Alpen fliegt man praktisch virtuell durch die 3D-Landschaft der Alpen. Man kann sein Ziel bis auf einen Maßstab von 1:100000 heranzoomen, seine Route selbst gestalten, sie auf ein GPS-Gerät exportieren oder ausdrucken. Als Extra-Bonus zur DVD ist der kostenlose Download der Kartografie auf ein Smartphone enthalten: Über die KOMPASS-

Karten-App für iPhone und Android kann man die Kartografie kostenlos mit einem Gutscheincode auch auf dem Smartphone verwenden. Die DVDs beinhalten einen Detailmaßstab von unter 1:10000, Wander- und Fahrradwege, 3D-Ansicht, um über die Karte zu „fliegen“, Tracks zeichnen, importieren und exportieren, automatisches Höhenprofil, Suchfunktionen nach Orten, Hütten, Gipfeln etc., Drucken eines Kartenabschnitts, Kartenexport auf GARMIN und TEASIS, kostenlose Kartenverwendung in der KOMPASS-App (iPhone und Android).

Kompass Karten DVDs: Deutschland 3D, ISBN 978-3-85026-854-7, 99,99 €.
Österreich 3D, 978-3-85491-629-1, 89,95 €.
Über die Alpen 3D, von München bis zum Gardasee und vom Bodensee bis zum Salzkammergut, 978-3-85026-430-3, 89,99 €.

Neues Outdoor-Magazin: outdoor-im-puls

Anfang des Jahres hat ein neues Internet-Portal mit einem neuen Konzept seine Arbeit aufgenommen: www.outdoor-im-puls.de, das Inter-

netmagazin zum Outdoormagazin „Outdoor“. News, Blogs und Bildergalerien zu Bergsteigen, Wandern, Trekking und Klettersport, alles eben was für draußen, für outdoor, interessant ist, sind die Themen. Das reicht von Tourentipps bis zu Artikeln über Übernachtung und Bekleidung im Outdoorbereich. Diese 44-seitige elektronische Zeitschrift „Outdoor Im-Puls“ lässt sich von der Website aus gratis durchblättern und lesen, auch mit mobilen Endgeräten.

www.outdoor-im-puls.de. Kostenlos.

ADAC Reisebildband: Südtirol & Dolomiten

Man kann ja zu Deutschlands größtem Automobilclub sagen, was man will, aber wenn er unter die Buchherausgeber geht, dann kommt etwas Erstklassiges heraus. Südtirol und die Berglandschaft der Dolomiten sind das Thema dieses Buches. In ihm wird auf über 200 Seiten die se bei den Deutschen beliebteste Urlaubslandschaft mit Text und vor allem großformatigen, brillanten Farbbildern – viele davon doppelseitig! – vorgestellt.

ADAC Reisebildband – Südtirol & Dolomiten. 208 Seiten, 23,1 x 29,5 cm, gebunden, mit Schutzumschlag. Kunth Verlag, München. ISBN 978-3-95504-086-4. 24,95 €.

Georg Hohenester, Andreas Dick:
101 Dinge, die ein Bergsteiger wissen muss

Was ist ein Achttausender? Und was das Zwiebelprinzip? Zwischen diesen alphabetisch weit auseinanderliegenden Polen bewegen sich die Themen des kleinen, feinen Büch-

leins der beiden Alpinkoryphäen Hohenester und Dick – DAV-Mitglieder werden sie als „Macher“ von Panorama kennen. Geballtes Bergwissen somit aus Expertenhand: Wer als Bergsteiger etwas auf sich halten möchte, muss von diesen 101 Dingen zumindest schon mal gehört haben.

Georg Hohenester, Andreas Dick: 101 Dinge, die ein Bergsteiger wissen muss. 192 Seiten, ca. 100 Abbildungen, Format 12,3 x 19,1 cm, Flexcover. Bruckmann Verlag, München. ISBN 978-3-7654-8234-2. € 14,99.

1. Alpen-Konzert voller Erfolg!

Das Konzert der Stuttgarter Saloniker und die Bilderschau von Dieter Buck in der ausverkauften Festhalle Feuerbach begeisterten die Zuschauer.

Alpenexpedition | Stuttgarter Hütte

mit den Stuttgarter Salonikern

24. Juli 2015 Hüttenabend
25. Juli 2015 Konzert auf 2500 m Höhe
26. Juli 2015 Abschied vom Berg

Weitere Infos:
www.saloniker.de/karten

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
----------	-------------	--------	-------------

LEUSCHNERSTR. 14
70174 STUTTGART

FON 0711 - 633 22 00
FAX 0711 - 633 22 01

WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM

INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM

Pfiffige Wegbegleiter

von Dieter Buck: In Ihrer Buchhandlung

Wandern für Wandermuffel
Bequem unterwegs im Ländle
Wandern. 160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90. ISBN 978-3-8425-1388-4

Raus mit dem DING
Tolle Touren rund um Ulm
Spazieren, Wandern, Radwandern.
160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1389-1

Geniebertouren – Ins Liebliche Taubertal
Spazieren, Wandern.
160 Seiten, 100 Farbfotos und Karten, € 14,90.
ISBN 978-3-8425-1391-4

www.silberburg.de

Lust auf Felsklettern mit der Bergsteigergruppe beim Schnupperwochenende?

Erfahrene freuen sich, Dich zu begleiten und Dir zu zeigen, was am Fels mit Sicherheit Spaß macht: am Wochenende 1.–3. Mai 2015.

Bitte melde Dich an bis 15. April 2015.

Neugierig?

www.bergsteigergruppe.de

GLÜCKSRAD

Zum Glück nach SCHÖMBERG

Das Glück auf zwei Rädern hat viele Gesichter. Ob Radprofi, Mountainbiker oder passionierter Freizeitradler – es ist das intensive Erlebnis in der Natur, das einen antreibt. Anspruchsvolle Downhill-Spezialisten lassen es auf dem SingleTrail-Parcours richtig krachen. Wurzelpassagen, Steinfelder, Steilstücke und Krater fordern dem Biker alles ab – den Rest erledigen die Endorphine. Das ist Glück pur! www.schoemberg.de

Touristik & Kur Schömburg :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömburg :: T 07084 14-444 :: touristik@schoemberg.de

WIR NORDEN DICH EIN!



SKANDINAVISCHES
WOCHEN

1. APRIL - 16. MAI
2015

23.04.2015

GLOBETAG SKANDINAVIEN

Es warten viele spannende
Workshops, Vorträge und
Aktionen auf dich.

16.05.2015

GLOBETROTTER ENTDECKER TAG

Für die ganze Familie
Zusammen mit Abenteurer
Willi Weitzel gehen wir
auf Entdecker-Tour.
Mach mit!



NÄCHSTE
VERANSTALTUNGEN
IN DER ERLEBNIS-
FILIALE STUTTGART,
TÜBINGER STRASSE 11

weitere Infos unter:
www.globetrotter.de/Skandinavien

Globetrotter

Träume leben.